

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 142.

Donnerstag den 21. Mai.

1868.

## Himmelfahrt.

Wenn in den bangsten Träumen  
Befangen ist dein Herz,  
Wie lange willst du säumen,  
Zu lindern Weh und Schmerz?

Aus heiligen Legenden  
Quillt ew'ger Liebe Strom —  
Wohin du dich magst wenden,  
Allorten ist ihr Dom.

Allorten sind erhoben  
Altäre reich an Glanz,  
Von Himmelsblau umwoben  
Umblüht von buntem Kranz.

Die Berge stehn in lichten  
Gewanden lenzgeschmückt —  
In heiligen Gesichtern  
Wirst du zu Gott entrückt.

Vom Reiche Gottes reden  
Die Bäume, groß und klein —  
Nach ausgekämpften Fehden  
Kehrt ew'ger Friede ein.

O selig Himmelfahren  
Bei Frühlings-Wunderpracht,  
Willst du uns offenbaren  
Aufs Neue deine Macht?

Die Wunder kehren wieder,  
Geöffnet ist das Thor:  
Der Lerche frühe Lieder  
Ziehn uns zu Gott empor.

Leid, Sünde, Harm und Sorgen  
Sind fern und abgethan;  
Doch oben bricht der Morgen  
Erhöhten Lebens an.

Es stehn in heil'gen Schauern  
Die Jünger dicht geschaart —  
O Herz, wirf ab dein Trauern  
Und halte Himmelfahrt!

## Bekanntmachung.

Zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung bei Gelegenheit der am 23. und am 24. d. M. stattfindenden Rennen haben wir für nöthig erachtet, folgende Anordnungen zu treffen:

- 1) An beiden Tagen sind Nachmittags von 1—7 Uhr der Scheibeweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Johannaparkwege und der Schleußiger Weg von der Brandbrücke ab bis zum Kirschwehrl für den öffentlichen Fahr- und Reitverkehr, ingleichen der Scheibeweg vom Schleußiger Wege ab bis zum Scheiben-Gehölz auch für den Fußverkehr gesperrt.
- 2) Wagen und Reiter, die in die Rennbahn gelangen wollen, haben den Hinweg über die Braustraße und den Schleußiger Weg, den Rückweg durch das Scheibengehölz und den Johannapark-Weg zu nehmen.
- 3) Diejenigen Wagen, welche nur bis an den Eingang zur Rennbahn bei der Einmündung des Scheibewegs in den Schleußiger Weg fahren, haben den Rückweg ebenfalls über die Braustraße zu nehmen.
- 4) Auf der Zeiger Straße, der Braustraße, dem Schleußiger Wege haben alle Wagen rechts zu fahren und sich streng in der Reihenfolge zu halten.
- 5) Auf dem Schleußiger Wege darf kein Wagen halten.

Wir bringen diese Anordnungen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem Bemerken, daß unsere Organe angewiesen sind, die Beobachtung derselben auf das Strengste zu überwachen.  
Leipzig, den 20. Mai 1868.

Der Rath und das Polizeiamt der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Dr. Rüder.

## Bekanntmachung.

Die Herren Kluge & Wörtsch hier beabsichtigen, in ihrem unter Nr. 8 an der Waldstraße gelegenen Grundstücke eine Fabrik ätherischer Oele zu errichten.

Wir fordern Jedermann auf, etwaige nicht auf Privatrechtstiteln beruhende Einwendungen hiergegen bei deren Verlust innerhalb 4 Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns anzubringen.  
Leipzig, am 18. Mai 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. G. Meckler.

## Bekanntmachung.

Der am 5. d. M. versteigerte Bauplatz No. X. des Parcellirungsplanes für den vormaligen Bau- und Holzhof ist für das im Termine gethane Höchstgebot von 5780 Thlr. zugeschlagen worden und werden die übrigen Bieter in Gemäßheit der Versteigerungsbedingungen ihrer Gebote hiermit entlassen.  
Leipzig, den 18. Mai 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Die Inhaber der verlorenen resp. abhanden gekommenen Pfandscheine Nr. 19384, 55983, 85830, 87345 und 95371 X, 12639, 30494, 48238, 48239, 55696, 67645, 70751, 80293, 84724, 91059, 95866, 96101 und 97915 Y, 1560, 3674, 3755, 4989, 5891, 8233, 9322, 12431, 13608, 28857, 30285 30535 und 32671 Z werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden und ihr Recht daran zu beweisen oder dieselben gegen Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls der Leihhausordnung gemäß die Pfänder den Anzeigern werden ausgeliefert werden.  
Leipzig, 19. Mai 1868.

Das Leihhaus zu Leipzig.

## Finanzieller Wochenbericht.

17 Procent, 20 Procent, 25 Procent, 30 Procent! Geniren Sie sich nur nicht, meine Herren vom österreichischen Finanz-ausschusse. Schneiden Sie immer zu, so lange von den Staatsgläubigern noch etwas zu holen ist. Wahrlich, unterhaltend genug ist es die Verhandlungen dieses Ausschusses zu lesen, natürlich nur für diejenigen, welche keine österreichischen Staatspapiere besitzen. Also 25 Procent bloß sollen den Gläubigern abgezwickelt werden, zur Strafe dafür, daß Oesterreich mit Ungarn seinen Ausgleich getroffen hat. Daß der Amputirte für das Bein, welches ihm abgenommen, noch beim Operateur sich bedanken soll, wird wohl Niemand verlangen, und so werden sich die Herren vom Finanzausschusse auch nicht wundern, wenn die Börse nicht in Freudejubiläum ausbrach, als ihr die Weisheit der großen Finanzkünstler zu Gemüthe geführt wurde. Die Börse ist gegen jede Art Attentate, mögen sie Steuer, Zinsreduction oder Convertirung heißen, so apathisch geworden, daß sie Alles ruhig über sich ergehen läßt. Statt des Aufrufungszeichens hat sie sich gewöhnt überall ein Fragezeichen zu machen, und dies Fragezeichen ist das Schneckenhaus, in das sie sich zurückzieht, bis der Sturm vorübergebraust ist. Nach ministerieller Auffassung sollen 17 Procent Abzug bloß ein Ausgleichsverfahren vorstellen; was aber darüber ist, den Bankrott constituiren. Man sieht, die Rechtsanschauungen richten sich nach dem Bedürfnis. — Die Vermögenssteuer hat Bresstel schon fallen gelassen; wird er an den 17 Procent Couponsteuer länger festhalten? — uns will scheinen, als wenn das Ganze nur auf eine verstellte Verschämtheit hinausläufe, und 20 Procent der Punct sein möchte, wo die schönen Seelen zusammentreffen werden.

Der Zinsertrag würde sich dann allerdings so bedeutend ermäßigen, daß nur sehr günstige Ergebnisse in der innern politischen Gestaltung des cisleithanischen Gebietes den bisherigen Coursstand aufrecht zu erhalten vermöchten. Von dem Protest einer Anzahl angesehener Londoner Firmen (angeblich 48) gegen die Couponsteuer haben die Zeitungen bereits gemeldet. Eine effective Wirkung ist davon nicht zu erwarten; denn was die vielfach der Börse empfohlene Drohung, österreichische Staatsfonds nicht mehr zu netiren, anbelangt, so liegt es auf der Hand, daß die Speculation viel zu egoistisch ist, um sich selbst die Gelegenheit zum Verdienste abzuschneiden. Möglich, daß durch eine angemessene Verminderung der Heeres- und Steuererhebungsposten wie durch eine bessere Vertheilung der Steuern das Deficit sich decken ließe, ohne irgend etwas zu gefährden; indeß bequemer ist es jedenfalls, Andere für sich bezahlen zu lassen, als auf geordnetem aber rauhem Wege seinen Verbindlichkeiten nachzukommen. Von einem so leichtfertigen Schuldenmacher wie Oesterreich bisher war, hat auch Niemand eine reelle Erfüllung seiner Verpflichtungen vorausgesetzt.

Das Königreich Italien könnte auch eine kleine Guilloine für seine Staatspapierinhaber gebrauchen, und gewiß würde ein großer Theil der Volksvertretung die für die Vertilgung der Heuschrecken geforderten 300,000 Francs lieber für die Unschädlichmachung der Heuschreckenwolken der Staatsgläubiger als für die des gefräßigen Insectis verwendet wissen wollen. Gar zu gern möchte man auch in Italien die Last der Deckung des Deficits auf die Staatspapierinhaber abwälzen; leider fehlt der Vorwand eines ungarischen Ausgleichs, und so sehen die Staatslenker sich genöthigt, mit winzigen 10% Abzug sich zu begnügen. — Gegen Oesterreich und Italien steht allerdings Frankreich riesengroß da. Trotz einer schwebenden Schuld von 1100 Millionen vermag das Napoleon'sche Kaiserreich im eigenen Lande eine große Anleihe aufzubringen, zu einem Zinsfuß, der nicht einmal  $4\frac{1}{2}\%$  beträgt. — Den neuesten Nachrichten zufolge soll Frankreich in Sachen der Forderungen französischer Inhaber tunesischer Anleihepapiere ein Ultimatum an den Bey erlassen haben. Armer Bey! Erst drängen sie sich, dir Geld zu wucherischen Zinsen zu borgen, und nachher wollen diese Herren Europäer auch noch Zins und Capital wieder zurück haben, trotzdem sie eben im Begriffe sind, die üble Sitte, den Staatsgläubigern gerecht zu werden, an verschiedenen Orten bei sich selbst abzuschaffen. Uebrigens collidiren die französischen Gläubiger mit den Forderungen von Italienern und Engländern an Tunis.

Die ägyptische Riesenleihe, welche ein italienischer Schwindler in die Welt zu setzen versuchte, ist wieder vom Horizont verschwunden, nachdem sich Keiner gefunden, der anzubeißen Lust hatte. Dieser Vicetönig ist mit seiner Finanzwirtschaft bereits in zu übeln Geruch gekommen, als daß der Köder hoher Zinsversprechungen noch zu ziehen vermöchte. Späßhaft war die neuliche Meldung des Telegraphen, daß der Vicetönig den versammelten Vertretern seines Landes ein zufriedenstellendes Budget vorgelegt habe. Ja, ja, Aegypten ist noch immer das Land der Wunder. Daß diese Marionetten dieser sogenannten Vertreter nur da sind, um darauf hin irgend eine Geldspeculation zu versuchen, versteht sich von diesem Landesvater von selbst. — Ueber das Schicksal der spanischen Colonialanleihe giebt Austunst eine Bekanntmachung des Bankhauses Bischoffsheim und Goldschmidt, welche die Rückgabe der erfolgten Zeichnungen ankündigt, da das spanische Cabinet sich geweigert habe, die Sanction der Cortes einzuholen. — Nach den veröffentlichten Actenstücken der Cortes ist das Gesuch des

Bankhauses um Legalisirung der Anleihe vom Congreß abschläg-lich beschieden worden, da dieselbe nicht in Uebereinstimmung mit den Bestimmungen der spanischen Verfassung sich befinde. — Von Anfang an war die Meinung verbreitet, daß das Geld für den Hof bestimmt sei.

Im englischen Unterhause hat die zweite Lesung einer von Herrn Gutt eingebrachten Bill stattgefunden, welche sich der von ihren Administratoren so oft hinter's Licht geführten Teilnehmer an Actiengesellschaften annimmt. Danach soll den Actionairen sowie den Obligationairen und anderen Interessenten jederzeit die Einsicht in die Bücher gestattet sein, und eine gewisse Anzahl derselben soll das Recht haben, auf eine Prüfung des Standes der Gesellschaft durch Inspectoren zu dringen, die das Handelsamt zu ernennen hat. Die Geschäftsausweise der Actiengesellschaften sollen beim Handelsamt niedergelegt werden. Die Directoren werden für Ausfertigung falscher Rechnungen mit Strafe bedroht. — Wer die Zersplitterung und Rathlosigkeit der Teilnehmer von Actiengesellschaften kennt, wird in den vorgeschlagenen Maßregeln zwar einen Schritt zum Bessern erblicken, aber sich zugleich nicht verhehlen, daß der Hinterlist englischer Directoren noch immer ein großer, gefährlicher Spielraum bleibt.

Schon wieder wird eine neue russische Eisenbahnleihe angekündigt: Jelez-Drel heißt diesmal der Titel des neuen Unternehmens. Bezeichnend genug beträgt das Actiencapital bloß 3 Millionen Silberrubel, während die Anleihe zur Höhe von 1,444,320 Pfd. St. sich ver steigert: ein Mißverhältniß, das die Unsolidität an der Stirn trägt, und zeigt, daß man nur mit fremden Capitalien in Rußland Bahnen baut.

Es ist gegenwärtig die Periode der Geschäftsberichte und Generalversammlungen gekommen. Auch von der Böhmischem Westbahn, die vor einigen Jahren Haufe und Baiffe so lebhaft bewegte, liegt der Rechenschaftsbericht über voriges Jahr vor. Danach hat die Bahn 2,626,000 Centner mehr transportirt, wobei Kohlen und Coaks mit 1,147,000 Centnern und Eisen mit 700,000 Centnern figuriren. Ein merkwürdiger Uebelstand bei diesem Unternehmen besteht in dem Fehlen jeder Verbindung des Bahnhofes mit dem der Staatsbahn, so daß die großen ungarischen Getreidetransporte spurlos an der Bahn vorübergingen. Auch diesmal muß der Staat noch einen Zuschuß zu den garantirten fünf Procent Zinsen leisten. Voraussichtlich wird diese Klippe im laufenden Jahre überwunden werden, und es tritt dann auch an dies Unternehmen die Frage heran, auf welche Weise es die Entschädigung des Staats für die ansehnliche Summe seiner Zuschüsse bewirken suchen wolle. Die Abzahlung durch neu zu creirende Papiere, welche doch tief unter dem Paricours zu berechnen wären, würde der Gesellschaft eine größere Last aufbürden, als die Schuld beträgt, und erscheint uns daher unrationell, obgleich man auf dergleichen in Oesterreich gefaßt sein muß. Rationell erscheint nur ein allmähliches Abzahlen der Schuld, sollte man dafür auch der fernern Zinsgarantie des Staats entsagen müssen. — Daß die Staatsbahn mit ihrer Petition um Concession der Linie Znaim-Kolin beim Herrenhause kein Glück machen würde, war erwartet, da das Herrenhaus durchaus ministeriell gestimmt ist, und das concurrirende Consortium Salm-Haber in der Versammlung hinlänglich stark vertreten ist. Die Mehreinnahmen der letzten Wochen bei den Franzosen haben etwas abgenommen, indem auch das Plus der letzten Wochen bloß 153,000 Fl. betrug. Der Cours des Effects ermäßigte sich daher auch am Schluß der Woche. Lombarden hatten 327,000 Francs Plus. —

Unter den Aprilmehreinnahmen macht sich die der Bergisch-Märkischen (77,000 Thlr.) bemerklich. Die Cosel-Oberberger hatte 50,000 Thlr., die Magdeburg-Leipziger 36,000 Thlr., die Berlin-Hamburger 19,000 Thlr., die Berlin-Stettiner 16,000 Thlr., die Rheinische 35,000 Thlr., die Ludwigshafen-Verzbacher 35,000 Fl., die Warschau-Wiener 70,000 Silberrubel Plus. Mindereinnahme hatten: die Niederschlesische (5000 Thlr.), die Potsdamer und die Mecklenburger mit je 4000 Thlr., ferner die Galizische Carl-Ludwigsbahn 265,000 Fl. Die Einnahme der Berlin-Börlitzer erreichte im April 50,000 Thlr. Die diesmalige Dividende der Köln-Mindener von  $8\frac{11}{20}\%$  bekundet einen nicht unbedeutenden Ausfall gegen früher. Die glänzenden Zeiten der Bahn sind vorüber. — Die Bankausweise zeigen meistens eine Geschäftsabnahme. Bei der Englischen Bank verminderte sich der Notenumlauf um 476,000 Pfd. St.; bei der Französischen Bank hob sich das Wechselportefeuille um  $5\frac{2}{5}$  Millionen, während auch die Rechnungen der Privaten um  $10\frac{1}{5}$  Millionen zunahmen. Zugleich stieg der Baarvorrath um  $5\frac{1}{2}$  Millionen; dagegen verminderte sich der Notenumlauf um über 13 Millionen Francs. Das Wechselportefeuille der Oesterreichischen Nationalbank erlitt den sehr bedeutenden Rückgang von 4 Millionen Gulden.

Französische und italienische Rente schlossen am Sonnabend zu sehr hohen Coursen, die Einnahmen der Eisenbahnen sind meist frostig und nur die Masse des Materials, das die Kräfte zersplittert, hält den Aufschwung zurück. Die drei Spielpapiere: Credit, Franzosen und Lombarden sind vielfach ausgetostet, und wenn die Speculation in dieser Woche sich dennoch für eine Haufe in Lombarden enthußtasmirte, so geschah dies auch nur in Hoff-

nung auf die Initiative Rothschilds. In der vertheilten Dividende und der bisherigen Einnahme liegt nichts, was zu Extravaganzen verleiten könnte. Eben so wenig war, wie wir schon öfter ausgeführt haben, ein Grund vorhanden, sich für Franzosen zu engagiren. Die Getreidetransporte haben bedeutend nachgelassen und es ist abzuwarten, wie sich die Einnahmen späterhin gestalten werden. Von der zukünftigen Beeinträchtigung durch die Concurrency-Linie Wien-Znaim-Kolin wollen wir ganz absehen, da bis zur Herstellung dieser Bahn noch Jahre vergehen werden. Vorerst hat die Speculation, getreu dem Grundsatz, daß wo nichts mehr zu verdienen, nur zu verlieren ist, die Franzosen aus der Liste ihrer Günstlinge gestrichen und liebäugelt mit den Lombarden. Indef Unbeständigkeit ist der Charakter der Speculation; von einer Blume flattert sie zur andern, um den Saft daraus zu schlürfen. Hat sie genug davon gekostet, so kehrt sie der alten Liebe ohne Bedauern den Rücken. So möchte es zuletzt auch mit den Lombarden gehen, die nur en vogus kommen, weil ein geeigneteres Object fehlt. Die Verhältnisse des riesenhaften Unternehmens sind zu schwer taxirbar, um aus einer Mehreinnahme auch gleich eine höhere Rente herauszulesen. — Möglich, daß die große Geldmacht, welche an der Spitze steht, das mot d'ordre zu einer Hauffe ertheilt.

## Postwesen des Norddeutschen Bundes.

### Die Portofreiheit in Justizsachen.

Leipzig, 19. Mai. Der Bundeskanzler hat unterm 13. d. ein besonderes Regulativ über die Portofreiheit in Justizsachen für die Bezirke der königlichen Appellationsgerichte zu Celle, Kiel, Kassel, Wiesbaden und Frankfurt a. M. erlassen, wonach die Gerichte und Staatsanwaltschaften in gedachten Appellationsgerichtsbezirken befugt sind, sich zur Insinuation von Verfügungen, Beschlüssen, Erkenntnissen u. (zu Zustellungen) nach Maßgabe der in den älteren preussischen Landesstellen geltenden Vorschriften der Post zu bedienen.

Neu und interessant ist aus dem Regulativ Folgendes. Es bedarf nicht mehr der Beglaubigung der Portofreiheit. Die Gerichte haben die portopflichtigen Verfügungen u. frankirt einzuliefern, die Postanstalten können dabei den Gerichten auf Verlangen einen monatlichen Credit geben. Lastet auf der zu insinuirenden Sendung Porto, entstanden sei es durch aus Versehen geschehene Weglassung des Portofreiheitsvermerks oder durch unterlassene Frankirung, so hat Empfänger die Gebühren sämmtlich zu tragen. Verweigert derselbe die Verichtigung, so erfolgt dessenungeachtet die Insinuation u. an ihn jedoch nur gegen Rückgabe der Adresse. Diese geht dann an das Gericht zurück, und derjenige Beamte hat zu zahlen, der das Versehen beging. (Praktisch!)

Die volle Portofreiheit in reinen Justizverwaltungs-sachen erstreckt sich auf das ganze norddeutsche Postgebiet. Die Portofreiheit in Justizpartei-sachen (Strafsachen; Sachen des Ehrenraths der Rechtsanwälte und der Anwaltskammern; Armen-proceßsachen, Armenvormundschafssachen) ist nur auf das preussische Staatsgebiet beschränkt. Sie gilt für den Bund nur in Briefpostsendungen, nicht auch bei Päckereien.

## Städtischer Verein.

\* Leipzig, 20. Mai. Am gestrigen Abende hielt der hiesige Städtische Verein seine erste Versammlung nach der Messe, welche vom Vorsitzenden Herrn Stadtrath Häckel eröffnet wurde. Nachdem der Vorstand Mittheilungen über seine Constituirung gemacht, wurde von Herrn Advocat R. Schmidt das Resultat der Petitionen sowohl in Betreff des Geschwornen-Gesetzes, als auch bezüglich der Chemnitz-Leipziger Eisenbahn vorgetragen. Seien die Erfolge, welche man in der letztgedachten Angelegenheit erzielt, höchst erfreuliche, so sei dies hinsichtlich der erstern Frage nicht der Fall. Herr Advocat Dr. Joseph unternahm es, in übersichtlicher Weise nochmals die wesentlichen Bestandtheile des Geschwornengesetzes zusammenzufassen. Lasse auch der Entwurf in dem Punkte der Wählbarkeit und Wahlfähigkeit so manches zu wünschen übrig, so sei doch nicht zu verkennen, daß mit der Einführung dieses Gesetzes in Sachsen ein großer Fortschritt gethan werde, wenn man namentlich erwäge, daß ein Gesetz, das bisher in einzelnen Punkten grausam genannt werden durfte, mit den Anforderungen der neueren Zeit in Einklang gebracht werde. Der neue Entwurf gewähre dem Volke größere Rechte, dem Verteidiger z. B., indem es diesem eine bessere Stellung, wenn auch noch nicht gleiches Recht mit dem Staatsanwalt gebracht. Die Petition der Chemnitzer Freunde, welche namentlich in der Wahlfrage ihren Schwerpunkt habe, halte er nicht als zum Anschlusse geeignet; er finde es vielmehr rathamer, dafür zu wirken, daß alle politischen und Preß-vergehen dem Gesetze unterstellt würden. Nachdem Redner diesen Gegenstand in verschiedenen Einzelheiten beleuchtet, schloß er mit der Bemerkung, daß mit der Einführung des Gesetzes Großes gewonnen, daß es überhaupt anfangs, in Sachsen hell zu werden; er erinnere an die Aufhebung der Todesstrafe, an die Absendung Otto Heubners von Seiten der Staatsregierung nach Berlin,

endlich aber an die bedeutungsvollen Worte des Kronprinzen bei der Berathung über die Chemnitz-Leipziger Eisenbahn. Hierauf machte der Herr Vorsitzende die Mittheilung, daß von Seiten des Stadtraths zu Lausitz ein Dankschreiben für die verdienstvolle Mitwirkung des Vereins in der Leipzig-Chemnitzer Eisenbahn-Angelegenheit eingegangen.

Nach Erledigung dieses Theils der Tagesordnung wurde der 2. Gegenstand derselben, der Antrag des Vorstandes, die Kirchenvorstands- und Synodalordnung betreffend, in Vortrag gebracht. Herr Advocat R. Schmidt referirte über diesen Gegenstand, indem er das Wesen des Gesetzes, Pflichten und Rechte des Vorstandes u. in übersichtlicher Weise darstellte, und darauf hinwies, das Gesetz sei darin mangelhaft, daß der Kirchenpatron eine gewisse erhabene Stellung gegen den Kirchenvorstand einnehme; für den Verein liege das Hauptinteresse in der Frage, wie dieser Kirchenvorstand zusammengesetzt sei. Nachdem Herr Adv. Schmidt einige wesentliche Erläuterungen in letzterer Beziehung gegeben, wurde der Vorschlag des Vorstandes, eine Commission zur Berathung dieser Angelegenheit niederzusetzen, einstimmig angenommen und in die Commission die Herren Kaufmann Fiedler, Stadtrath Häckel und Director Näser gewählt.

Nunmehr kam der Antrag des Herrn Privatier Barth zur Verhandlung, dahin lautend: „Der Städtische Verein wolle die Frage wegen zeitgemäßer Reform der Städteordnung, namentlich in Betreff der Beseitigung des Dualismus zwischen Rath und Stadtverordneten, der Wahl der Rathsmitglieder auf Zeit, der Beseitigung des Bestätigungsrechts der Regierungsbehörde bei Stadtrathswahlen und der Wiederherstellung der städtischen Polizeigewalt in Berathung ziehen und zu diesem Behufe zuvörderst eine Commission ernennen mit dem Auftrage baldigster Berichterstattung.“ Herr Dr. Joseph, welcher zunächst das Wort ergriff, hielt den Antrag des Herrn Barth für einen sehr zeitgemäßen, die Ordnung dieser Angelegenheit sei ein Bedürfnis, möge der Verein auch hierin der Regierung durch thatkräftiges Handeln dieses Bedürfnis beweisen. Obgleich die Herbeiführung einer solchen Reform eine sehr schwere, so werde es umgekehrt auch der Regierung schwer werden, die Befriedigung des Bedürfnisses vorzuhalten; er erkläre sich völlig einverstanden mit der Ernennung einer Commission in dieser Angelegenheit. Herr Barth enthielt sich einer eingehenden Motivirung seines Antrags und wies nur noch kurz auf das Zeitgemäße desselben hin. Darauf hin wurde die Ernennung einer Commission einstimmig beschlossen und in solche die Herren Privatier Barth, Advocat R. Schmidt und Kaufmann Kohnen gewählt.

Endlich brachte Herr Schneider noch einen Gegenstand, der sich nicht auf der Tagesordnung befand, in Anregung; wie er sich vergewissert, sei die Bürgerschaft Leipzigs noch nicht im Besitze eines Localstatuts, das er doch für so ungemein wichtig halte, weshalb er den Antrag stelle, der Städtische Verein wolle beim Rathe dahin wirken, daß jeder Bürger ein Exemplar dieses Statuts in seine Hände bekomme. Herr Dr. Joseph glaubte diesen Antrag mit der Bemerkung erledigen zu können, daß ein Localstatut überhaupt sich auch in seinen Händen noch nicht befinde; es sei zwar der Entwurf eines Localstatuts seit langer Zeit in Berathung gezogen worden, doch dieser Entwurf sei jetzt nur ein Bruchstück. Er glaube, daß mit der Reform der Städteordnung auch die Umänderung des Localstatut-Entwurfs sich von selbst nöthig machen und dann ein solcher Antrag am Platze sein werde. Herr Schneider zog, durch diese Aufklärung befriedigt, seinen Antrag zurück.

Schließlich wurde noch zur Aufnahme neuangemeldeter Mitglieder verfahren.

## Kirchenconcert des Riedel'schen Vereins.\*)

Das Kirchenconcert, welches unter der Leitung des thatkräftigen Dirigenten Herrn Carl Riedel am 17. Mai Nachmittags 5 Uhr in der Nicolaikirche stattfand, gehört zu den erhabensten und würdigsten Leistungen des Riedel'schen Vereins, dessen Verdienste um die Pflege des kirchlichen Kunstgesanges allgemein anerkannt und geschätzt sind.

Die beiden umfangreichsten Werke, welche der treffliche Verein zur Aufführung brachte, waren Giovanni Pierluigi da Palestrina's (1514—94) Stabat mater in Form einer Motette für 2 Chöre à capella, und Joh. Seb. Bach's Motette „Jesu meine Freude“ in 11 Sätzen für Solostimmen und fünfstimmigen Chor, deren Wiedergabe allen Mitwirkenden zur größten Ehre gereichte. Das Palestrina'sche Werk kam mit Zugrundelegung der Ausgabe von Peters zu Gehör und machte in seiner einfachen Größe den gewaltigsten Eindruck. Nach der Tonartenentwicklung des Sethus Calvisius und Jarlino ist diese Motette auf den äolischen Modus im regulären System aufgebaut, und ganz am Schlusse in denselben Modus des transponirten Systems mit erhöhter Terz geführt, ohne natürlich, wie in allen den Werken des 16. Jahrhunderts, in den einzelnen Sätzen eine bestimmte ausgeprägte Tonart streng festzuhalten. Daher urtheilt auch Krause, welchem freilich

\*) Der Abdruck ist lediglich wegen Ueberschusses an Stoff verspätigt. D. R.



Leipziger Börsen-Course am 20. Mai 1868. Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns containing financial data: Wechsel auf ausw. Plätze, Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien, Eisenb.-Prior.-Obl., Magdeb.-Leipziger Lit. B., Bank- u. Credit-Actien, and Sorten.

Leipziger Del. und Producten-Handelsbörse vom 20. Mai 1868. Spiritus, 8000% Tralles, loco: 177 7/8 sp. G. Kretschmann, Secr.

Dresdner Börse, 19. Mai. Societätsbr.-Actien 167 G. Felsenkeller do. 4 1/2 151 1/2 G. Feldschlößchen do. 4 1/2 163 1/2 G.

Kohlen-Actien und Anleihen. Zwickau, den 20. Mai 1868.

Table with columns: Actien, Anleihen, Einges., Dividende, Ang., Ges. Lists companies like Bürgergewerkschaft, Zwickauer (Vereins-Glück), and their financial details.

Tageskalender.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

**Bernburg:** \*7. — 12. 30. — 4. 45. Nchm.  
**Bitterfeld:** 8. — 1. 15. — 5. 45. — 6. Abbs.  
**Borna:** 8. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abbs.  
**Cassel:** [Thlr. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — \*10. 55. Nchts. — Cassel, Göttingen, Kreienzen via Arenshausen [Magdeburg-Leipziger Bahn] 7. früh. — 12. 30. Nchm. — \*6. 50. Abbs.  
**Chemnitz:** [Lpz.-Dresdn. Bahn] 5. 45. — \*9. — (v. Riesa ab Personenzug). — 2. 30. Nchm. — 7. — [Westf. Staatsb.] 4. 40. — 6. 10. — 9. 10 — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 7. 55. Abbs.  
**Coburg u.:** \*10. 50. — 1. 30. Nchm. (bis Meiningen).  
**Dessau und Herbst:** 8. — 1. 15. — 6. Abbs.  
**Dresden:** 5. 45. — \*9. — 12. — 2. 30. — 7. — \*10. Nchts.  
**Düsseldorf:** [Thlr. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 10. 55. Nchts.  
**Eger:** 4. 40. — \*6. 40. (von Reichenbach ab beschleunigter Personenzug.) — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delsnitz). — 6. 20. Abbs.  
**Eisenach u.:** 5. 10. — 9. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. (bis Gotha). — \*10. 55. — 11. 10. Nchts.  
**Eisleben:** \*7. — 12. 30. — \*6. 50. Abbs.  
**Elberfeld:** [Thlr. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 10. 55. Nchts.  
**Frankfurt a. M.:** [Westf. Staatsb.] 4. 40. — \*6. 40. Mrgs. — \*6. Abbs. — [Thlr. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. Nchm. — \*10. 55. Nchts.  
**Gera:** [Westf. Staatsbahnen] 4. 40. — \*6. 40. — (von Göttingen ab gemischter Zug). — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abbs. — [Thlr. Bahn] 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abbs.  
**Greiz:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abbs.  
**Großenhain:** 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abbs.  
**Hof:** 4. 40. — \*6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — \*6. — 6. 20. Abbs.  
**Leisnig:** 6. 15. — 1. — 6. 30. Abbs.  
**Lindau:** [Westf. Staatsbahnen] \*6. 40. Mrgs. — \*6. Abbs.  
**Linz:** [Westf. Staatsb.] 9. 10. Brm. — 6. 20. Abbs.  
**Magdeburg:** \*7. — 7. 40. — 12. 30. — 4. 45. — \*6. 50. — 7. 5. (bis Cöthen). — 10. 30. Nchts.  
**Meißen:** 5. 45. — \*9. — 2. 30. — 7. Abbs.  
**München:** [Westf. Staatsbahnen] via Hof \*6. 40. Mrgs. — \*6. Abbs. via Eger 4. 40. — \*6. 40. Mrgs. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abbs.  
**Nordhausen:** \*7. — 12. 30. — \*6. 50. Abbs.  
**Schwarzberg:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 6. 20. Abbs.  
**Stahfurt:** \*7. — 12. 30. — 4. 45. Abbs.  
**Verona:** via Eger 4. 40. — \*6. 40. (von Reichenbach ab Personenzug). — 6. 20. Abbs. — via Hof \*6. 40. fr. — \*6. Abbs.  
**Wien [Leipzig-Dresdener Bahn] über Prag:** \*9. Brm. — 10. Abbs. [Westf. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.  
**Zeitz:** 5. 10. — \*10. 50. — 1. 30. — 7. 25. Abbs.  
(Die mit \* bezeichneten sind Sitzplätze.)

**Neues Theater. (79. Abonnements-Vorstellung.)**

**Oberon, König der Elfen.**

Große romantische Feenoper in 3 Acten nach dem Englischen von Theodor Hell. Musik von Carl Maria von Weber.

**Personen:**  
 Oberon, König der Elfen . . . Herr Bollé.  
 Puck, { seine dienenden Geister . . . } Fräul. Borré.  
 Droll, { . . . } Fräul. Klemm.  
 Huon von Bordeaux, Herzog von Guienne . . . Herr Groß.  
 Scherasmin, sein Knappe . . . Herr Kießling.  
 Harun al Raschid, Kalif von Bagdad . . . Herr Saalbach.  
 Rezia, dessen Tochter . . . Fräul. Börs.  
 Fatime, deren Sclavin und Gespielin . . . Fräul. Lehmann.  
 Namuna, der Fatime Waise . . . Frau Bachmann.  
 Babelan, syrischer Prinz . . . Herr Link.  
 Almansor, Emir von Tunis . . . Herr Grans.  
 Roschana, seine Gemahlin . . . Fräul. Link.  
 Rabine, deren Sclavin . . . Fräul. Blas.  
 Abdallah, ein Seeräuber . . . Herr Rosenthal.  
 Zwei Sarazenen . . . } Herr Gruby.  
 Ein Sclave Almansors . . . } Herr Kösch.  
 Ein Meer mädchen . . . Herr Drehm.

**Titania, Gemahlin des Oberon. Feen. Elfen. Meer mädchen. Großofficiere des Kalifen. Sclavinnen der Rezia und der Roschana. Sclavinnen des Kalifen und des Emirs. Seeräuber. Regent des Emirs. Sarazenen.**

Sämmtliche Tänze und Gruppierungen sind von Herrn Balletmeister Reisinger neu arrangirt und werden von Fr. Gerlach, Fr. Kurländer und dem Corps de Ballet ausgeführt.

Die Decorationen und Costüme sind sämmtlich neu angefertigt. In den Zwischenacten findet wegen scenischer Vorrichtung eine längere Pause statt.

Der Text der Gesänge ist an der Casse für 3 Neugroschen zu haben.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Parter: 25 Ngr. — Parterre Logen: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Proscenium Fremden Loge im Parterre links Nr. 2: Ein einzelner Platz 1 Thlr. 10 Ngr. — Mittelbalkon: 1 Thlr. 10 Ngr. Stehplatz daselbst 20 Ngr. Seitenbalkon: 1 Thlr. — Balkon Logen und Proscenium im ersten Rang: Ein einzelner Platz 25 Ngr. — Amphitheater: 25 Ngr. Stehplatz daselbst 15 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Zweiter Rang: Mittelplatz 15 Ngr. Seiten- und Stehplatz: 10 Ngr. — Dritter Rang: Mittelplatz 7½ Ngr. Seiten- und Stehplatz 5 Ngr.

Einlaß 16 Uhr. Anfang 17 Uhr. Ende 9 Uhr.

Morgen Freitag (neu einstudirt): **Der Fechter von Navarra.** Trauerspiel in 5 Acten von Friedrich Halm. \* \* \* Thub-nelda — Frau Hahn, vom Stadttheater zu Stettin als Gast.

Sonnabend, den 23. Mai bleibt das Theater wegen Vorbereitungen zur Oper „Manfred“ geschlossen

Sonntag den 24. Mai (zum ersten Male): **König Manfred.** Große romantische Oper in 5 Acten von Fr. Kober. Musik von Carl Reinecke.

Der correcte Plan über sämmtliche Plätze des neuen Theaters ist an der Casse für 5 Ngr. zu haben.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

**Altes Theater.**

Zum vierten Male:

**Leipziger Tageblatt Nr. 367, Beilage Nr. 3.**

Schwank in einem Aufzuge von R. Jonas.

Personen:

Bengler, pensionirter Militair . . . Herr Klop.  
 Laura, seine Frau . . . Fräul. Reichenbach.  
 Jette, Stubenmädchen in Benglers Hause . . . Fräul. Buse.  
 Feodor Anablein, Poet und Schriftsteller . . . Herr Engelhardt.  
 Fritz Winkler, ein junger Handwerker . . . Herr Link.  
 Scene: Zimmer bei Bengler.

Vorher:

**Schwarzer Peter.**

Schwank in 1 Act von C. A. Görner.

Personen:

Der Förster . . . Herr Heigel a. G.  
 Rose, eine arme Waise im Hause des Försters . . . Fräul. Fiedler.  
 Wilhelm Jäger . . . Herr Link.

**Dir wie mir, oder: Ein Glas Wasser.**

Schwank in 1 Act, frei bearbeitet von Roger.

Baronin von Fersen . . . Fräul. Gög.  
 Clara, ihr Kammermädchen . . . Fräul. Formes.  
 Richard Weiß, Advocat . . . Herr Mittell.  
 Ein Diener . . . Herr Rieter.  
 Scene: Boudoir der Baronin

Zum Schluß:

**Nimrod.**

Posse mit Gesang in 1 Act von H. Salinger. Musik von R. Vial.

Personen:

Der Präsident . . . Herr Heinrich.  
 Der Director . . . Herr Giers II.  
 Adler, Assessor . . . Herr Link.  
 Müller, Assessor . . . Herr Giers I.  
 Klumpatsch, Gerichtsbote . . . Herr Engelhardt.  
 Murrel . . . Herr Neumann.  
 Christel Steinmeier . . . Fräul. Buse.  
 Frau Buchholz . . . Fräul. Gutperl.  
 Feodore . . . Fräul. Formes.  
 Vier Gerichtsbeamte.

Ort der Handlung: Kreisgericht einer kleinen Stadt.

**Preise der Plätze:**

Parterre: 10 Ngr. — Parter: 20 Ngr. — Parterre Logen: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Proscenium Logen des ersten Ranges: Nr. 12B u. Nr. 14B: à Loge 2 Thlr. 20 Ngr. — Proscenium Logen im Parterre und ersten Rang: Ein einzelner Platz 20 Ngr. — Amphitheater: Sperrsiß 20 Ngr. — ungesperrt: 5 Ngr. — Logen des ersten Ranges: Ein einzelner Platz 15 Ngr. — Logen des zweiten Ranges: Ein einzelner Platz 10 Ngr. — Erste Galerie: 12½ Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 20 Ngr. — Zweite Galerie: 7½ Ngr. Ein gesperrter Siß daselbst 10 Ngr. — Dritte Galerie: Mittelplatz 5 Ngr. Seitenplatz 2½ Ngr.

Einlaß 6 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Billets sind von früh 9 — 12 Uhr und Abends an der Casse des alten Theaters zu haben.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

**Bekanntmachung.**

Das am 31. December 1862 vom königlichen Gerichtsamte Wurzen unter Nr. 322 ausgestellte Gesinde-Zeugnissbuch der Johanne Rosine Müller aus Wachsen ist abhanden gekommen und vorkommenden Falls hier einzuliefern.  
 Leipzig, den 19. Mai 1868.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.  
 Dr. Küder. Richter.

**Bekanntmachung.**

Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes soll  
**Freitag den 22. Mai 1868**

das den Erben der Frau Amalie Friederike verw. Notar Hofmann zugehörige, an der Katharinenstraße Nr. 21 gelegene Grundstück Nr. 342 des Brandkatasters und Nr. 286 des Grund- und Hypothekensbuches für die Stadt Leipzig, auf Antrag der Erben freiwillig versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, am 28. April 1868.

**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht Leipzig.**  
**Abtheilung für Vormundschaftsachen.**  
 Dr. Jerusalem, v. A.

**Holz-Auction.**

Unter den vor der Auction bekannt zu machenden Bedingungen sollen

gegen **sofortige Bezahlung** an den Meistbietenden versteigert werden:

**I. Mittwoch den 27. Mai 1868**

von früh 9 Uhr an,

auf dem **Schlage im Kanisch, sowie im Wienig und Grünig:**

177 Stück rüsterne, eschene, erlene und ahorne Klöße von 7—19" Stärke.

28 Schock fichtene Stangen von 1—3" Stärke u. 4—11<sup>0</sup> Länge.

67<sup>1</sup>/<sub>2</sub> harte Scheit- und Kollklästern,

30<sup>1</sup>/<sub>4</sub> = Stod- und Wurzellästern,

32<sup>1</sup>/<sub>4</sub> = Abraumschock,

90 = Schlagschock und Reißighaufen.

**II. Donnerstag den 28. Mai 1868**

von früh 9 Uhr an,

im **Forste, Kanisch, Hänichener Holze und Quasniger Holze,**

31<sup>1</sup>/<sub>2</sub> harte Scheitklästern,

185 = Schlagschock und Reißighaufen.

**Zusammenkunft:** an beiden Tagen am Holzschlage im Kanisch, und

**Selbeinnahme:** den ersten Tag im Gasthose zu Gundorf und den zweiten Tag im Gasthose zu Böhlitz-Ehrenberg.

**Königliches Forstverwaltungs-Amt Wernsdorf,** am 19. Mai 1868.

D. Brunst. v. Pape.

**Auction.**

Ein Pöstchen ganz feiner Niederländer Buchstins zu Beinkleidern für Herren, so wie zu Damen-Jaquets ganz vorzüglich passend, soll morgen Freitag den 22. Mai früh von 9 Uhr an **à tout prix** versteigert werden **Katharinenstraße 28 parterre.**

J. F. Pohle.

**Auction.**

Montag den 25. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen durch mich am hiesigen städtischen Lagerhose 4 Ballen und 6 Seronen Roh-tabake öffentlich versteigert werden. Adv. **Julius Berger.**

**Kirschen-Auction.**

Die zu dem Rittergute Böhlen bei Rötha gehörenden Kirschen sollen Montag als den 25. Mai Mittags 1 Uhr an den Meistbietenden verkauft werden und die Hälfte des Ertrags ist nach dem Zuschlag anzuzahlen. **Fischer.**

**Lübeck — Gothenburg — Christiania.**

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaft fahren vom:

**1. April bis 30. September**

nach **Gothenburg:** Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Freitag Nachmittags 4 Uhr.

\* Die Dampfer am Sonntag und Mittwoch laufen die Stationen Landskrona, Helsingborg, Halmstad und Warberg an. **Nach Christiania:** Dienstag und Freitag Nachmittags 4 Uhr nach Ankunft des Berliner Nachmittags-Zuges.

**Güter nach Gothenburg** finden zu bedeutend heruntergesetzten Frachten Beförderung.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch **Lübeck, März 1868.** **Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co.** Leipzig.

**Lübeck — Kopenhagen — Malmö.**

Die Postdampfschiffe der verbündeten Halland'schen und Malmö-Dampfschiffs-Gesellschaften werden

**vom 1. April bis 30. September**

täglich Nachmittags 4 Uhr,

Sonnabends ausgenommen, nach Eintreffen des Berliner Nachmittagszuges, mit Post-Passagieren und Gütern expedirt.

Ankunft in Kopenhagen früh Morgens. **Ankunft in Malmö 1 Uhr Nachmittags,** rechtzeitig für den Schnellzug nach Gothenburg und Stockholm.

Nähere Nachrichten und Beförderung von Frachtgütern durch **Lübeck, März 1868.** **Charles Pettit & Co. Uhlmann & Co.** Leipzig.

**Englischer Unterricht!**

**Grammatik, Conversation, Literatur, Handels-correspondenz,** von einem Engländer aus London. **Näheres Reichstraße 13. II.**

Mein reich assortirtes Lager der vorzüglichsten

**Oelfarben-  
druckbilder,**

darunter die auf der eben beendeten Ausstellung in der Buchhändlerbörse mit größtem Beifall aufgenommenen Bilder von **Ed. Hölzel** in Dlmütz und **C. S. Gerold** in Berlin empfehle ich hiermit geneigter Beachtung.

**J. B. Kleins Kunst- u. Buchhdlg.,** Neumarkt Nr. 38.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagshandlung in Leipzig und Heidelberg ist erschienen:

**Heilformeln für Aerzte und Wundärzte** von weil. Prof. Dr. J. C. W. Walther in Leipzig. Nach der Pharmacopoea Germaniae und Grammgewicht neu bearbeitet von Dr. **Otto Just Jun.,** prakt. Arzt in Zittau. 16 geh. Preis 25 Ngr.

**Unterricht im Französischen und Englischen** Brühl No. 16, 2. Etage.

Ein Student ertheilt gründlichen Unterricht im **Griechischen, Lateinischen und Französischen.** Derselbe giebt auch Nachhilfestunden. Adv. erbittet man unter M. J. 8. in der Exp. d. Bl.

**Pianoforte- und französische Sprachunterricht** ertheilt ein Conservatorist. Näheres Bosenstr. 4, Hintergeb. 2 Tr.

**Für nur 5 Thlr.**

kann sich jeder Schleichschreibende in 10 bis 15 Stunden eine ge-läufige Handschrift aneignen **Salle'sches Gäßchen Nr. 11** im Bäckerhaus 2 Tr. Auch werden daselbst schnell u. billig gefertigt

**Hochzeitsgedichte, Tafellieder, Volterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe** etc.

**Orthographie!**

**Wichtig schreiben kann Jeder binnen 10 Stunden gründlich lernen.** Honorar 3  $\frac{1}{2}$  Ngr. Adv. **X. Z. H. 9** in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

Ein stud. phil. ertheilt Unterricht in Gymnasial-Wissenschaften. Näheres Ransstädter Steinweg 72, II. bei Wwe. Dietrich.

**Unterricht im Stopfen u. Ausbessern der Kleider, Vorhänge, Wäsche, Shawls, Spitzen, Damast, Teppiche u. Seide** wird ertheilt u. alle Arbeit angenommen. Adv. abj. unterm Rathhaus 8, Gew.

**Local-Veränderung.**

Unser Geschäfts-Local befindet sich von heute ab interimistisch **Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 58.** Leipzig, den 20. Mai 1868.

**Max Lobe & Co.**

Meine Wohnung ist **Brühl Nr. 76, 2 Treppen.** **Friedrich August Klötze,** Schreiblehrer.

**Made's Bad.**

Mit dem heutigen Tage eröffne ich mein **Damenbad** und ersuche die geehrten Damen um gütigen Besuch. **Karl Made.**

**Trinkhalle.**

**Grimma'sche Straße 24, Ecke der Ritterstraße.**



Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der bewährtesten Methode, bei welcher Anschwellungen des Zahnfleisches gänzlich vermieden und die natürlichen Zähne vollkommen ersetzt werden, empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Zufriedenheit wie solider Preise

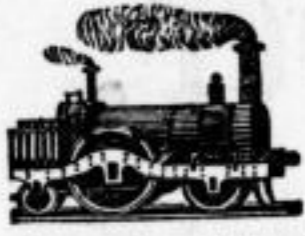
**Assistenzarzt v. d. Arme B. Schwarz,** Zahnarzt, Leipzig, Zeiger Straße Nr. 14, 1. Etage.

**Reparaturen u. neue Anlagen von Gas- u. Wasserleitungen,** sowie jede Klempnerarbeit besorgt schnell, solid und billigst **Richard Schnabel,** Schützenstraße Nr. 11.

# Allgemeine deutsche Credit-Anstalt.

Der Geschäftsbericht und Rechnungsabluß unserer Anstalt für das Bilanzjahr 1867/68 kann vom 22. d. M. ab bei der Casse der Anstalt von den Actionairen derselben in Empfang genommen werden.  
Leipzig, 20. Mai 1868.

## Allgemeine deutsche Credit-Anstalt.



### Fahrt nach Hamburg und Helgoland,

Bei dem am 30. d. M. früh 7 Uhr von Leipzig abgehenden Zuge verkaufen wir in Leipzig und Halle Hin- und Her-Billets nach Hamburg zu folgenden Preisen pro Person:

	I. Classe	II. Classe	III. Classe
ab Leipzig	11 Thlr. 6 Sgr.	8 Thlr. — Sgr. — Pf.	5 Thlr. 3 Sgr. 6 Pf.
= Halle	10 = 2 =	7 = 7 = 6 =	4 = 17 = 6 =



Diese Billets berechtigen ohne Gewährung von Frei-Gepäck zur Hinfahrt ab Magdeburg mit dem 11 Uhr 15 Min. Vormittags, ab Wittenberge mit dem um 2 Uhr 45 Min. Nachmittags abgehenden Zuge, zur Rückfahrt bis incl. den 6. Juni mit allen Personenzügen, excl. der Courier-Züge auf der Berlin-Hamburger Bahn, ab Wittenberge auch noch mit dem am 7. von dort früh 5 Uhr abgehenden Zuge, auf unserer Bahn ebenfalls noch am 7. Juni.

In Hamburg schließt sich eine Dampfschiffahrt nach Helgoland zum Preise von 5 Thlr. für Hin- und Herreise pro Person an, Abfahrt von Hamburg am 31. Mai früh 5 Uhr, Rückfahrt von Helgoland am 1. Juni c.

Die Dampfschiffahrts-Billets sind in unseren Billet-Expeditionen zu haben.  
Magdeburg, 18. Mai 1868.

Directorium der Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn-Gesellschaft.

## Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Im Auftrage dieser Anstalt und den betreffenden Vorschriften gemäß machen wir hiermit bekannt, daß Herr **F. Wimmer** in **Wotschappel** zum Agenten ernannt und mit Besorgung der ihm in dieser Eigenschaft verfassungsmäßig obliegenden Geschäfte beauftragt worden ist.  
Leipzig, den 19. Mai 1868.

**Becker & Comp.**

## Schwefelbad Langensalza

eröffnet am 15. Mai seine Saison, aufs Wärmste empfohlen durch die Königl. Regierung so wie durch medicinische Zeitschriften, werden besonders die Herren Aerzte auf die stets sicheren Erfolge desselben aufmerksam gemacht, namentlich bei Rheumatismus, Gicht, Lähmungen, Hämorrhoiden, Scropheln, Blutstodungen, Flechten, Hautkrankheiten, bei Metallvergiftungen. Außerdem werden alle vom Arzt verordneten Bäder verabreicht. Das Bad empfiehlt sich besonders durch seine sehr gesunde Lage, so wie durch seine sehr civilen Preise. Nähere Auskunft, das Bad betreffend, ertheilen die Herren Aerzte Dr. Seyfart, Sanit.-Rath Dr. Baumbach, Sr.-Bis. Dr. v. Massenbach so wie die Bade-Direction.

## Bäckerei-Etablissement.

Einem geehrten Publicum die ergebenste Anzeige, daß ich mit heutigem Tage die Bäckerei des Herrn **Döhler, Mendniger** **Straße Nr. 11** eröffnet habe.

Das meinem Vorgänger geschenkte Vertrauen bitte ich auf mich gütigst übertragen zu wollen. Ich werde bemüht sein, stets schönes, geschmackvolles Gebäck zu liefern und allseitige Wünsche zu befriedigen. Hochachtungsvoll

**Johannes Hagen.**

## Geschäfts-Anzeige.

Unterzeichneter erlaubt sich den Herren Grundstücksbesitzern für **Entrisch** und **Umgegend** ergebenst anzuzeigen, daß ich mich als **Maurermeister** hier selbst etablirt habe. Es verspricht selbiger bei vorkommenden Neu- und Reparaturbauten, so wie bei Anfertigungen von Zeichnungen und Kostenanschlägen unter Zusicherung reeller und pünktlicher Bedienung die billigsten Preise.  
Entrisch, den 20. Mai 1868.

**A. B. Frölich,**

Maurermeister.

# Gebrüder Hennigke

**Sutfabrik.**

Unser Geschäftsblocal ist heute von **10—1** Uhr geöffnet.

Zur Aufbewahrung von Pelzsachen u. wollenen Gegenständen

unter Feuer-Affecuranz und Garantie empfiehlt sich

**Carl Hülse am Brühl, Schwabe's Hof.**

Hierzu vier Beilagen.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 142.]

21. Mai 1868.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Am Mittwoch Mittag sind in Berlin in dem Hochverrathsprozesse gegen 22 Einwohner der Provinz Hannover, welche beschuldigt sind, für die sogenannte hannoversche Legion Leute angeworben und mit Geld unterstützt zu haben u., einer der Angeklagten, Eisenbahnconductor Treese, freigesprochen, Schneidermeister Howald zu 15, die übrigen 20 zu je 12 Monaten Einschließung verurtheilt worden.

Der „Schwäb. Merkur“ sagt, der Handelsvertrag mit Oesterreich ist mit seinen gegenseitigen Verkehrsvereinfachungen eine erste Wiederannäherung an Oesterreich, die jeder Deutsche mit Freuden begrüßen muß. So wird er in Oesterreich selbst aufgefaßt, und man wundert sich dort über nichts mehr, als daß es gerade Süddeutsche waren, die gegen den Vertrag sprachen und stimmten. Man wundert sich, daß diejenigen, die sonst von Freundschaftsversicherungen für Oesterreich überflossen, bei der ersten Gelegenheit, da sie dieselben praktisch bewähren konnten, so ängstlich auf die Waagschale legten, was der Vertrag vielleicht den österreichischen Fabriken nützen, den unsrigen Abbruch thun könnte. Man findet es eigenthümlich, daß das Wort Löwe's: „Preußen kennt keinen Haß gegen Oesterreich“ als Gegenrede gerade einem Süddeutschen entgegengestellt werden mußte. Ueberhaupt scheint es, wenn die süddeutschen Abgeordneten mehr Sympathie für die preussischen Conservativen als für die preussischen Liberalen besitzen, so besitzen andererseits die Oesterreicher mehr Sympathie für die Norddeutschen, als für die „Süddeutschen Ex-Allirten“.

Ein Telegramm meldet aus Gumbinnen, 19. Mai: Im Jura-Forst, hart an der russischen Grenze, war ein Waldbrand ausgebrochen. Russisches Militär, welches das Feuer zuerst wahrte, überschritt die Grenze und traf Anstalten, um dem Brande Einhalt zu thun, welcher in Folge dessen auf eine geringe Fläche beschränkt blieb und nur unerheblichen Schaden angerichtet hat. Das hülfreiche Eingreifen der russischen Soldaten fand allgemeine Anerkennung. Wenn nur nicht auch andere Grenzüberschreitungen dort häufig vorkämen!

Das Wiener Abgeordnetenhaus hat in seiner letzten Sitzung die von dem Herrenhause an dem interconfessionellen Gesetze vorgenommenen Aenderungen genehmigt. Die Rücksicht auf die bedenkliche Verzögerung, welche durch eine Ablehnung des Gesetzes hinsichtlich des Inlebensretens der confessionellen Gesetze überhaupt herbeigeführt worden wäre, scheint die Majorität des Abgeordnetenhauses vorzugsweise bestimmt zu haben, diesmal ihre Ueberzeugung zum Opfer zu bringen.

Nachrichten aus Florenz zufolge ist von den 200 Millionen Deficit des Jahres 1865 nahezu die Hälfte beseitigt durch die 60 Millionen, welche die Mahlsteuer, und die 15 Millionen, welche Stempel- und Einschreibebühren mehr eingetragen, und durch ein Ersparniß von 20 Millionen, das im Kriegsbudget gemacht werden soll. Man hofft, ein weiteres Ersparniß von 50 Millionen zu erzielen und sich in dieser Weise einer Ausgleichung zwischen Ausgabe und Einnahme zu nähern. Was in auswärtigen Blättern von den Steuerrückständen und den Schwierigkeiten verlautet, welche die geringste Eintreibung der Abgaben in Italien finde, beruht zum großen Theile auf Uebertreibung. Nur die Bezahlung der Einkommensteuer läßt noch zu wünschen übrig, indem die selbstgemachten Erklärungen nicht immer der Wahrheit entsprechen.

Das englische Ministerium ist am 18. Mai wieder bei der Abstimmung über zwei, zu der schottischen Reformbill gestellte Amendements in der Minorität geblieben. Beide Amendements wurden, obgleich das Ministerium sich dagegen erklärt hatte, mit einer Majorität von resp. 21 und 22 Stimmen angenommen. Allerdings betragen diese Majoritäten nur ein Drittel derjenigen, welche dem Ministerium in der Abstimmung über die Gladstoneschen Resolutionen entgegenstand, dafür ist die Niederlage aber in sofern empfindlicher, als es sich hier nicht, wie bei den Gladstoneschen Resolutionen um Principien, sondern um Forderungen handelt, welche bestimmt sind, unmittelbar als gültiges Gesetz ins Leben zu treten. Der Premierminister hat sich in Folge der Abstimmung wiederum eine Bedenkzeit ausgeben, und das Damoclesschwert der Auflösung hängt also von Neuem über den Häuptern der Versammlung. Die fortwährende Unsicherheit der Sachlage

ist für das Ministerium ebenso wie für das Parlament lästig und für das Land wenig ersprießlich.

Aus Mexiko sind, wie bekannt, zwei Nachrichten sehr verschiedener Art, die eine indessen so überraschend wie die andere, eingelaufen. Der Congress in Mexiko hat die Todesstrafe abgeschafft und der Präsident Juarez soll in Folge einer ausgebrochenen Revolution die Flucht ergriffen haben. Die Abschaffung der Todesstrafe hätte man wohl von Mexiko zuletzt erwartet. Was die angebliche Flucht des Präsidenten betrifft, so ist dieselbe wohl vorläufig nur ein unbeglaubigtes Gerücht. Daß dasselbe inzwischen möglicherweise nur der vorausgeworfene Schatten eines künftigen Ereignisses sein könne, zeigt folgende vom „Courier des Etats unis“ neulich gegebene Schilderung der gegenwärtigen Zustände von Mexiko, welche mit dem von unserem Landsmanne, Herrn Gerstäcker, neulich in der „Köln. Bzg.“ darüber Berichteten im Wesentlichen übereinstimmt. „Das nordamerikanische Blatt bemerkt: „Man kann sagen, daß Mexiko gegenwärtig als Staat in vollständiger Auflösung begriffen ist. Aufstände sind an der Tagesordnung. Nirgends die geringste Spur von Ordnung und Sicherheit. Juarez gegenüber sind zwei Prätendenten aufgetreten, welche beträchtliche Parteien hinter sich haben: Negrete von der einen, Ortega von der andern Seite. An der Küste des stillen Oceans haben neue Erhebungen stattgefunden und selbst Corona hat sich bei der Garnison von Guadaluajara nicht Gehorsam zu schaffen vermocht. Bei einer solchen Sachlage ist der Handel absolut Null, der Staatsschatz leer und die Treue des Kernes der Armee, welche Juarez noch geblieben ist, sehr verdächtig.“

\* Leipzig, 20. Mai. Wir konnten schon in voriger Nummer durch ein noch in später Stunde eingegangenes Telegramm melden, daß gestern die 1. Kammer des sächsischen Landtags für Beibehaltung der Todesstrafe gestimmt habe, Ueber die Einzelheiten dieser Sitzung folge hier (nach dem Dr. J.) einiges Nähere. Die Deputation war bezüglich der Aufhebung der Todesstrafe zu einem gemeinsamen Botum nicht gelangt, indem sich die Majorität derselben (die Bürgermeister Müller, Hennig und Claus, sowie Prof. Dr. Heinze) für die Abschaffung der Todesstrafe, die Minorität aber (Geh. Rath v. König und Hofrath v. Könnert) sich gegen diese Abschaffung aussprachen. Die Minorität machte für ihre Ansicht in der Hauptsache geltend, es könne noch keineswegs als erwiesen angesehen werden, daß die Todesstrafe ohne Schaden für die Rechtsordnung und Rechtssicherheit auch wirklich vollkommen aufgehoben werden könne. Es könnten in der That Fälle vorkommen, in denen auch jetzt noch die Todesstrafe als eine Nothwendigkeit anzusehen sei, wie z. B. in dem Falle der Verübung eines Mordes von einem mit lebenslänglicher Zwangsarbeit bereits bestrafte Mörder, oder in dem Falle, in welchem ein Verbrecher, der sich bereits eines mit lebenslänglicher Zuchthausstrafe bedrohten Verbrechens, z. B. Raub oder Brandstiftung, schuldig gemacht habe, sich vor Entdeckung, Festhaltung oder Anzeige nur durch Begehung eines Mordes zu schützen vermöge, und zu diesem Mittel um so eher greifen werde, wenn dadurch die ihm ohnehin drohende Strafe nicht erschwert werde. Nicht minder seien Fälle eines, insbesondere aus politischen Gründen verübten Mordes in Betracht zu ziehen, bei welchem der Mörder voraussichtlich darauf, unentdeckt zu bleiben, nicht rechnete und nicht rechnen könne. In solchen Fällen lasse sich doch annehmen, daß die voraussichtlich drohende Todesstrafe einen größern Eindruck zu machen geeignet sei, als jedes andere Strafmaß. Endlich sei auf Fälle vorbedachten Mordes aus Eigennutz oder andern niederen Beweggründen Bedacht zu nehmen, welche unter so auffallenden und erschwerenden Umständen verübt worden seien, daß das öffentliche Gewissen nur in der Todesstrafe, wenigstens in der Möglichkeit, solche äußersten Falles zur Anwendung zu bringen, eine gerechte Ausgleichung finde. Schon die angedrohte Todesstrafe halte das Bewußtsein von der Schwere des Verbrechens im Volke aufrecht und sei geeignet, die Widerstandsfähigkeit gegen verbrecherische Antriebe wenigstens zu verstärken. Wenn man sich daher für jetzt gegen eine vollständige Abschaffung der Todesstrafe erklären müsse, so sei man doch damit einverstanden, dieselbe mehr und mehr zu beschränken (z. B. auf den Fall des planmäßigen Mordes), und davon über-

zeugt, daß schließlich deren vollständige Aufhebung anzustreben sei. Die Gefahr, daß bei dem Fortbestehen der Todesstrafe ungerechtfertigte Verurtheilungen vorkommen könnten, sei bei der bekannten Gewissenhaftigkeit der rechtsprechenden und aufsehenden Behörden in unserm Vaterlande kaum in Betracht zu ziehen. — Das von Prof. Dr. Heinze bearbeitete Majoritätsvotum begründet in ausführlicher Weise die Nothwendigkeit der Abschaffung der Todesstrafe, und prüft letztere Strafe unter den Gesichtspuncten der rechtlichen Zulässigkeit, der factischen Ausführbarkeit und der praktischen Zweckmäßigkeit. Dasselbe unternimmt zunächst, den Beweis zu liefern, daß dieselbe eine wirkliche, d. h. gerechte Strafe, nicht sei, gelangt sodann zu dem Satze, daß der Staat das Leben seiner Angehörigen nur dann fordern dürfe, wenn er desselben zur Wahrung seiner eigenen Existenz, Ehre und Integrität bedürfe (also im Falle der Nothwehr), daß er daher kein Recht habe, den bereits wehrlos und unschädlich gemachten Feind nachträglich zu tödten, und führt hierauf des Weiteren aus, daß die Todesstrafe nicht in das heutige Strafsystem passe. Hierbei wird ausgesprochen, daß die Todesstrafe für gewisse Verbrechen beibehalten worden sei, nicht sowohl als eine Forderung des Rechts und der Sittlichkeit, sondern als der letzte Rest einer hinter uns liegenden Zeit. Für unser heutiges Strafrecht sei sie in Wirklichkeit nicht etwa ein werthvolles Gut, sondern ein Inventariensstück mittelalterlicher Barbarei, das zu den neuen Einrichtungen und zu dem neuen Hausrathe nirgends mehr passe. Einen Beweis dafür liefere der Umstand, daß die ausgesprochene Todesstrafe in der größeren Anzahl der Fälle unvollzogen bleibe. Es sei daher unmöglich, neben der Freiheitsstrafe die Todesstrafe zu rechtfertigen, wenn jede Strafe der für das menschliche Auge erkennbaren Schuld entsprechen solle. Als fernerer Grund wird die Möglichkeit von Justizmorden hervorgehoben und hierbei wieder die Schwierigkeit der Beantwortung der Frage, ob die betreffende That ausgegangen sei von einem Geistesgesunden, ob von einem Geisteskranken oder doch geistig Geförten? Neben dieser Trügligkeit alles menschlichen Urtheils sei die Unwiderstlichkeit der einmal vollzogenen Todesstrafe zu stellen. Die völlig abnorme Stellung der Todesstrafe im heutigen Rechtsleben spreche sich auch darin aus, daß die endgültige Entscheidung eigentlich nicht in der Hand der Gerichte, sondern im Ermessen der Krone liege. Die gerichtliche Verurtheilung zum Tode sei nothwendige Voraussetzung, aber sie bewirke nicht ohne Weiteres den Strafvollzug. Das königl. Gnadenamt, das sonst den Arm der Justiz nur zurückhalte, trete bei der Todesstrafe so eminent in den Vordergrund, daß es beinahe in ein eigentliches Richteramt umschlage. Die Ausübung dieses richterlichen Gnadenactes aber über Leben und Tod könne für den Träger der Krone eine unerträgliche Bürde werden. Weiter wird bestritten, daß die Todesstrafe nütze, d. h. eine abschreckende Wirkung ausübe, und endlich wird darauf hingewiesen, daß die Ausführung der Todesstrafe, die Hinrichtung, nicht sowohl eine Strafe, als eine Folter sei, und daß gerade hierbei die Vertheuerung der natürlichen Ordnung zu einem grauenhaften Ausdrude gelange. — In der Debatte, welche bis Nachmittags nach 3 Uhr dauerte, sprachen Vicepräsident Pfotenhauer, Graf v. Hohenthal, Bürgermeister Hirschberg, Kammerherr v. d. Planitz, Bürgermeister Müller und Geh. Finanzrath v. Rostiz-Ballwitz, sowie der Regierungskommissar Generalstaatsanwalt Dr. Schwarze für die Regierungsvorlage und die Majorität der Deputation, d. h. für die Abschaffung der Todesstrafe. Dagegen befürworteten Oberhofprediger Dr. Liebner, Präsident Freiherr v. Friesen, Freiherr v. Schönberg-Vibran, Freiherr v. Hauffen, Hofrath v. Könnert, Superintendent Dr. Lechler aus Leipzig, Freiherr v. Kochow, Graf Stolberg, Rittner, Kammerherr v. Meßsch und v. Erdmannsdorf die Beibehaltung der Todesstrafe. Die bereits bekannte Abstimmung erfolgte Abends 9 Uhr. (Als Curiosum sei noch bemerkt, daß für die Beibehaltung der Todesstrafe eine Petition von einer — Wittwe Hermann und Genossen eingegangen war!)

— Das Dr. J. meldet amtlich, daß Se. Maj. der König dem Wirklichen Geheimen Rath und Kammerherrn Grafen Carl Friedrich Bisthum von Eckstädt die erbetene Entlassung aus Allerhöchster Ehren Diensten zu gewähren geruht habe. Der Genannte war früher, seit 1857, sächsischer Gesandter am Hofe zu London und ist, wie die Zeitungen melden, von Herrn v. Beust in den diplomatischen Dienst der österreichischen Regierung berufen worden. Am 19. Mai leistete er in die Hände des Kaisers den Eid als Gesandter in Brüssel.

— Von Seiten des Cultusministeriums ist beschlossen worden, den aus den Straf- und Correctionsanstalten des Landes Beurlaubten während der Dauer dieses Verhältnisses die Verehelichung zu gestatten, diese Freiheit aber nur insoweit auszu dehnen, daß dadurch das für die Beurlaubten bestehende Verbot des Umgangs mit übelberüchtigten Personen nicht verletzt und zu nichte gemacht wird. Zu diesem Zwecke ist von Seiten der betreffenden Pfarrämter, sobald dieselben von der bevorstehenden Verehelichung eines beurlaubten männlichen oder weiblichen Sträflings Kenntniß erhalten, sofort an die den Letztern beaufsichtigende Polizeibehörde von diesem Vorhaben Mitteilung zu machen, damit selbige in den Stand gelange, über den Ruf der Person, mit

welcher die Verehelichung geschehen soll, sich Kenntniß zu verschaffen und hierauf nach Befinden wegen Wiedereinziehung des Beurlaubten an das königl. Justizministerium Bericht zu erstatten. Bis nach Eingang einer Rückantwort Seiten der betreffenden Polizeibehörde, daß der Verehelichung in der eben bemerkten Hinsicht ein Bedenken nicht entgegenstehe, ist das Aufgebot und die Trauung des beurlaubten Sträflings zu beanstanden.

— Das Sächs. Wochenblatt schreibt: Unter Hinweisung auf die Verordnung vom 8. Januar d. J. und die Ministerialverordnung, die Aufhebung der Einzugsgelder betreffend, haben wir mitzutheilen, daß das Ministerium des Innern in einem in der Stadt E.... vorgekommenen Fall sich dahin ausgesprochen hat, daß das der betreffenden Person auferlegte Schutzverwandtengeld materiell dem Einzugsgeld völlig gleich zu achten sei. Insofern nun ein solches nach §. 8 u. 9 des Bundesgesetzes über die Freizügigkeit vom 1. November 1867 den Bundesangehörigen — und zwar ohne Unterschied, ob sie dem Königreich Sachsen oder einem andern Bundesstaate angehörten — nicht weiter abgefordert werden dürfe, so werde auch der betreffenden Person der diesfalls von derselben bezogene Betrag Seiten des Stadtraths zu E.... zu restituiren sein.

J. Leipzig, 20. Mai. (Städtisches.) Die Stadtverordneten haben mittels Circular-Abstimmung den Antrag an den Rath gebracht, die Hauptpassage des im Rosenthal nach Gohlis führenden Fußwegs auf 12 Ellen zu verbreitern; sowie die Anträge bez. Verschönerung des Rosenthal vom 19. März 1866, namentlich auf Beseitigung der höchst unschönen Pappelreihe längs des Flusses beim Eingange ins Rosenthal, in Erinnerung gebracht, da bis jetzt nichts darauf erfolgt ist.

— Seit unserer letzten Mittheilung sind noch 29 Studierende immatriculirt worden, darunter 22 Nicht-Sachsen. Gesamtsumme der Inscibirten in diesem Semester: 382, darunter 206 Nicht-Sachsen. (S. Wchbl.)

\* Leipzig, 20. Mai. Eine Originalphotographie, die Ausstellung des Luther-Denkmal in Lauchhammer darstellend, ist im Schaufenster der Klein'schen Kunst- und Buchhandlung am Neumarkt hier ausgehängt. Da jede Abbildung des Denkmals das Comité in Worms sich vorbehalten, so ist diese Photographie nicht verkäuflich. Dieselbe hat ein Hüthenbeamer Lauchhammers nur in wenig Exemplaren für die Ehrengäste, welche der Ausstellung beimohnten und zu welchen unser Specialcorrespondent zählte, angefertigt.

— Die freien Strombäder, deren sich Leipzigs Fluren sonst rühmen konnten, haben mehr und mehr der sich fort und fort ausbreitenden Stadt weichen müssen. Ein solches Strombad hat sich zur wahren Freude aller Bade- und Schwimmfreunde erhalten und wird jetzt von unserer Fischer-Innung beaufsichtigt. Dieses reizend gelegene Bad bietet alle Annehmlichkeiten, welche sich ein Naturfreund nur wünschen kann. Zwischen blumigen Wiesenuffern, vom herrlichen Wald umgeben, strömt der ziemlich breite Fluß in majestätischer Ruhe dahin und bildet ein mehrere Fuß auf eichene Bohlen herabfallendes Wehr. Hier findet der Badefreund großen Genuß die sommerheißen Glieder zu kühlen und im Wellenschlage seine Muskeln zu kräftigen. Der breite tiefe Strom aber oberhalb des Wehres bietet für Schwimmer die schönste Gelegenheit, ihre edle Kunst zu üben. Möchten doch recht viele Badefreunde dieses Bad benutzen, sich eine Freude und ihrem Körper aber einen wahren Genuß zu verschaffen.

— In der Nummer vom 9. Mai wurde im Tageblatt berichtet, der aus Erfurt hieher und von hier weiter nach Cottbus transportirte Militärsträfling Schreiber aus Erfurt habe auf dem hiesigen Bahnhofe dadurch großes Aufsehen erregt, daß er geschrien: man solle ihn doch erschießen u. dgl. m. Nachträglich erfahren wir, daß Schreiber in Folge der von seinem Transporteur, Sergeant Siegmund, getroffenen Vorkehrungen überhaupt nur einem sehr kleinen Theil des auf dem Bahnhofe anwesenden Publicums sichtbar geworden ist, daß er sich während seines hiesigen Aufenthalts vollständig ruhig verhalten und namentlich die erwähnten Worte nicht ausgestoßen hat.

J. Leipzig, 20. Mai. Der Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg kam gestern Abend in Begleitung eines Adjutanten und Leibjägers von Altenburg hier an und reiste ohne Aufenthalt mittels der Thüringer Bahn weiter nach Frankfurt a. M.

— Se. Excellenz der Staatsminister Dr. Freiherr v. Falkenstein langte heute Nachmittag 1/6 Uhr von Dresden hier an und begab sich nach seiner Bestimmung Großzschocher.

— Heut Nachmittags kam auf der Dresdner Bahn der königlich preussische General von Schmidt auf der Rückkehr von Torgau, wofelbst er die Festung inspiciert, in Begleitung eines Adjutanten hier an und reiste weiter nach Erfurt.

† Leipzig, 20. Mai. Wegen Vorbereitung der Reinedeschen Oper „Manfred“ wird nächsten Sonnabend das Theater geschlossen und die Oper Sonntag zur Aufführung gelangen. Am Sonnabend-Abend wird dagegen die Generalprobe stattfinden.

— Nach neunmonatlicher Thätigkeit gab die Singpielgesellschaft der „Guten Quelle“ letzten Sonntag ihre Schlußvorstellung. Mag auch manchmal Etwas zu wünschen übrig

geblieben sein, im großen Ganzen bilden die zahlreichen Besucher jenes Locales gewiß mit Befriedigung auf die gelungenen Leistungen und die genugsamen Abende zurück. Namentlich in letzter Zeit war durch die Gewinnung neuer Mitglieder viel des Guten in reicher Abwechslung geboten. Wie man übrigens vernimmt, wird wohl in nicht zu fernem Zeit die Gesellschaft in den beliebtesten Mitgliedern, verstärkt durch neu gewonnene Kräfte, wieder zusammentreten. Bei dieser Gelegenheit sei auf die an heißen Tagen so angenehm kühlen Räume der „Guten Quelle“ mit ihren soliden Getränken und Speisen, mit dem vielbesuchten guten und billigen Mittagstisch u. aufmerksam zu machen. D. W.

Der Besitzer des Etablissements „Schleußig zum Elstertal“, Herr Kramermeister Schneider hier, hat dem Ersuchen seines Pächters Herrn W. Felgentreff bereitwilligst Gehör geschenkt und diesen so angenehmen Aufenthaltsort in Schleußig durch Erbauung einer Colonnade und Anlegung eines ausgezeichneten Kegelschubes verschönert. Da der Weg nach Schleußig bei jetzigem schönen Wetter eine sehr prächtige Partie ist, so wäre es sehr wünschenswerth, wenn das Streben des so thätigen und intelligenten Wirthes durch recht fleißigen und zahlreichen Zuspruch belohnt würde, zumal der lange Winter und das schlechte Wetter an Ostern dem Besuch dieses Ortes hinderlich war. Für Erquickungen jeder Art hat Herr Felgentreff auf das Beste gesorgt.

Am Dienstag früh hat in Dresden eine gemischte Abtheilung Pioniere und Artillerie mit der Aushebung der Pallisaden an der Feldschlösschen-Schanze begonnen. Dasselbe wird später bei den andern Schanzen geschehen. Das Zeichen des Friedens, das hiermit gegeben wird, wird wohl der Baulust neue Nahrung geben.

Am 14. Mai hatte die Garnison in Delsnitz im Bogtlande eine Felddienübung auf dem Exercierplatz. Es werden Doppelposten ausgestellt und eine Patrouille wird abgesandt, um dieselben zu visitiren. Der eine Patrouillenführer will einen Posten überraschen und ihm von hinten das Gewehr nehmen; er schleicht von hinten heran, der auf Posten stehende Soldat merkt es aber, macht mit gefälltem Bayonnet eine rasche Wendung und schießt dabei den Herantommenden etwa 3 Zoll tief in die Brust. Nach Aussage des Arztes ist wahrscheinlich die Lunge verletzt und, falls eine Knochenhautentzündung eintritt, der Tod des Verwundeten zu befürchten. Der Verwundete ist sofort nach Plauen in das Militärhospital gebracht worden.

**Verschiedenes.**

Aus Halle wird berichtet: Trogdem durch schlimme Bankerotte vor 1866 das Vermögen wohl um 2 Millionen geschädigt wurde, hat Halle im Jahr 1867 allein 70 Millionen in der Bank umgesetzt, gegen 72 Millionen im Jahr 1866. Bei noch nicht 50,000 Einwohnern für eine junge Handelsstadt ist das eine bedeutende Summe. Wie solide aber seit 1866 der Handelsstand hier ist, geht aus der geringen Schwankung von 1866 zu 1867 hervor. Magdeburg mit fast der doppelten Einwohnerzahl, ein alter Handelsplatz, hatte 1866 einen Umsatz von 135 Millionen, 1867 nur 92 Millionen; es ist ein Rückgang von 43 Millionen, während er bei Halle nur 2 Millionen beträgt. Bei dem tühnen Unternehmungsgeiste des hiesigen Handelsstandes sollte es mich nicht wundern, wenn nicht der Zollvertrag mit Oesterreich ihm neue Anregung gäbe; gewiß wird die nun bald in Ausführung kommende Sorauer Bahn nicht ohne Einfluß bleiben. Ueber die hiesigen Geschäfte selbst möchte ich einen langen Artikel schreiben. Halle versorgt die Einwohner von Konstantinopel mit Apoldaer Waaren, den Markt von London mit Fleisch u. c.

Die „Tribüne“ schreibt: „Die Polizeibehörden vieler größeren Städte des Continents sind jetzt eifrig damit beschäftigt, einer weitverzweigten Fälschmünzergesellschaft auf die Spur zu kommen, welche, so viel man bis jetzt weiß, ihren Sitz in London aufgeschlagen hat; es handelt sich hauptsächlich dabei um die Herstellung falschen russischen Papiergeldes. In Breslau wurde vor einiger Zeit ein Mensch verhaftet, welcher dergleichen Fälschate in Umlauf gesetzt hatte und davon auf Höhe von mehreren Tausend Rubeln noch bei sich führte. Die gegen ihn geführte Untersuchung ließ keinen Zweifel darüber, daß man hier einen Agenten der erwähnten Fälschergesellschaft gefaßt und daß die letztere ihre Werkzeuge in fast allen großen Städten Europa's hatte. Zu gleicher Zeit war auch aus Paris die Nachricht eingetroffen, daß dort zwei Agenten verhaftet worden seien, welche gleichfalls falsche Rubelscheine in Cours zu setzen versucht und dergleichen noch in ihrem Besitze hatten. Ehe man in Dresden hiervon noch Nachricht erhielt, hatte dort sich plötzlich ein Mensch aus dem Staube gemacht, welcher unter dem Namen eines Grafen aufgetreten war und wie ein Cavalier gelebt hatte. Zu spät erfuhr man, daß derselbe dort einen falschen Namen angenommen hatte und daß der Pseudograp nichts anderes als ein Handelsmann gewesen, welcher als eines der thätigsten Mitglieder jener Londoner Gesellschaft betrachtet werden kann. Zu gleicher Zeit war ein Agent in Krakau und ein anderer in Kalisch festgenommen worden, welcher letzterer vor seiner Verhaftung noch

Zeit gewann, 10,000 falsche Zehnrubelscheine, sowie fünf Briefe durch Verbrennen zu vernichten. Ein Hauptleiter der Bande soll im Lande seinen Sitz haben; die erste Nachricht von der Existenz der letzteren datirt aus dem Jahre 1866, doch dürfte ihre Existenz schon weiter hinaufreichen. Bei einem Kaufmann in Rawicz wurden die ersten Fälschrubelscheine im Januar 1866 mit Beschlag belegt; sie bestanden in 68 Stück falschen Funfzigrubelscheinen. Zwei Agenten der gefährlichen Gesellschaft wurden in Würzburg angehalten und bei ihnen eine Menge der im Jahre 1866 aus der Schatzcommission in Warschau gestohlenen Pfandbriefe, deren Summe sich auf 3,200,000 Rubel belief, gefunden. Man zweifelt daher nicht, daß jener Diebstahl, welcher seiner Zeit so viel Aufsehen machte, von dieser Gaunerbande verübt worden ist. Ihre Hauptthätigkeit besteht jedoch jetzt, wie oben bemerkt, in der Anfertigung falscher russischer Werthpapiere; solche Papiere sind auch hier zum Vorschein gekommen und Vorsicht in dieser Hinsicht dringend anzurathen.

Der von Alexander Ziegler auf dem hohen Ringberge bei Ruhla im Sommer v. J. aus eigenen Mitteln erbaute 60 Fuß hohe Aussichtsturm fährt fort, eine große Anziehungskraft auf alle den nordwestlichen Theil des Thüringer Waldes besuchende Fremde zu üben. Die Anzahl der Besucher, die sich schon im vorigen Jahre nach ungefährer Schätzung auf 8000 belief, wird voraussichtlich in diesem Jahre eine weit größere sein. Und in der That ist hier eine Aussicht eröffnet, die als Glanzpunkt des Thüringer Waldes alle Besucher desselben mit großem Entzücken über ihre Schönheit erfüllt. Was aber ist auch inmitten der Berge und Thäler namentlich dem Fremden mehr willkommen als eine Aussichtshöhe, die seinen verlangenden Blicken eine weite Umschau auf die Wälder und Wiesen, Höhen und Tiefen, Burgen, Städte und Dörfer bis an den fernen Horizont eröffnet? Und ist nicht ein solcher Punkt doppelt willkommen alsdann, wenn er leicht erreichbar, auch minder Kräftigen und großer Anstrengung nicht fähigen den Besuch ermöglicht? Der genannte „Karl Alexanderturm“ ist von Ruhla in 3/4 Stunden, von Eisenach in 2 1/4 Stunden, von der hohen Sonne in 1 1/4 Stunde und von Wachsenstein in 1/2 Stunde bequem zu erreichen.

Belgische Blätter enthalten folgenden Brief eines Metzgerlehrlings aus Berviers an seine Eltern: „Es gefällt mir hier sehr gut, mein Meister hat mir schon die Haut abziehen lassen, und mir gesagt, wenn ich so fortführe, so würde er mich zu Ostern schlachten lassen. Neues weiß ich nicht zu schreiben, als daß es mir gut geht, und daß man neulich im Walde zu Polleur einen Mann an einem Baume hängen gefunden hat, ich hoffe mein Brief wird Euch ebenso finden. Euer dankbarer Sohn Jean.“

**Butterkühler.**

Ein bei der jetzigen anhaltenden Hitze doppelt fühlbarer Uebelstand: Das Weichwerden der Butter findet durch den oben erwähnten Artikel recht gründliche Abhilfe. Die Kühler sind leicht zu handhaben und nicht nur für 1 Stk., sondern auch für mehrere Kannen Butter (für Leute, die schlechte Keller besitzen) zu bekommen. Wir sehen selbe hier in großer Auswahl in dem Wirtschaftsmagazin von Wilhelm Hertlein, Grimmstraße 30, wo überhaupt gerade jetzt recht viele interessante Neuheiten für Haus- u. Küchengebrauch ausgestellt sind, so unter andern namentlich auch die höchst praktischen Einnahmebüchsen mit Schraubenverschluß zum Einnahmen von Spargel, Früchten und Gemüsen.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

in	am 17. Mai	am 18. Mai	in	am 17. Mai	am 18. Mai
	Re	Re		Re	Re
Brüssel . . . .	+ 13,4	+ 11,1	Alicante . . . .	+ 18,1	+ 17,0
Düsseldorf . . . .	+ 11,0	+ 10,8	Palermo . . . .	+ 14,9	+ 14,2
Greenwich . . . .	—	+ 13,4	Napel . . . . .	+ 13,6	+ 13,0
Va'entia(Irland)	—	+ 11,5	Rom . . . . .	—	+ 11,4
Havre . . . . .	+ 12,0	+ 14,4	Florenz . . . . .	—	—
Brest . . . . .	+ 11,5	+ 16,3	Bern . . . . .	+ 11,5	+ 11,8
Paris . . . . .	+ 12,5	+ 12,9	Triest . . . . .	+ 15,5	+ 14,5
Strasburg . . . .	+ 15,9	+ 13,5	Wien . . . . .	+ 10,8	+ 11,8
Lyon . . . . .	+ 13,6	+ 12,0	Odessa . . . . .	+ 13,3	+ 13,7
Bordeaux . . . . .	+ 14,4	+ 15,0	Moskau . . . . .	+ 10,3	+ 12,1
Bayonne . . . . .	+ 12,8	+ 14,4	Riga . . . . .	+ 10,6	+ 9,8
Marseille . . . . .	+ 14,8	+ 14,6	Petersburg . . . .	+ 7,1	+ 9,2
Toulon . . . . .	+ 16,0	+ 16,0	Helsingfors . . . .	+ 5,4	+ 7,3
Barcelona . . . . .	+ 15,2	+ 15,2	Haparanda . . . . .	+ 3,8	+ 4,2
Silbao . . . . .	+ 19,0	+ 14,6	Stockholm . . . . .	+ 8,2	+ 8,4
Lissabon . . . . .	+ 13,7	—	Leipzig . . . . .	+ 13,8	+ 13,1
Madrid . . . . .	—	+ 14,0			

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten

in	am 17. Mai	am 18. Mai	in	am 17. Mai	am 18. Mai
	Re	Re		Re	Re
Memel . . . . .		+ 10,0	Breslau . . . . .		+ 10,9
Königsberg . . . .		+ 10,6	Dresden . . . . .		—
Danzig . . . . .	fehlt.	+ 10,3	Bautzen . . . . .	fehlt.	+ 11,0
Posen . . . . .		+ 10,6	Zwickau . . . . .		+ 9,6
Putbus . . . . .		+ 11,8	Köln . . . . .		+ 11,0
Stettin . . . . .		+ 10,2	Trier . . . . .		+ 10,8
Berlin . . . . .		+ 12,8	Münster . . . . .		+ 8,8

Die  
**Schleif- und Polir-Anstalt**  
von

**Hugo Kullmann jr.**  
Nicolaikirchhof No. 4 hinter der Kirche,  
geöffnet von früh 6 bis Abends 8 Uhr,

**hält Lager**  
von allen Stahl- und Messerschmiedewaren bester Fabrikate,  
empfiehlt sich mit allen in dieses Fach einschlagenden Gegenständen zum Schleifen und  
**Poliren** und versichert bei reeller Bedienung möglichst billige Preise.

**Fischers Photographisches Atelier**  
**Floßplatz Nr. 24**

empfiehlt sich bei anerkannt billigen Preisen für gut ausgeführte Albumbilder und Gruppenphotographien.

Edm. Bühligen,  
Königsplatz, bl. Ross.

Mein Salon ist auch Sonn- u. Festtags ununterbrochen  
von früh bis Abends 7 Uhr geöffnet.

**Salon zum Haarschneiden,  
Frisiren und Rasiren**

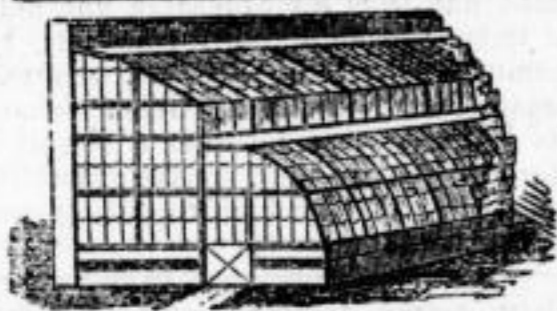
von  
**E. Bühligen, Herren- und Damen-Friseur,**  
Königsplatz — blaues Ross,

empfiehlt sich einem hochverehrten Publicum zur geneigten Beachtung und verspricht bei Zu-  
sicherung promptester sowie äußerst sauberer Bedienung die billigsten Preise.  
Mein Salon ist mit allem Comfort und Neuheiten der Jetztzeit versehen.

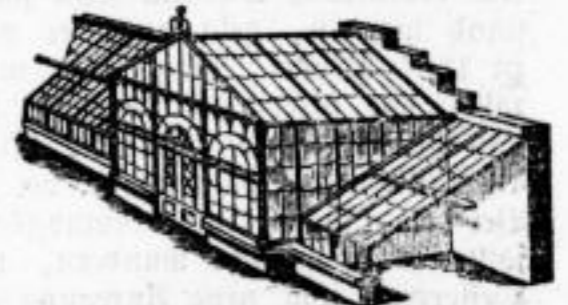
**Mechanische Maschinen-Walzbürste.**

Abonnementspreis: 13 Markten nur 1 Thaler.

Edm. Bühligen,  
Königsplatz, bl. Ross.



**Schlosserei**



und

**Fabrik eiserner Gewächshäuser, Fenster,  
Geländer, Veranda's, Glasdächer etc.**

**Alle Arbeiten  für Neubauten**

werden zu den billigsten Preisen übernommen und solid und prompt ausgeführt von

**Franz Mosenthin**  
in Güttrisch.

**Publicität!** Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen  
befördert durch die  
Annoncen-Expedition von Sachse u. Co., Roßstr. 8.

**Visit- u. Adresskarten** 100 Stück für **10** and **15** Ngr., } **E. Hauptmann,**  
**Trockenstempelpressen** für **1** Thlr. **25** Ngr. mit vollst. Firma. } Markt, Durchgang d. Kaufh.

☛ Eine geübte Friseurin ☛  
empfiehlt sich geehrten Damen zum Frisiren.  
Lefsigstraße Nr. 11, 4 Treppen,

☛ Herrenkleider reinigt und reparirt schnell und  
billig **K. Böhm,** Schneider, Petersstraße Nr. 23,  
3 Treppen.

# Garantie gegen Mottenschaden für alle wollene und Pelz-Waaren

übernimmt

## F. Witzleben,

Markt, Kaufhalle.



NB. Bei den mir in den letzten Tagen zur Aufbewahrung übergebenen Pelz- und wollenen Sachen haben sich wiederholt Beschädigungen durch Mottenfraß gezeigt, so daß ich meine geehrten Kunden in ihrem eigenen Interesse bitte, die noch im Hause habenden Pelzwaaren mir baldigst zustellen zu wollen.

Eine kleine Partie feiner Pariser garnirter Strohhüte für Kinder verkauft wegen Aufgabe des Artikels à tout prix F. Witzleben.

**43. Fabrik** **43.**  
 für  
**Dampfkessel, Brauerei- und Brennerei-Apparate, Dampf- und Wasserheizungs-Anlagen**  
**Lange Strasse Nr. 43.**  
**Dampfkessel-Reparaturen** werden prompt und billigt ausgeführt, sowie alle Kupferarbeiten gefertigt.

### G. Schulze,

Zahn-Techniker,  
an der alten Burg Nr. 11, I.

#### Einrahmungen

von Bildern, Stickerien u. jeder Art, sowie Verglasungen, Reparaturen und Vergoldungen von alten Rahmen und Spiegeln werden sauber ausgeführt im Spiegel- und Bilderrahmengeschäft von

C. H. Reichert, Hainstr. 27.



Herren- und Knabenanzüge werden nach neuester Façon gut und billig gefertigt, Reparaturen, Waschen und Aufbiegeln getragener Kleider wird pünktlich besorgt bei

E. Pfelzer, Schneider, Gerichtsweg 11, Dresdner Thor.

Aufpolirt, lackirt und reparirt wird gut u. billig. Abnimmt an Herr Aldag, Cravattenfabrik., Raschmarkt.

### Getragene Handschuhe

werden in 14 verschiedenen Farben wie neu gefärbt. Annahme Petersstraße 3 im Hausstand und Weststraße 54, 4.

Sonnenschirme werden gewaschen und überzogen in der Seiden- und Wollenwäscherei Turnerstraße Nr. 19, 2. links.

**Damenhüte** werden schnell, geschmackvoll gefertigt und wird das Allerbilligste gerechnet, auch sind neue Hüte vorrätig von 1 <sup>1/2</sup> 20 <sup>1/2</sup> an Schletterstraße 13 p. r.

### Pariser Handschuh-Färberei

in 15 Farben. Garantie für Echtheit bei

J. Molwitz, Petersstraße Nr. 39 im Hausstand.

Annahme für die Feiertage bis Sonnabend Mittag. Auch werden Handschuh gut und schnell gewaschen.

**Damenputz**, modern, geschmackvoll und billig wird schnell angefertigt Reudnitz, Grenzstraße 9, 2. Et. links.

Für Damen. Die neuesten Kleider- und Paletot-Schnitte werden (die erstern nach Maß) und sofort passend angefertigt Reudnitz, Grenzstraße Nr. 9, 2. Etage links.

Auch Unterricht im Kleidermachen u. Maßnehmen wird daselbst erteilt und kann in 2 Wochen erlernt werden. Auf besonderen Wunsch auch Privatstunden in Familien.

#### Rohrstühle

werden bezogen Poststraße Nr. 10, S. 2 Treppen.

Familien-Wäsche wird gut gewaschen, auf Verlangen gebleicht. Zu erfragen Wiesenstraße Nr. 9, 3 Tr. bei Wwe. Wendt.

**Meubles** werden sauber aufpolirt, lackirt und reparirt, auch werden Bestellungen auf Landgüter und Sommerlogis angenommen. Geehrte Herrschaften wollen sich Brühl Nr. 72 bei Herrn Potobsky bemühen.

Grabkreuze mit Porzellanschilbern fertigt in allen Größen, Grabgitter, Kreuze und Platten werden vergoldet und lackirt bei F. W. Rüdlich, Vergolder in Reudnitz, Grenz- und Seitenstraßen-Ecke Nr. 24, 2 Treppen.

**Trockenstempel, Petschaste, Thürschilder, Firma- u. Stirostempel,** sowie alle Graveurarbeiten fertigt  
**Gustav Kühn, Graveur,**  
 Hainstraße Nr. 23, goldner Elefant.

**Einrahmungen**  
 von Portraits und Bildern, sowie Reparaturen und Vergoldungen von alten Rahmen und Spiegeln werden schnell und sauber ausgeführt im Spiegel- und Bilderrahmengeschäft von  
**F. A. Wedel, Petersstraße 41 Hohmanns Hof.**

**W. Liebsohn, Maler und Lackirer,**  
 Halle'sches Gäßchen Nr. 5, 1. Etage,  
 empfiehlt sich im Malen der Zimmer, Etagen, Neubauten, Treppenhäuser, Geschäftslocale, Salons, Veranda's u. s. w., im Lackiren der Thüren, Fenster, Fußboden, Tische, Stühle u. s. w. in weiß, Ahorn, Eiche, Jaccaranda, Mahagoni, Rußbaum u. s. w. Firmas werden auf Glas, Wachstuch, Holz, Stein, an Häusern in echt Gold, schwarz, weiß und sonst. Farben fein geschrieben. Dem geehrten Publicum hier und auswärts die billigsten Preise gestellt.  
 Ein geschickter Polirer, Tischler, empfiehlt sich in jeder Arbeit bestens Näheres Salzgäßchen bei Herrn Kaufm. Kademann.

**Bilder-Spiegelrahmen und Gardinengefäße**  
 in Gold und holzartig lackirt, von einfachsten bis zu reichverziertesten Mustern fertigt **F. W. Rüdlich, Vergolder** in Reudnitz, Grenz- und Seitenstraßen-Ecke Nr. 24, 2 Treppen.  
 Alte Rahmen werden wieder erneuert.  
 Schriftliche Arbeiten jeder Art werden schnell und correct besorgt.  
 Adressen unter A. B. 35. Expedition dieses Blattes.

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

**Pfänder** versetzen, einlösen und prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt, auch Vorschuß gegeben Brühl 78, Ecke des Halle'schen Gäßchen, Hof 1 Treppe.

**Pfänder** versetzen, einlösen, prolongiren wird verschw. besorgt, auch Vorschuß gegeben H. Fleischerstraße 28, III. Fr. Schulze.

**Pfänder** werden verschwiegen versetzt, prolongirt und eingelöst kleine Windmühlengasse Nr. 1 b, 2. Etage rechts.

**Pfänder** versetzen, einlösen, prolongiren wird verschwiegen besorgt Feitzer Straße Nr. 24 a, 4 Treppen. F. Schreiner.

**Gummi-Schläuche**  
 so wie alle Arten Gummi-Artikel empfiehlt  
**Guido Bothmann,**  
 Barfußgäßchen Nr. 2, II.

**Sommerhüte** in schönster Auswahl in Crêpe, Tasset, sowie garnirte Strohhüte für Damen empfiehlt zu den billigsten Preisen  
**Mathilde Krug, Quercstraße 6, 4 Treppen.**

# Alle natürlichen Mineralbrunnen,

namentlich die aus Bilin, Eger, Eger, Ems, Gießhübel, Karlsbad, Rieffingen, Krankenheil, Marienbad, Pillna, Pyrmont, Saidschütz, Selters, Wildungen, Wittkind u. v. A. sind stets vorräthig, ebenso alle künstlichen Mineralwässer.

Die natürlichen Mutterlaugensalze, Seifen, Pastillen &c. &c. Johannis-Apothek. **B. Kohlmann.**

## VERDAUUNGS PASTILLEN AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA VON BURIN DU BUISSON

Pharmacut. erster Classe, Laureat d. Kais. Akademie d. Medicin zu Paris.  
Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig. — Lager halten: die Engelapothek ebendasselbst, **Spalteholz** & **Bley** in Dresden; Apotheker **L. Niesel** in Chemnitz.

Dieses ausgezeichnete Heilmittel wird von den ersten Pariser Aerzten gegen Störungen der Verdauungs-Funktionen des Magens und der Eingeweide verordnet. Es wirkt erfolgreich gegen Gastritis, Gastralgie, langwierige oder schmerzhaftige Verdauung, aufsteigende Gase; gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide; gegen Erbrechen nach eingenommener Mahlzeit, Verdauungsmangel, Abmagerung, wie gegen Leber- und Nierenübel.

## Commandit-Lager natürlicher Mineralwässer

der Herren **J. F. Hoyl & Co., General-Agenten der Brunnen-Directionen.**  

Abelsbrunnquelle, Biliner Sauerbrunnen, Friedrichsholler Pillnauer Saidschützer	Wasser, Bitter- Wasser,	Dreiburger Brunnen, Eger Franzensbrunnen, Eger Salzquelle, Emsker Kessel u. Kränches, Homburg Elisabethbrunnen,	Krankenheil Jobsoda- u. Johschwefelwasser, Karlsbader Sprudel, Mühl- und Schloßbrunnen, Rißinger Malocq,	Lippspring, Arminiusquelle, Marienbader Kreuzbrunnen, Pyrmont'scher Stahlbrunnen, Schleiss. Ober- u. Unterbr., Schwab. Stahl- u. Weinbr.,	Selterserbrunnen, Vichygrande-grille et Célestins, Weilbacher Schwefelbrunnen, Wildunger Georgenquelle, Wittkind'scher Salzbrunnen,	Emser, Biliner, Vichy-Pastil- len, Karlsbader und Marien- bader Salz, Krankenheiler Seifen, Kreuznacher u. Witt- kind'scher Mutterlaugensalz.
---	-------------------------------	---	--	---	---	---

Durch direkte regelmäßige Zufuhren bin ich in den Stand gesetzt, stets frische Billigungen liefern zu können; seltener verordnete Wasser besorge ich promptest und billig.  
**Otto Meissner, Grimma'sche Straße 24, dem Mauriclanum gegenüber.**

# Die Hoffmann'sche Marquisen-Fabrik,

Windmühlenstraße Nr. 24,  
Liefert und empfiehlt ihre bewährten

**prämirten und patentirten Fenster-Marquisen**  
eigener Construction zu billigst normirten festen Fabrikpreisen.

## S. Buchhold's Wwe.

Grimma'sche Straße gegenüber dem Neumarkt, Sellier's Hof, erste Etage  
**seidene Jaquets u. Paletots**

in neuen schönen Façons,  
reichhaltigste Auswahl zu billigsten Preisen.

## Fabrik patentirter Fenster-Marquisen. Marquisen,

elegant und preiswürdig, welche sich hauptsächlich durch egales regelmäßiges Aufziehen vor allen andern auszeichnen, halte ich hiermit geehrten Herrschaften bei pünctlicher und accurater Ausführung angelegentlich empfohlen.  
NB. Selbige sind zur Ansicht in meiner Wohnung in einer extra dazu errichteten Salonfenster-Stellage aufgestellt.  
Hochachtungsvoll zeichnet **C. F. Pirnseh, Tapezierer, Weststraße Nr. 60.**

## Frische elegante Crèpehüte, sowie Strohüte

empfehle zu außerordentlich billigen Preisen  
**C. Cowall, Seitenstraße Nr. 25 (verlängerte Kreuzstraße) Neuditz.**

**Corsets** sind die längst erwarteten neuesten Façons eingetroffen, so wie  
**Grinolines** alle Arten von den billigsten bis zu den feinsten und empfiehlt solche in großer Auswahl zu den billigsten Preisen  
**Salzgäßchen Nr. 6 Ford. Blaubuth, Salzgäßchen Nr. 6.**

**Strohüte** für Herren, Damen und Kinder  
in allen Gesechten und Farben, garnirt und ungarirt.  
**Crèpe- und Tüllhüte,** das Neueste, was diese Saison bietet,  
von 1 1/2  $\text{fl}$  an bis zu den feinsten.  
Um noch vor Pfingsten das Lager etwas zu räumen, werden alle Hüte zu sehr billigen Preisen verkauft.  
**A. Gressler, Petersstraße 26/27, 1. Etage.**

## Billiger Verkauf!!

Kleiderstoffe in den neuesten Mustern, Robe von 2  $\text{fl}$  an, Jaquets von 1 1/2 bis 4  $\text{fl}$ , Knabenhabits 1 1/2 bis 3  $\text{fl}$ , Kinder-Jaquets von 1  $\text{fl}$  an, Doppel-Chawls und Umschlagetücher von 1 1/2—4  $\text{fl}$ . **Al. Fleischergasse 15, Gewölbe.**  
**Sommer-Stoffe für Knaben-Anzüge** ist eine große Auswahl auf Lager und empfehle selbe zu sehr billigen und festen Preisen.  
**Steger, Gaisstraße 5, 1 1/2 Treppe.**

# Grabmonumente, Krenze und Platten

von Marmor, Granit und Sandstein, mit geschmackvoller, dauerhafter schwarzer und vergoldeter Inschrift hält stets vorrätig und werden gefertigt zu billigen Preisen bei

**G. A. Emmig,**

jetzt **G. A. Emmig's Erben,**  
Neudorf, unmittelbar vor dem Tauchaer Thor.

Auch werden daselbst alte Grabplatten erneuert.

**Damenhüte**  
in  
**Crepe, Selde und Tüll,**  
**Strohüte**  
garnirt und ungarnt in grosser Auswahl zu billigen Preisen  
Grimma'sche Strasse 34, 2. Etage.  
**A. Lisch.**

# Handschuhe!

**!! Enorm billig !!**

Feine Glacehandschuhe in guter Qualität, in allen Farben à 7 1/2 % bis 20 %.  
Zwirnhandschuhe, ausgezeichnete Qualität, von 3 % bis 7 1/2 %.  
Seidene Handschuhe nur 15 %.

**Julius Lewy,**

Barfußgäßchen, neben Herrn Del Vecchio.

**M. APIAN-BENNEWITZ.**  
Nouveautés in Herren- u. Damenkragen,  
billiger als Wäscherlohn, höchst elegant u. praktisch.  
10,000 Stück Couverts für 6 Thlr.  
MARKT 3, BÄCKERS HOF, GRAMM'SCHE STRASSE 16.



1/2 Rouleau  
1 Franc

## Dépôt.

von  
**Papier Fayard et Blayn.**  
Admis à l'exposition 1834.  
(Pariser Pflaster.)

1/2 Rouleau  
2 Francs

Dieses über ganz Europa verbreitete Pflaster ist unübertrefflich gegen Rheumatismus, Gicht, Podagra, Blessuren u. s. w. für den Pariser Originalpreis von 8 % u. 16 % bei

**H. Backhaus, Grimm. Straße 14.**



## Neue Taschenuhren,

gut abgezogen, mit einjähriger Garantie, von 6 Thlr. an, sowie alle andern Arten Uhren billigst. Patentgläser à 5 Ngr. bei

**C. Funk, Uhrmacher,**  
Tauchaer Str. 21.



## Die Watten-Fabrik

von **J. Richter, Thomaskirchhof Nr. 3,** empfiehlt Baumwolle und Schafwolle zu Steppdecken zu verschiedenen Preisen.

# Couverts!

alle Formate und Qualitäten. Billigste Preise.  
**„Stationers' Hall“,**  
Reichstraße 55.

## Erklärung.

Da neuerdings mehrere Firmen mein Original-Präparat „Lieber's Nahrungsmittel in Extractform“ nachahmen und unter derselben Etiket einzuführen versuchen, so sehe ich mich veranlaßt, zu Vermeidung von Verwechslungen in Zukunft mein Präparat als

## Löflund's Kinder-Nahrung

in den Handel zu bringen, welchen Namen ihm der stets das Richtige treffende Volksmund längst beigelegt hat. Ich lade meine geehrten Abnehmer ein, in ihrem eigenen Interesse hierauf Acht zu haben und bemerke, daß jedes Flacon mit meinem Namenszug, Siegel und Fabrikzeichen versehen ist.  
Stuttgart, im Mai 1868.

**Ed. Löflund.**

## Löflund's Präparate

(Preismedaille der Pariser Ausstellung von 1867)

## Löflund's Kinder-Nahrung.

Ein Extract zur Schnellbereitung der bewährten Liebig'schen Suppe für Säuglinge durch einfaches Auflösen in warmer Milch. Bester Ersatz der Muttermilch statt Arrowroot, Mehlbrei u. c.

## Löflund's Malz-Extract,

enthaltend 75% Liebig'schen Malz-Zucker. Wirksamstes und leichtverdaulichstes Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Athmungsbeschwerden, Keuchhusten, überhaupt Brust- und Halsleiden; sehr beliebt bei Kindern als Ersatz des Leberthrans. Diese nach mehrjähriger Erfahrung von den renommirtesten Aerzten und Anstalten in erster Linie empfohlenen Präparate vom Chemiker und Apotheker

## Ed. Löflund in Stuttgart

sind in Flacons zu 12 % vorrätig in der Löwenapotheke in Leipzig, Johannisapotheke und Apotheke in Lindenau.



Zum bevorstehenden Pfingstfeste empfiehlt sein reichhaltiges Lager von Fernröhren, Opernguckern, Pince-nez, Brillen und Lorgnetten

## Joh. Friedr. Osterland,

optisches Institut und physikalisches Magazin,  
Markt Nr. 4, alte Waage.

Echt Pariser genähte Corsetten, vorzüglich schöne Façon, so wie

## Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu bekannten billigen Preisen

**Rudolph Taenzer,** Markt Nr. 12 (Engel-Apotheke).

## Matratzen

aller Art, vergl. Bettstellen, Sopha's, Gausenfen, Lehnstühle, Klubbekissen, empfiehlt zu billigsten Preisen, Tapezierer-Arbeiten fertigt pünktlich, sauber und billig  
**E. Schneidemann,** Tapezierer, Grimm. Str. 31, Hof II.

Billige Papierkragen und Manschetten im Durchgang der Kaufhalle Nr. 15.

# Piano's und Harmoniums.

Verkauf und Vermiethung bei

## Robert Seitz,

Petersstraße 14, II (Schletterhaus).

**Neue weiche Filzhüte à 1 Thlr.** elegant garnirt bei  
C. Schumann,  
Durchg. d. Kaufhalle a. Markt.

**Tapeten u. Rouleaux Du Menil & Co.,**  
Neumarkt Nr. 24.  
in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen

**Seiden-Band, Crêpes, Tulle,** Blondes, Façons und alle Putzartikel zu bekannt billigen Preisen  
Geschwister Brück, Neumarkt 24.

**Enorm Scheuer-Wasch-Seife! billig!**  
à Pfund 18  $\frac{1}{2}$  und 2  $\frac{1}{2}$  Universitätsstraße Nr. 16, 2. Hof parterre.

### Trottirbürsten

der Fußboden, mit Kasten so wie auch an die Füße, in verschiedenen Größen empfiehlt  
Louis Lips, Salzgäßchen 8.

### Kartätschen

so wie auch Striegel empfiehlt Louis Lips, Salzgäßchen 8

### Gummipinsel

von 1  $\frac{1}{2}$  an, Duzend 7  $\frac{1}{2}$   $\frac{1}{2}$  empfiehlt Louis Lips, Salzgäßchen 8.

### Anschußpinsel

für Vergolder, und orientalische Borstenpinsel, Fischpinsel, rothe Waidpinsel, feinste Schleppe, Formerpinsel, so wie auch Verwaschpinsel und Klebpinzel in verschiedenen Größen empfiehlt Louis Lips, Salzgäßchen 8.

### Putzleder,

feinste weiche, empfiehlt billigst Louis Lips, Salzgäßchen 8.

### Portefeuille-Waaren

eigener Fabrik en gros & en détail,  
**Stickerol-Gegenstände.**

### Meerscham- und Bernsteinwaaren,

für deren Echtheit garantirt wird  
empfehlen en gros & en détail  
Fr. Louis Tiede, Salzgäßchen.



### Papierkragen

in reichhaltigster Auswahl, empfiehlt zu Fabrikpreisen  
C. Cowall, Seitenstr. 25 (verl. Kreuzstr.) Neudnitz.

### Waschtaschen,

Schwammbeutel, Bademützen, Kämme, Bürsten u. s. w., empfiehlt  
Louise Zimmer, Thomasgäßchen 2.

### Filz- und Seidenhüte

jeder Qualität von 1  $\frac{1}{2}$  an, empfiehlt in großer Auswahl  
Neudnitz, Seitenstraße 10, Gustav Müller.  
NB. Alle Hüte werden binnen kurzer Zeit billigst gewendet u. modernisirt. Sonntags vor wie nach der Kirche ist mein Gewölbe geöffnet.

### Eiersieder

zu 2, 4 und 6 Eier,

### Eierbecher,

innen fein vergoldet, empfiehlt

**F. A. Lindner,**

Grimma'sche Strasse No. 14.



### Handschuhe

in Glacé, dänischem und Waschleder, so wie in Seide, Zwirn von der feinsten bis zur billigsten Qualität, Hosenträger und Strumpfbänder in reicher Auswahl empfiehlt Michael Weger,  
Kochs Hof. vorm. Jul. Bierlings Nachf.

### Blechkästen

zum Einsetzen der Gemüse und Früchte hält vorrätzig und empfiehlt billig  
E. Otto Wilhelmy,  
Nicolaistraße 2. sonst C. H. Heise. Nicolaistraße 2.

### Ausverkauf

von Damen- und Kinderstrohhüten Grimma'scher Steinweg Nr. 3 neben der Post.

Fabrikrester zu Damen- und Kinderkleidern, Schürzen u. dgl., auch kleinere Reste werden im Pfund an Wiederverkäufer verkauft  
Bosenstraße Nr. 13, 2. Etage.

### Strohmützen für Knaben von 5 Rgr. an, Strohgarituren in großer Auswahl

zum Garniren der Hüte billigst bei  
A. Gressler,  
Petersstraße 26/27, 1. Et.

### Seidene feine Filetneze

von 2  $\frac{1}{2}$  Rgr. an in allen Farben und Größen empfiehlt  
A. Gressler, Petersstraße 26/27, 1. Etage.

### Kleider, Sammet, Sut,

Reubles-, Billard-, Kopf-, Taschen-, Kamm-, Zahn- und Nagelbürsten, Federwedel, Rasirpinsel, Kämme, Taschen-, Hand- und Toiletten Spiegel u. empfiehlt F. W. Sturm, Grimm. Str. 31.

### Transparent-Seife

aus der Fabrik von Wm. Rieger, Frankfurt a/M., empfiehlt  
Minna Kutschbach, Reichstraße 55.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 142.]

21. Mai 1868.

## Halsbinden, Cravatten und Schlipse

(eigener Fabrik)

in nur guten Stoffen zu möglichst billigen Preisen empfiehlt  
**Michael Weger, Kochs Hof,**  
vorm. Jul. Bierlings Nachfolger.

## 45. Ritterstrasse 45.

Stroh- u. Noßhaarbüte, Hutfaconen u.

u. namentlich das Neueste in Herrenhüten, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen  
**J. C. Schmidt.**

## 45. Ritterstrasse 45.

Seide, Zwirne, Garne, Ligen, Schnürsenkel und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, sowie Herren- u. Damenstrümpfe empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
**J. C. Schmidt.**

Springschuhen mit Hanfstrid,  
do. mit Castagnetten,

Schmetterlingsneze,  
Reisenspiele, für den Garten passend,  
empfehlen

Petersstraße Nr. 12.

**Carl Beyde.**

## Schweizer Gardinen

in Tüll, Mull und Muss mit Tüllkanten, Tüllkanten an Rouleaux, glatten und faconirten Mull u., schwarze Taffete, Nähseide, Maschinewirn empfiehlt zu äußerst billigen Preisen  
**Rud. Roth, Weststraße Nr. 47.**

Papierkragen und Manschetten für Herren und Damen, Papiercravatten und Papierhemdsettes für Herren in vollständiger Auswahl verkauft zu billigen Preisen  
**Wilhelm Böger, Frankfurter- u. Lessingstr.-Ecke.**

## Musverkauf

von Damen- und Kinderzeugstiefeln

zu bedeutend herabgesetzten Preisen alter Amtshof 7, 2 Treppen.  
**H. Seidel.**

### Avis.

Unserer geehrten Kundschafft zur Nachricht, daß die erwarteten neuen Atlasjacken, Besätze und Sammetbänder soeben wieder eingetroffen sind.

**Gottfr. Härting & Co.,** Raschmarkt, im Börsengebäude.

8  $\ell$ . beste Schweger Kern-Seife für 1  $\mathfrak{M}$ ,

10  $\ell$ . do. do. Harz-Seife für 1  $\mathfrak{M}$ ,

10  $\ell$ . do. Kryst. Soda für 10  $\mathfrak{M}$ ,

sowie feinste Weizenstärke und Wäsche-Blau in  $\frac{1}{4}$   $\ell$ .-Packeten à 2  $\frac{1}{2}$   $\mathfrak{M}$  empfiehlt zur gest. Beachtung.

Universitätsstraße 1.

**Gustav Günther.**

Ein Gut im Mansfelder See-Kreise mit 153 Morgen mit todtm u. lebendem Inventar, in vollster Pracht aussehender Ernte, ist wegen Kränklichkeit zu verkaufen. Forderung ist 32,000  $\mathfrak{M}$ , Anzahlung 12—15,000  $\mathfrak{M}$  P. C.

Das Nähere ertheilt Friedrich Liebram, Eisleben Neustadt.

Eine Hantermühle mit aushaltender Wasserkraft, guter Mahllage, mit zwei Cylindergängen, einer Delmühle, ist wegen eingetretenem Todesfalle zu verkaufen. Forderung 10,000  $\mathfrak{M}$ , ist mit 5000 Anzahlung zu übernehmen. Näheres darüber ertheilt Friedrich Liebram, Eisleben Neustadt.

## Hausverkauf.

Ein im besten baulichen Zustande befindliches Wohnhaus in Grimma steht zu verkaufen. Dasselbe enthält 3 Wohnzimmer, 2 Kammern und 1 Küche im Parterre, 6 Zimmer, 1 Kammer und einen heizbaren Saal in der Etage, einen Oberboden mit 4 Kammern und einen zweiten dergl. ohne Kammern. Ferner befindet sich dabei geräumige Kellerei, Garten, Hof nebst Einfahrt und ein Seitengebäude mit Waschküche, Geschirrkammer, Stallung für 4 Pferde, Wagenschuppen, 2 Holzschuppen, Schweine-stall und Aschenbehälter. Preis 7000 Thlr.

Nähere Auskunft ertheilt Unterzeichneter.

Grimma, den 13. Mai 1868.

**Adv. Carl Loefer.**

Ein Haus in der Ritterstraße ist mit  $7\frac{1}{2}$  % netto zu verkaufen und mit 3000  $\mathfrak{M}$  Anzahlung zu übernehmen.

**Not. Heinrich Wagner, Halle'sche Straße 12, III.**

## Hausverkauf.

Ein gut gebautes Wohnhaus mit 7 Logis und einem Garten, auf dem Thonberg neben dem Kirchplatz gelegen, ist sofort für 4400  $\mathfrak{M}$  bei 15—1700  $\mathfrak{M}$  Anzahlung zu verkaufen. Näheres darüber bei **C. A. Zickmantel, Reudnitz, Heinrichstraße 7.**

## Ein Landhaus

mit Veranda, in angenehmer Lage von Reudnitz, für eine Familie freundlich und bequem eingerichtet, mit Gasleitung versehen, ist preiswürdig unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen und kann 1. Juni bezogen werden. Der daranliegende Garten kann auf Wunsch des Käufers vergrößert werden. Näheres bei **C. A. Zickmantel, Reudnitz, Heinrichstraße 7.**

Das am Preußergäßchen Nr. 11 gelegene, im guten Zustande befindliche Hausgrundstück ist sofort billig zu verkaufen durch **Adv. Julius Tietz, Sainstraße Nr. 32.**

Ein neugebautes Hausgrundstück, 20 Minuten von Leipzig entfernt, an einer lebhaften Chaussee gelegen, ist sofort für den festen Preis von 3000  $\mathfrak{M}$  bei 5 bis 300  $\mathfrak{M}$  Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere Boltmarsdorf Nr. 19, 1 Treppe rechts.

Das an der hohen Straße Nr. 8 gelegene, in gutem Stande befindliche und gut rentirende Grundstück, welches sich vermöge des dazu gehörigen Gartens und großen Hofraumes zu jedem größeren gewerblichen Etablissement eignet, auch noch gute Bauplätze bietet, ist billig zu verkaufen durch **Adv. Julius Tietz, Sainstraße Nr. 32.**

## Ein großes Hausgrundstück

allhier in bester Lage, welches circa 9900  $\mathfrak{M}$  jährlich jetzt einbringt, ist der Unterzeichnete gegen eine Anzahlung von 30- bis 40,000  $\mathfrak{M}$  zu verkaufen beauftragt

**Advocat Carl Hermann Simon, Ritterstraße.**

## Zwei Bauplätze

in bester Lage von Plagwitz sind verhältnißhalber sehr billig zu verkaufen. Kaufgelder können stehen bleiben. Adressen unter **L. R. # 10.** in der Expedition d. Bl.

## Zur Anlage

größerer Gartengrundstücke oder Sommerwohnungen empfiehlt der Unterzeichnete seine in Entzisch an der Leipziger Straße gelegene Kirschplantage in beliebigen Parzellen. Die Nähe der Stadt, vermittelt durch regelmäßige Omnibusfahrten, der ausgezeichnete Baugrund, gute Brunnenquellen und freie Umgebung machen diesen in der gesündesten Lage von Leipzigs Umgegend befindlichen Plan zur Bebauung und zu Gartenanlagen besonders geeignet. Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Besitzer **E. A. Werner in Entzisch** und **Adv. Julius Tietz in Leipzig, Sainstraße 32.**

**Bauplätze,**

in schöner Lage von Plagwitz, verkauft billigst  
**C. A. Zickmantel**, Reudnitz, Heinrichstraße Nr. 7.

**Ein großer Bauplatz**

in Volkmarzdorf, vorzügliche Geschäftslage, ist ganz oder geteilt zu verkaufen. Näheres Waldstraße Nr. 14, 1. Etage.

**Bauplätze**

in schöner Lage von Reudnitz verkauft billigst  
**C. J. Zickmantel**, Heinrichstraße 7.

**Bauplatz = Verkauf.**

Ein an der Sophienstraße gelegener Bauplatz, 22° Fronte, 35° Tiefe ist unter vorteilhaften Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. Näheres darüber erteilt Herr

**J. W. Bergner**, Neumarkt Nr. 9.

**Geschäfts = Verkauf.**

Ein der Mode nicht unterworfenen reinliches Geschäft ist verhältnißhalber sofort mit sämmtlichem Inventar zu verkaufen. Näheres Brühl 32, II. von 10—2 Uhr.

**Theater = Abonnement.**

Ein Viertel eines Seiten-Balconplatzes ist abzulassen  
 Königsstraße 3, I.

**Theater.**

Abzugeben ist ein Achtel-Platz in der Parterre-Loge Nr. 4 Reichels Garten, Dorotheenstraße 3.

**Eine Auswahl schöner neuer Oelgemälde** in eleganten Goldrahmen ist wegen Abreise billigst zu verkaufen  
 Elsterstraße Nr. 35, III. links, Vorm. 8—11 Uhr.

**Flügel, Pianino's, Pianofortes,** aus der Fabrik des Herrn Hölling & Spangenberg in Zeitz werden zu Fabrikpreisen verkauft Petersstraße Nr. 41, 3. Etage.

Ein prachtvolles **Rußbaum-Pianino** ist Verhältnisse halber billig zu verkaufen **Sternwartenstraße 18 e, I. links.**

**Zu verkaufen oder vermieten** ist ein gutes Pianoforte und ein Stutz-Flügel. Zur Ansicht bis 2 Uhr gr. Fleischberg. 17, 2.

**Zu verkaufen u. vermieten** billigst Flügel, Pianinos und Tafelform, neu u. geb. **C. Waage**, Erdmannstraße Nr. 14.

Ein gutes deutsches **Cello**, sowie ein **Notenpult** (Polysander) sind wegen Abreise zu verkaufen **Neumarkt Nr. 35, IV.**

**Zu verkaufen** ist ein Mahagoni-Secretär, 2 Mah.-Stühle, 2 Feder-Matrasen **Magazingasse 17, 1. Etage.**

**Zu verkaufen**

sind 2 Damenmäntel, 3 Paletots, eine große Barettfeder, 3 Sonnenschirme, **Lindenau, Lützner Straße Nr. 39.**

Ein schöner **Sommerrock** ist zu verkaufen  
 bei **R. Scheu**, Neutirchhof Nr. 16.

Gut erhaltene **Herren-Garderobe** ist zu verkaufen  
 Kleine Fleischergasse 28, III., vis à vis dem Kaffeebaum.

Ein **Reisekoffer**, Kleidungsstücke u. m. a. sind preiswürdig zu verkaufen  
 Gewandgäßchen Nr. 2, 2 Treppen.

1 lederner Reisekoffer, 9 St. silberne Löffel wie neu, 26 Pfd. starke Kopfhaare, 1 Vierteluhr verk. **Placo de repos. Hofmann.**

**Zu verkaufen** ist ein kleiner Blasebalg  
 Alexanderstraße Nr. 6.

**Zu verkaufen** ist eine Waschmaschine, fast neu, zu billigem Preise **Gerichtsweg Nr. 2, 1 Treppe links.**

**83 Stück Fenster,**

starkes Kiefernholz, 3 Ellen 16—18 Zoll hoch, 1 Elle 22 Zoll breit, weiß lackirt, Eisenbeschlag, vollständig und im brauchbarsten Zustande, darunter 23 dergl. zweifellig im Quadrat, eben so viel

**Eichenholzfenstergewände,****ein gebrauchter Kutschwagen,**

mit Glasfenstern, 4sitzig, auf C Federn stehen zum Verkauf auf dem **Mittergute Groß-Zscheva bei Wurzen.**

**Red und Warren**, neu, sind billig zu verkaufen  
 hohe Straße Nr. 18 in der Restauration.

Eine fast neue eiserne **Steindruck-Presse** von Rübilitz in Berlin ist preiswerth zu verkaufen **Petersstraße 3, 2 Treppen.**

**Zu verkaufen** ist ein eiserner Kochofen, noch wie neu,  
 Ulrichsgasse 62 parterre.

Eine **Gondel** für 3—4 Personen ist zu verkaufen  
 an der alten Burg 13 parterre.

**Zu verkaufen** 10—15 Ctr. brauchbares altes schwaches Blech im Ganzen oder einzeln **Alexanderstraße Nr. 6.**

**Zu verkaufen** stehen zwei leichte Kutschwagen  
 Tauchaer Straße 8.

**Zwei Pferde**

werden, auch einzeln, wegen Aufgabe des Geschirrs, billig verkauft  
 Carolinenstraße Nr. 19.



Freitag den 22. Mai trifft ein Transport der schönsten und schwersten

**Dessauer Rube mit Kälbern**



hier ein Gasthof zur goldenen Laute.

**A. Hertling** aus Scholitz bei Dessau.



Ein Transport neumilchender

**Dessauer Rube**



stehen von morgen Freitag an zum Verkauf **Frankf. Straße 36.**

**Franck.**

**Zu verkaufen** sind in **Connewitz, Abischgäßchen 19,** ein paar jährige schwarze Ziegenböcke ohne Hörner, gut eingefahren mit elegantem Geschirr.

Mehrere junge **Neufundländer** sind wegen Abreise spottbillig zu verkaufen, resp. zu verschenken, desgl. ein sehr wachsender Hof- resp. Zughund. Bewerber wollen ihre Adr. unter **H. H. H. Neutirchhof 46, III.** abgeben.

**Für Tauben = Liebhaber.**

Zwei Paar lebende sehr kleine hübsche Täubchen aus Westindien sind billig zu verkaufen. Näheres bei **C. Witte**, Halle, Bahnhofstraße 7. Briefe franco erbeten.

**Hühnerliebhabern**

werden Brüterer von Spanier, Crève-Coeur-, Prinz-Albert-, Silver-Spengled-, Goldbantam-, Seidenhühnern abgeg. **Waldstr. 38.**

**Für Vogel = Liebhaber**

sind die beliebten **Sprosser** angekommen zum Verkauf **Schloßgasse in der Schuhmacher-Serberge.**

**A. Kretschmer.**

**Habt Acht!**

Angelommen sind echte ungarische Sprosser, Tag- und Nachtschläger mit den vorzüglichsten Touren sind zu hören und zu haben **Gerberstraße Brüsseler Hof, Zimmer Nr. 8** bei

**Wenzel Petzold,**  
 Vogelhändler aus Prag.

Eine schön schlagende **Tafelzipe** wird verkauft mit oder ohne **Bauer Windmühlenstraße Nr. 33** beim Hausmann.

**Kartoffeln**, beste Sorte, à Mese 3 1/2  $\%$ , Kartoffeln (Mäuschen), frisch und gut von Geschmack, à Mese 5 1/2  $\%$ , **Magdeburger Sauerkraut** à M. 8  $\%$ , neue **Feringe** à Stück 15  $\%$  empfehle  
**C. F. Hofmann**, Neutirchhof Nr. 6.

**Bekanntmachung.**

In hiesiger Gasanstalt lagern circa 2000 Säckl. Scheffel Gas-Coaks zum Verkauf, deren baldige Abgabe aus haulichen Rücksichten erwünscht ist. Kaufliebhaber werden ersucht, ihre Angebote auf dieses Quantum ab Anstalt oder Bahnhof **Altenburg** bis Ende dieses Monats anzubringen. Abfuhr längstens bis Ende Juli d. J., Zahlung, sofern nichts anderes vereinbart wird, bei Abfuhr. **Altenburg, den 11. Mai 1868.**

**Das Directorium der Gasbeleuchtungs-Gesellschaft.**

**Gartensand** ist abzufahren **Stötteritz Nr. 38** bei **Zänker.**

**Cigarren.****No. 19, Antonio Munoz,**

kräftig, deren realer Werth 4  $\%$ , verkaufe ich, dem geehrten **Publicum** etwas **Neelles** und ganz **Vorzügliches** zu bieten, bei gutem, **aussdauerndem Lager**, um nur einen **schnellen Umsatz** zu erzielen

**3 Stück für 1  $\%$ ; 100 Stück 1  $\%$  3  $\%$ .**

**Gustav Podobsky,**

**Brühl Nr. 72, vis à vis der Börsehalle.**

# Der Federvieh-Verkauf

von **A. Koppe**, Schrötergäßchen Nr. 1, 1 Treppe  
empfehlst stets lebende junge Gänse, Hühner, Tauben u. s. w. Auf Wunsch auch geschlachtet.

## Extrafinen Maitrank

aus frischem Waldmeister und Moselwein pr. Flasche 7 1/2 und 10 Ngr., das Dutzend 13 Flaschen, empfiehlt  
**Franz Voigt, Grimma'scher Steinweg No. 9, goldenes Einhorn.**

### ff. Havanna - Ausschuss - Cigarren

à Stück 5 Pfennige, pr. Mille 16 <sup>ap</sup> empfiehlt  
Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

### Cigarren!

pr. Stück 3, 4 und 5  $\mathcal{L}$  empfiehlt in stets gutgelagerter Qualität  
**Eduard Erdmann, Rantsches Gäßchen.**

### Havanna - Ausschuss - Cigarren

à Mille 16 <sup>ap</sup>, pro Stück 5  $\mathcal{L}$   
empfehlst in anerkannt vorzüglich schöner Qualität

**Friedr. Theod. Müller,**  
Petersstraße 27, Ecke der Schlossgasse.

Fränkische und türkische Pflaumen  
in guter Qualität  
bei **Theodor Held**, Petersstraße Nr. 19.

### Habanna - Honig

à  $\mathcal{L}$ . 4  $\mathcal{M}$  empfiehlt als sehr billig  
**Carl Weisse**, Schützenstrasse.



Meine schottische fette Matjes - Heringe  
neue Kartoffeln,  
frischen Blumenkohl,  
neuen Hamb. u. Astrach. Caviar,  
fetten geräuchert. Rhein - Lachs,  
neue Brat - Heringe,  
neuen marinirten Lachs,  
marinirten Roll - Aal,  
Liebig's Fleisch - Extract.  
**Friedr. Wilh. Krause**, Königl. Hoflieferant.

### Die Fischhandlung

von **C. F. Schatz**,

Ritterstraße 43,  
empfehlst vorzüglich frische Schellfische à  $\mathcal{L}$ . 3  $\mathcal{M}$ , Scholle  
3  $\mathcal{M}$ , Tarbutt 5  $\mathcal{M}$ , Zungen 5  $\mathcal{M}$ , Steinbutt 7 1/2  $\mathcal{M}$ ,  
Oderkrebse à Schd. 1 <sup>ap</sup>, norweg. Summern von 6 -  
10  $\mathcal{M}$ , frischen Stangen- und Gemüsepargel, Blumen-  
kohl, schöne franz. Goldfische 7 1/2  $\mathcal{M}$ .

### Neue Matjes - Heringe,

ausgezeichnet fein, empfehlen Schod- und Stückweise  
**Weinlich & Co.**

### Neue schott. Matjes - Heringe

empfehlst und empfiehlt

**Carl Weisse**,  
Schützen- und Querstraßen - Ecke.

### Neue Matjes - Heringe,

russ. Schoten. **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

### Neue Matjes - Heringe,

fett und zart empfiehlt **G. H. Werner**, H. Fleischergasse.

### Neue Matjes - Heringe

à Stück 10 - 12  $\mathcal{L}$ ,  
vorzüglich feine Qualität empfiehlt **Julius Klessling**.

Echt Emmenthaler Schweizerkäse à  $\mathcal{L}$ . 75  $\mathcal{L}$ , bei  
3  $\mathcal{L}$ . 70  $\mathcal{L}$ , beste 67er Sardellen à  $\mathcal{L}$ . 50  $\mathcal{L}$  empfiehlt  
**G. F. Hommel**,  
Windmühlenstraße Nr. 46.

Ganz frische geräucherte Aale und Bratheringe  
à Dsd. 10  $\mathcal{M}$ . **Christiane Halter**,  
Stand Markttag vis à vis von Nr. 5.

### Prima Schweizer Butter

vom Rittergute **Belgershain** wöchentlich 3 Mal frisch bei  
**Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3.

Preißelbeeren dick in Zucker gesotten,  
Preißelbeeren ohne Zucker gesotten,  
Johannisbeer - Compot als etwas Feines bei  
**Heinr. Peters**, Grimma'scher Steinweg 3.

### Die besten Salatöle

à  $\mathcal{L}$ . 8, 10 und 14  $\mathcal{M}$   
empfehlst **Eduard Fahnberg**, Kräutergewölbe,  
Brühl 50.

### Geräucherte Hamb. Ochsenzungen,

starke Bökzungen, feinste Mecklenburger Schinken  
in allen Größen, Rhein- und Weserlachs, neue  
Matjes - Serringe, frische Apfelsinen in schöner Frucht,  
besten Emmenthaler Käse empfiehlt  
**Dor. Weisse** Nachfolger.

### Peters Bier - Handlung,

Grimma'scher Steinweg Nr. 3, empfiehlt:  
Bayerisch Bier 12 ganze oder 20 halbe Fl. für 1 <sup>ap</sup>,  
Böhmisch Bier 12 = = 20 = = = 1 <sup>ap</sup>,  
Coburger Bier 12 = = 20 = = = 1 <sup>ap</sup>,  
Berliner Bier 12 = = 20 = = = 1 <sup>ap</sup>,  
Deutscher Porter von Grohmann à Fl. 35  $\mathcal{L}$   
Köfener Weißbier à Fl. 2  $\mathcal{M}$ ,  
exklusive Flaschen frei ins Haus.

### ff. Koesener Weizen - Weissbier

à Fl. 2 1/2  $\mathcal{M}$ , 13 Fl. für 1 <sup>ap</sup> empfiehlt excl. Fl. frei ins Haus.  
Universitätsstraße Nr. 1. **Gustav Günther.**

### Jungbier

verkauft alle Montage und Freitage à  $\mathcal{L}$ . 8  $\mathcal{L}$  der Central-  
Jungbier - Verkauf große Fleischergasse Nr. 13. Auch werden  
Bestellungen in 1/2 u. 1/4 Tonnen frei ins Haus geliefert à 1/2  
12  $\mathcal{M}$ , Braunbier abgestoßen à  $\mathcal{L}$ . 9  $\mathcal{L}$ .

Jungbier - Verkauf Weststraße 66, sehr schön, à Kanne 8  $\mathcal{L}$ ,  
Montag und Freitage.

### Milch

warm von der Kuh, früh und Abends; alle  
Freitage frische Buttermilch  
Sophienstraße Nr. 25.

Ein Grundstück im Preise von 8 - 15,000 <sup>ap</sup> für  
1 höchstens 2 Familien wird in der Petersvorstadt  
zu kaufen gesucht durch  
**Advocat Müller**, Brühl 68, 2. Etage.

Zu kaufen oder zu pachten  
gesucht wird ein Geschäft hier oder auswärts, zu dessen  
entweder sofortiger oder doch baldiger Uebernahme  
und resp. Betriebe die Summe von 4 - 600 <sup>ap</sup> ausreicht.  
Offerten erbittet sich  
**Not. Heinr. Wagner**, Halle'sche Straße Nr. 12, III.

Zwei voll eingezahlte Omnibusactien werden zu kaufen gesucht.  
Offerten mit Preisangabe und Nummer der Actie wolle man unter  
S. A. B. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Theater - Abonnement 1/8 erster Rang - Loge wird zu abonniren  
gesucht **Plagwitz**, Canalstraße Nr. 10.

### Geld.

Kleine Fleischergasse Nr. 21, 3. Etage, werden  
alle Gegenstände von Werth gekauft, worauf einem  
Jeden der Rückkauf gestattet ist.

Ein Deckebauer für Canarienvögel wird billig zu  
kaufen gesucht. Offerten nebst Preisangabe, beliebe man unter  
H. M. # 1 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Mit 10—15,000 Thlr.**

sucht ein gebildeter thätiger Kaufmann ein gut angebrachtes Geschäft käuflich zu erwerben, oder als Theilhaber in ein solches einzutreten, oder auch an einem soliden kaufmännischen Unternehmen sich zu betheiligen.

Gesl. Franco-Offerten sub R. S. Nr. 9. an die Exped. d. Bl.

**Gekauft** werden alle Werthgegenstände zum höchsten Preis  
Magazingasse Nr. 17, 1. Etage.

**Gesucht** wird ein Fahrstuhl für einen Kranken  
hohe Straße Nr. 13, 2 Treppen rechts.

**Ein Kleiderschrank** wird zu kaufen gesucht. Adressen mit  
Preisangabe Lessingstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Gebrauchte Kleidungsstücke werden gekauft kleine Fleischergasse  
Nr. 28, III, vis à vis dem Kaffeebaum.

Ein leichter einspänniger **Müß-** oder **Leiterwagen** wird  
zu kaufen gesucht.

Adressen unter A. A. 4 sind in der Expedition dieses Blattes  
niederzulegen.

**Zu kaufen gesucht** ein junger wachsender Pudel oder Affen-  
pischer. Adressen unter A. B. # 120 poste restante franco.

## Altes Bettstroh

wird unentgeltlich abgeholt. Auch werden auf Verlangen die  
Strohballen mit frischem Gersten- oder Roggenstroh gefüllt wieder  
zugestellt und dafür nur der gewöhnliche Preis des Strohes be-  
rechnet. Ebenso wird Stroh nach Bund und Schütte verkauft  
**in der Nonnenmühle.**

**Gesucht** werden 2500  $\text{fl}$  auf dritte Hypothek oder 4000  $\text{fl}$   
auf die erste (4400  $\text{fl}$  Brandcasse) Kohlgrabenstr. 141, 2 Tr., Neudnitz.

**800—1000  $\text{fl}$**  werden auf ein der Stadt ganz nahe gelegenes  
Landgrundstück als erste und alleinige Hypothek gegen gute Zinsen  
sodort oder später gesucht.

Adressen bittet man niederzulegen unter H. R. # 10. in der  
Expedition dieses Blattes.

**8000 Thaler** sind im Ganzen oder auch in Summen von  
3 bis 4 Tausend Thalern gegen vorzügliche Hypothek auszuleihen  
durch **Adv. Julius Tietz**, Hainstraße 32.

300 und 500  $\text{fl}$  sind sodort auszuleihen in der Restauration  
zum Anna-Thal Weststraße Nr. 66.

## Geld

für cour. Baaren, Gold, Silber, Werthpapiere, Cautionen, Pen-  
sionen, Pianofortes und Meubles Universitätsstr. 16, 2. Hof part.

**Geld** ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w.  
zu haben H. Fleischerg. 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

## Heiraths-Gesuch.

Ein geschäftstreibender Wittwer, Mitte 30er Jahre, Besitzer  
eines rentablen Grundstücks, sucht auf diesem Wege eine Lebens-  
gefährtin mit einem Vermögen von 1000—1200  $\text{fl}$ , worüber  
hypothekarische Sicherheit gegeben wird. — Darauf reflectirende  
Jungfrauen oder Wittwen mögen ihre Adresse unter S. F. # 10  
in der Expedition dieses Blattes **franco** niederlegen. Die strengste  
Verschwiegenheit wird gesichert.

Ein junger Mann sucht sich mit einem Mädchen oder einer jungen  
Wittwe von heiterem Gemüth und wirtschaftlichem Sinn zu ver-  
binden; da Ersterer ein im besten Gange gut rentirendes Geschäft  
und angenehmes Aeußeres besitzt, verbunden mit gutem Charakter,  
so wäre 5—6 millio disponibel erwünscht, doch wird ersterer Punkt  
bevorzugt. Sollten geehrte Damen auf das ehrenwerthe Gesuch  
sich geneigt finden, ist Abr. mit oder ohne Photographie in der  
Exped. d. Bl. unter M. H. L. O. niederzul. Anonym unberücks.

Sollte eine kinderlose Wittwe geneigt sein, einem Wittwer, 33 Jahr  
alt, die Hand zu reichen, so erbittet sich Suchender, um eine An-  
näherung herbeizuführen, Adressen unter Chiffre W. Gesuch poste  
restante.

Zwei Freunde, Kaufleute, im Alter von circa 25 Jahren,  
suchen die Bekanntschaft zweier anständiger, gebildeter Damen von  
entsprechendem Alter und angenehmem Aeußeren aus den besseren  
Ständen zu machen, um bei gegenseitiger Convenienz später ein  
Ehebündniß einzugehen.

Anonyme Offerten werden nicht berücksichtigt Discretion Ehren-  
sache. Gesl. Adressen: Expedition dieses Blattes unter P. W. # 3.

Ein Kaufmann, 30 Jahre, von gutem Aeußeren, wünscht die  
Bekanntschaft einer nicht zu jungen vermögenden Dame oder Wittwe  
zu machen, die geneigt ist sich zu verehelichen.

Aufrichtig gemeinte Offerten mit näherer Angabe wolle man  
unter K. K. # 20. in der Expedition d. Bl. niederlegen.

**Ein Ziehkind** 1—2 Jahre alt wird von Leuten ohne Kinder  
gesucht Johannisgasse 33, im Hofe 1 Tr.

Vermögenden Damen kann ein angenehmer, in jeder Beziehung  
fein gebildeter Gesellschafter nachgewiesen werden. Discretion  
Ehrensache.

Adressen unter M. M. 14. Expedition dieses Blattes.

## Pflegekind aufs Land.

Gesucht wird von gebildeter Familie in einem Orte nahe Leip-  
zigs ein Kind anständiger Eltern pr. 1. Juli (auf Wunsch auch  
früher) in liebevolle Pflege und gewissenhafte Erziehung zu nehmen.  
Alle Annehmlichkeiten des Landaufenthalts. Auf Wunsch strengste  
Discretion ev. Adoption. Gefällige Adressen P. L. Schneider  
poste restante Leipzig.

## Ein geschickter Tapezierermeister,

welcher über einiges Vermögen verfügen kann und sich an einem  
seit 12 Jahren bestehenden größeren Meublesmagazin betheiligen  
will und sämtliche Polstermeubles in der solidesten Weise für  
eigene Rechnung zu liefern vermag, wolle gef. seine Adresse unter  
F. L. # 16. in der Expedition dieses Blattes niederlegen, worauf  
Näheres erfolgt.

In kaufmännischem Rechnen und deutscher Sprache sucht ein  
Lehrling, auch bei Betheiligung anderer Schüler, Privatunterricht.  
Adresse O. Str. # 18. Expedition dieses Blattes.

## Schützenhaus Grimma

sucht für das diesjährige Königsschießen, welches auf den 28. Juni  
fällt, eine gute **Sängergesellschaft** und erbittet Adressen an  
den Besitzer  
D. Fischer.

Für den Verkauf eines **Bedarfsartikels** wird für Leipzig  
und Umgegend ein Mann gesucht, welcher schon handelnd thätig  
ist. Reflectanten wollen ihre Adressen unter R # 18 im **An-  
noncen-Bureau** des Hrn. **B. Freyer**, Neumarkt 11 niederlegen.

## Schlosser, Tischler u. Glaser,

welche die nicht unbedeutenden Arbeiten auf meinem Bau über-  
nehmen und kleine **Baupläne** hieselbst in Zahlung annehmen  
wollen, bitte ich, sich heute und Sonntag bei mir zu melden.

**Carl Grubbe** in Neu-Volkmarisdorf.

**Papierarbeiten** werden ausgegeben. Näheres im **An-  
noncen-Bureau** von **B. Freyer**, Neumarkt Nr. 11.

**Gesucht** werden: 1 Commis für Contor, 1 gew. Kellner  
von 17—18 Jahren, 1 Kutscher, welcher serviren kann, 1 Kellner-  
bursche, 1 Ackerknecht. **L. Friedrich**, Ritterstraße 2.

Ein Gehülfe kann sodort antreten in **J. Bäckers** photo-  
graphischem Atelier an der Promenade.

Zwei **Korbmacher-Gehülfen** finden dauernde Beschäftigung  
bei **H. Nitsche** in Neudnitz.

## Lehrlings-Gesuch.

Für ein lebhaftes Leipziger Engros-Geschäft der Kurzwaaren-  
branche, verbunden mit Detailverkauf, wird ein Sohn achtbarer  
nicht unbemittelter Eltern, welcher gute Schulbildung genossen hat,  
als Lehrling zum baldigen Antritt gesucht. Der Besuch der Hand-  
lungsschule wird auf Wunsch gestattet.

Näheres auf Franco-Anfragen unter S. S. # 4. durch das  
Annoncen-Bureau von **Eugen Fort**, Hainstraße Nr. 25.

Ein hiesiges Export-Geschäft sucht zum sofortigen Antritt einen  
Lehrling mit den erforderlichen Schulkenntnissen.

Reflectanten wollen ihre Adressen unter A. B. # 19 in der  
Inferaten-Annahme Hainstraße 21 abgeben

## Ein Lehrling,

Sohn gebildeter Eltern, wird zum baldigen Antritt in ein Tuch-  
Export- und Commissionsgeschäft gesucht.

Offerten bittet man unter Y. Y. # 100 in der Expedition  
dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird ein Lehrling, welcher Lust hat Instrumentmacher  
zu werden. **C. Waage**, Erdmannstraße 14.

Einen jungen Menschen in die Lehre sucht **F. W. Rüdrieh**,  
Bergolder in Neudnitz, Grenzstraße Nr. 24, 2 Treppen.

Ein junger Mensch rechtlicher Eltern kann unter annehmbaren  
Bedingungen in die Lehre treten beim  
Kammachermeister **R. Fiedler** in Schkeuditz.

## Einige kräftige Burschen,

welche Lust haben **Steinhauer** zu werden, können in Lehre  
treten in

**G. A. Ehmig's** Marmor-, Granit- u. Sandsteingeschäft,  
Leipzig-Neudnitz, vor dem Tauchaer Thore.

Ein Hausmann gesucht, der das Fahren versteht und Caution  
stellen kann, bei **J. C. Freyer**, Neutrichhof 14.

**Gesucht** werden zum 1. Juni ein Hausknecht und ein Kell-  
nerbursche im Gasthof zum Thonberg.

Es werden noch einige

## tüchtige Colporteuere

gesucht. — Bedingungen die allervortheilhaftesten.  
Zu melden Mittelstraße Nr. 28 im Comptoir von  
**A. S. Payne.**

### Ein Kutscher,

welcher gut und sicher fahren kann, die Pferde zu behandeln versteht und sich verschiedener häuslicher Arbeiten unterziehen will, wird sofort oder pr. 1. Juni zu miethen gesucht. Näheres  
Kohlenstraße 11 im Comptoir.

### Gesucht

werden 2 Mann zur **Abwartung der Pferde**  
Omnibus-Marshall, Fregestraße Nr. 2.

### Gesucht

wird ein Kellner zum sofortigen Antritt  
Gerberstraße Stadt Magdeburg.

Ein junger **gewandter Kellner** findet sofort Stelle durch  
**W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

Ein mit guten Attesten versehener Kellner, welcher schreiben kann, findet sofort gute Stelle Klosterstraße Nr. 11.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein ordentlicher mit guten Attesten versehener Kellner für ein auswärtiges Gasthaus; mit Attesten zu melden Petersstraße Nr. 40 bei Carl Weber.

Ein tüchtiger **Kellner** wird sofort gesucht und ein **Stubenmädchen** den 1. Juni Neukirchhof Nr. 25.

Ein kleiner Bursche von 16 Jahren wird für leichte Hausarbeit gesucht im Anna-Thal Weststraße Nr. 66.

**Gesucht** wird sogleich ein **Laufbursche**. Näheres Burgstraße Nr. 23.

**Gesucht** wird ein Laufbursche mit guten Zeugnissen im Alter von 14—16 Jahren.

Zu melden Freitag den 22. Mai a. c. früh 7—9 Uhr bei  
W. Kreyßmar, Salzgäßchen Nr. 8.

**Gesucht** wird ein Bursche zum Regelaufsetzen. Zu erfragen  
Bierhalle, Windmühlenstraße Nr. 15.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Bursche zum Regelaufsetzen in der Restauration zur Terrasse in Kleinzschocher.

Ein junges Mädchen kann unentgeltlich alle Putzarbeiten erlernen und nach beendigter Lehrzeit (3 Monate) fortdauernd beschäftigt werden Sternwartenstraße Nr. 1, 2. Etage.

Noch einige junge Mädchen, welche im Nähen bewandert sind, können das Schneidern gründl. u. schnell erl. N. Fleischerg. 7, 3 Tr.

**Eine tüchtige Schneiderin** findet dauernde Beschäftigung  
kleine Fleischergasse Nr. 10, 2 Treppen.

Zwei tüchtige Schneidermädchen finden sofort Arbeit  
Frankfurter Straße Nr. 37, 1 Treppe.

### Blumenarbeiterinnen.

Gesucht werden einige **Blumenarbeiterinnen** und eine **Binderin**. Zu melden alte Burg (blaue Mütze) Nr. 7, 3 Tr.

Eine an der **Nähmaschine** geübte Näherin findet dauernde Stelle. Näheres Duandts Hof 2 Treppen.

**Gesucht** wird eine **Punctirerin**  
kleine Windmühlengasse Nr. 15.

**Gesucht** sofort ein Mädchen an einen Schießstand auf Reisen bei hohem Lohn Colonnadenstraße 25, 1 Treppe.

**Gesucht** wird sofort ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Lehmanns Garten 1. Haus 3 Treppen rechts.

**Gesucht** wird ein junges Mädchen von auswärts  
neue Straße Nr. 6 b, 1. Etage.

**Gesucht** werden mehrere **Köchinnen** für Privat und Restaurationen.  
**L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein mit gutem Lob versehenes Dienstmädchen für Küche und Haus in eine bürgerliche Haushaltung. Näheres Nicolaisstraße Nr. 40.

**Gesucht** wird zu baldigem Antritt ein **reineliches** und **ordentliches** Mädchen, welches im Nähen und Plätten bewandert ist, für schon größere Kinder.  
Mit Buch zu melden Königsstraße Nr. 2 A, 2. Etage.

**Gesucht** werden: 1 perf. Köchin bei hohem Gehalt, 2 Stubenmädchen, 1 Kinderhülfe u. mehrere ordentl. Mädchen für Küche u. Haus, mit guten Zeugn. **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

**Gesucht** wird **nach auswärts** ein Mädchen, das nicht unbewandert in der Küche ist und sich gern jeder häuslichen Arbeit unterzieht. Mit Buch zu melden  
Schützenstraße Nr. 8, 2 Treppen.

### Gesucht

wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen und mit Buch zu melden lange Straße Nr. 9 parterre

**Gesucht** wird ein junges reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit sofort oder bis 1. Juni. Zu erfragen Grimm. Straße Nr. 31, 2. Etage.

**Gesucht** wird eine tüchtige Köchin in Privat, eine Kochmamsell bei hohem Lohn. Zu erfragen kleine Gasse 2, 1 Treppe links.

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen für Alles  
Königsstraße 25, Hintergebäude II.

**Gesucht** wird verhältnißhalber zum 1. Juni ein ordnungsliebendes Dienstmädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit.  
Zu melden mit Buch Sternwartenstraße Nr. 21 part. rechts.

**Gesucht** zum 1. Juni ein fleißiges reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit, jedoch nicht unter 20 Jahren. Mit Buch zu melden kleine Windmühlenstraße Nr. 13 bei  
**F. Zimmermann.**

Eine **perfecte Köchin**, desgleichen eine **Jungemagd** werden zu miethen gesucht Place de repos an der Pleiße Nr. 3 a, Eingang Nr. 5, 1 Treppe hoch.

Sogleich wird gesucht ein reinliches ordentliches Mädchen für ein Kind und häusliche Arbeit Brühl 80, 4. Etage rechts.

Ein kräftiges Küchenmädchen mit guten Zeugnissen, welches schon in einer Restauration gewesen ist, wird gegen guten Lohn gesucht Katharinenstraße 22, 2 Treppen.

Ein reinliches ordentliches Mädchen für Küche und Hausarbeit wird sofort nach auswärts gesucht. Näheres  
Körnerstraße 5, 1. Etage links.

Ein nicht zu junges Mädchen, im Besitz guter Empfehlungen, zuverlässig und befähigt einige Kinder beaufsichtigen zu können, wird Verhältnisse halber noch zum 1. Juni gesucht  
lange Straße Nr. 4 parterre rechts.

Ein kräftiges Mädchen von auswärts wird baldigst für Kinder und häusliche Arbeit gesucht im Productengeschäft an der Wasserfont Nr. 14.

### Zwei Kindermädchen

mit **guten Attesten** erhalten sofort **Dienst** durch  
**W. Klingebell, conc. Comptoir Königsplatz Nr. 17.**

Eine **gute Köchin**, die auch häusliche Arbeit mit übernimmt, wird sofort gesucht durch **W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.**

### Ein Mädchen

wird zum sofortigen Antritt gesucht zu aller vorkommenden Arbeit oder eine Aufwartung von früh bis Abend. Zu melden von 8—9 und 2—4 an der Pleiße 9 parterre links.

**Gesucht** wird ein ordentliches nicht zu junges Mädchen zur Aufwartung für die Frühstunden  
Turnerstraße Nr. 19, 2 Treppen rechts.

Eine Aufwärterin in gesetzten Jahren wird zur häuslichen Arbeit gesucht. Auch darf sie in der Küche nicht unerfahren sein.  
Pleißengasse Nr. 5 parterre.

Eine Aufwartung für die Vormittagsstunden wird gesucht. Zu melden Waageplatz, Tscharmanns Haus, 1 Treppe hoch.

**Gesucht** wird eine Aufwartung von früh 6—9 Uhr  
Canalstraße Nr. 4 parterre.

Zur Aufwartung wird für die ersten Frühstunden ein sauberes braves Mädchen gesucht Weststraße Nr. 23, 2. Etage links.

**Gesucht** wird eine gesunde und milchreiche Amme Brühl 3/4, Hof 4 Treppen. **Gräichen.**

### Agenten-Gesuch.

Eine bayerische Hopfenhandlung sucht für Leipzig und Umgegend einen zuverlässigen und gewandten Agenten.

Bekanntheit mit den Consumenten und mit dem Geschäftszweig sind unerlässlich, Kenntnisse des Products sehr erwünscht.

Offerten unter Angabe von Referenzen, Wirkungskreis etc., mit C. L. O. bezeichnet, befördert die Expedition d. Blattes.

Ein verheiratheter Kaufmann, zuverlässiger Arbeiter, sucht gegen mäßige Vergütung **Buchführung** und **Correspondenz** für Gewerbetreibende etc. in seinen Freistunden zu übernehmen.

Derselbe ist im Stande, beste Referenzen beizubringen und bittet geehrte Reflectanten, Adv. unter K. X. 1100. Exped. d. Bl. niederzul.

### Ein gewandter Buchhalter

und im Versicherungsfach routinirter Mann in gesetzten Jahren mit guten Referenzen sucht baldigst Stellung.

Gefällige Adressen im Comptoir des Herrn J. Chr. Freygang in Leipzig niederzulegen.

**20 Tblr. Gratification!**

Ein junger militärfreier thätiger Commis, gut empfohlen, in allen Comptoirarbeiten bewandert, welcher seine Stellung als Buchführer, zufolge des Todes seines Principals aufgeben mußte, einige Sprachkenntnisse besitzt und sich auch zur Reise u. qualificirt, sucht unter bescheidenen Ansprüchen baldigst anderweitiges Engagement, gleichviel wo, in welcher Branche oder Eigenschaft und versichert demjenigen, welcher ihm ein solches verschaffen kann, obige Gratification. Adressen werden unter C. H. 61 poste restante erbeten.

Ein junger Mann, welcher 1. April c. seine Lehrzeit in einem auswärtigen Engros-Geschäft beendet, sucht baldigst unter sehr bescheidenen Ansprüchen Stellung für Comptoir. Gesl. Offerten nimmt die Exped. d. Bl. unter Chiffre N. H. 10 entgegen.

**Gesuch.** Ein Bursche von 14 Jahren, rechtlicher Eltern, von hier, ist gesonnen die Buchdruckerkunst zu erlernen. Geehrte Principale, welche gesonnen sind obigen Burschen in die Lehre zu nehmen, werden gebeten, ihre werthe Adresse unter W. S. H. 6 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, Schreiber, sucht irgend welche Beschäftigung. Gef.Adr. wolle man Sternwartenstr. 22, 2 Treppen abgeben.

**Ein Markthelfer**

sucht pr. 15. Juni oder 1. Juli a. c. Stellung. Derselbe besitzt gute Zeugnisse und conditionirt seit 10 Jahren in einem Fabrikgeschäft und ist mit sämmtlichen Lager- und Comptoir-Arbeiten vertraut. Geehrte Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre B. 21. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Markthelfer, 18 Jahre alt, seit Herbst vor. J. in einem f. Geschäft, sucht pr. 1. Juni anderweite Stelle. Werthe Adressen bittet man unter K. E. H. 100. in der Inseratenannahme Hainstraße Nr. 21 niederzulegen.

**Ein junger verheiratheter Markthelfer,** der eine gute Hand schreibt und auch im Paden bewandert, auch gute Atteste stehen zur Seite, sucht Stelle durch

**W. Klingebell,** Königsplatz Nr. 17.

**Gesuch.**

Ein rechtschaffner verheiratheter Mann (Gärtner) mit guten Empfehlungen sucht einen Posten als Hausmann oder dergleichen. Geehrte Offerten niederzulegen bei Herrn **C. F. Niesschel,** Saamenhandlung, Petersstraße (Hohmanns Hof).

Ein junger Mann, tüchtig in dem Fache, sucht Stelle als Bierausgeber möglich auf Rechnung hier oder auswärts, auf Verlangen Caution.Adr. erbeten unter H. G. 50 in der Exped. dieses Blattes.

Ein junger, tüchtiger **Rechner** mit guten Zeugnissen sucht eine Stellung. Adressen bittet man unter D. H. 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Stellen-Suchende** **Dienstboten** männl. und weibl. Personals, alle mit guten Zeugn. empfiehlt geehrten Herrschaften **E. Friedrich,** Ritterstraße 2.

Eine Frau vom Lande, an der Parthe, sucht noch mehrere Wäsche zum Waschen und Bleichen. Geehrte Herrschaften werden gebeten ihre Adressen abzugeben Nicolaisstraße Nr. 8 im Hofe 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, bewandert auf der Maschine, sucht Beschäftigung. Adr. abzugeben Reichstraße 51 im Rammgeschäft.

Ein mit der Nähmaschine bewandertes junges Mädchen sucht möglichst dauernde Arbeit. Adr. B. H. 4. Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein junges, anständiges Mädchen wünscht das Plätten zu erlernen. Adressen bittet man niederzulegen unter der Chiffre P. B. H. 100. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.**

Ein gebildetes junges Mädchen aus guter Familie sucht Stellung als Verkäuferin in einem größeren Geschäft. Werthe Adressen bittet man unter S. S. H. 1868 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches im Schreiben und Rechnen gut bewandert ist, welches nicht auf Lohn, sondern nur gute Behandlung sieht, sucht einen Dienst als Verkäuferin oder als Stubenmädchen. Adressen erbittet M. K. N. 4. poste rest. Wurzen.

**Gesuch.**

Ein anständiges gebildetes Mädchen in gefesteten Jahren, welches mehrere Jahre als Wirthschafterin war, sucht anderweitige Stellung als Wirthschafterin oder als Verkäuferin. Werthe Adressen bittet man poste restante F. W. 10. niederzulegen.

Ein gebildetes Mädchen sucht eine Stelle in einem feinen Buffet oder Conditorei. Adr. M. H. 10. poste restante Wurzen niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen in gefesteten Jahren, in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren, dem gute Zeugnisse zur Seite stehen und das auch Hausarbeit übernimmt, sucht zum 15. Juni eine Stelle. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen Grenzgasse 4/5 parterre niederzulegen.

Ein Mädchen sucht Dienst für Alles. Zu erfragen bei der Herrschaft Königsstraße Nr. 8, im Hintergebäude parterre, von Nachmittag 2—4 Uhr.

Ein anständiges gefestetes Mädchen sucht Dienst für alle häuslichen Arbeiten bis zum 15. Juni bei ein paar einzelnen Leuten. Werthe Adr. L. N. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches Küche u. häusl. Arbeit versteht, auch im Plätten gründlich erfahren ist, sucht zum Ersten einen Dienst. Gefällige Adressen beliebe man Elsterstraße Nr. 46, 3 Treppen rechts abzugeben.

Eine zuverlässige Kindermuhme, 5 Jahre in Stelle, ein Stubenmädchen und für Kinder suchen Stelle. Kleine Gasse 2, 1 Tr. L.

Ein fleißiges Mädchen, mit guten Zeugnissen, sucht Dienst zum 1. Juni für Küche und Hausarbeit Kirchstraße Nr. 1, 3. Etage rechts.

Ein ordentliches anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche u. häusl. Arbeit Petersstraße 28, 4 Tr.

Ein ordentliches, reinliches Mädchen sucht einen Dienst bei Kindern. Zu erfragen bei der Herrschaft, große Windmühlenstraße Nr. 28, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen sucht Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Brühl 39, 1 Treppe.

Ein junges kräftiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für häusliche Arbeit oder Kinder. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Zu erfragen bei G. Weizenmann, Windmühlenstraße 15.

**Eine Frau**

in gefesteten Jahren empfiehlt sich bei vorkommenden Fällen als Kranken- und Wochenwärtlerin. Gültige Nachfrage Poststraße Nr. 10. Frau Rotermundt.

**Achtung!** Eine junge Frau sucht Arbeit im Waschen und Scheuern. Zu erfragen Reudnitz, Feldstraße 17, im Hofe part.

Eine ordentliche Frau sucht **Aufwartung** in der Zeitzer Vorstadt. Näheres Lützowstraße Nr. 12, Hof 3. Etage.

**Ein Gewölbe**

wird gesucht von jetzt an außer den Messen nahe des Marktes. Adressen A. T. H. 100. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

**Geschäftslocal = Gesuch.**

In der Nähe der **Westvorstadt** oder **Buchhändlerlage** wird ein kleineres Geschäftslocal, passend für eine **Verlagsbuchhandlung**, gesucht. Adressen mit M. G. H. 4. **Rosenthalgasse Nr. 4** abzugeben.

Ein Zimmer al Comptoir mit anstoßendem Cabinet wird zu miethen gesucht. Offerten Reichstraße 12, 3 Treppen abzugeben.

**Gesucht**

wird eine Feuerwerkstatt in der innern Stadt. Adressen unter M. G. 68. abzugeben Poststraße Nr. 10 in der Restauration.

Ein **Parterre** oder erste Etage, wenn auch im Hofe, bestehend aus 2—3 heizbaren Stuben, in der **Grimma'schen Straße** oder deren Nähe wird zu **Niederlagsräumen** gesucht. Offerten beliebe man sub **O. P. H. 321.** bei **Haasenstein & Vogler,** Thomasgäßchen Nr. 1 niederzulegen.

**Parterre = Logis = Gesuch.**

Für Ostern 1869 wird in der inneren Vorstadt ein hohes Parterre mit Garten gesucht. Preis 280—350  $\text{fl}$ . Gef. Offerten erbittet man unter Y. Y. H. 99. in der Exped. dieses Blattes niederzulegen.

**Logis = Gesuch.**

**Gesucht** wird von ein paar stillen und pünctlich zahlenden Leuten Johannis ein Familienlogis im Preise von 40—60  $\text{fl}$  in der Nähe der Schützen- und Bahnhofstraße. Näheres zu erfragen Dresdner Bahnhof, Viertunnel.

**Gesucht** wird eine Wohnung, bestehend aus 1 Stube, 2 Kammern, Küche und Zubehör, von zwei Leuten ohne Kinder zum **sofortigen** Beziehen, im Preise von 40—60  $\text{fl}$ , pünctliche Mietbezahlung. Adr. im goldenen Elephanten Zimmer Nr. 5.

**Gesucht** wird ein Familienlogis in der Nähe der Bahnhöfe im Preise von 100—130  $\text{fl}$ . Adressen große Fleischergasse 13 bei E. W. Eichler.

Zu Johannis wird ein kleines Logis von 2 ältlichen Personen gesucht, aber nicht äußere Vorstadt. Adr. mit Preisangabe bittet man bei Herrn Wagenknecht unter B. A. abzugeben.

**Gesucht** wird in der Nähe der Post oder oberhalb der Sternwartenstraße ein Familienlogis im Preise von 60—80  $\text{fl}$ . Adressen wolle man abgeben beim Kaufmann Herrn Kaumann, Rossplatz, Dessauer Hof.

**Gesucht** wird ein kleines Familienlogis, Preis 40—60  $\text{fl}$ , in, oder in der Nähe der inneren Stadt. Adressen abzugeben Dessauer Hof, Zimmer Nr. 7.

Eine pünktlich zahlende Wittwe sucht ein Logis für 30—36  $\text{fl}$ . Gefällige Adressen werden Gerichtsweg 4, Hof parterre links bei Frau Ulrich erbeten.

Eine pünktlich zahlende Wittwe sucht ein kleines Logis oder Stube mit Kammer. Adressen bittet man niederzulegen Querstraßen- und Poststraßen-Ecke am Obststand.

Ein Sommerlogis für einen einzelnen Herrn wird in der Umgegend zu mieten gesucht.

Offerten Reichstraße 12, 3 Treppen abzugeben.

**Gesucht** wird zum 1. Juni 1868 von einem jungen Mann ein meublirtes Stübchen ohne Bett mit ganz separatem Eingang und Hausschlüssel in der Nähe des Rossplatzes. Adressen unter P. M. # 9. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein Garçonlogis, 2—3 Zimmer mit Schlafstube, 1. Juli beziehbar, gesucht.Adr. sub X. Y. durch die Exped. d. Bl.

Zwei junge Damen suchen eine meublirte Stube mit Schlafcabinet, sep. Eingang nebst Hausschlüssel, vornheraus nicht über 2 Treppen. Adr. unter C. # 50 in der Expedition d. Blattes niederzulegen.

#### Logis-Gesuch.

Ein solides Mädchen, welches beabsichtigt das Schneidern zu erlernen, sucht bei einer angenehmen Familie ein gut meublirtes Zimmer, am liebsten mit Kost, und bittet um Abgabe der Adressen unter Z. # 40. in der Expedition dieses Blattes.

#### Wenison auf dem Lande.

Ein Königl. Oberförster in schönster Waldgegend (mit eisenh. Wasser) wünscht unter sehr billigen Bedingungen einige junge Mädchen, die der Landluft bedürfen, während der Sommermonate in sein Haus aufzunehmen. Für den Unterricht ist durch eine Erzieherin gesorgt.

Gefällige Offerten unter der Chiffre Dr. F. nimmt Herr Kaufmann Wagenknecht in der Centralhalle an.

Ein **Stuhlflügel** mit englischer Mechanik (Blüthner), sowie andere Pianoforte sind zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 41, 1 Treppe.

#### Ein Boden mit Aufzug,

30 Ellen lang, für Seiler, Posamentier u. passend, zu vermieten Ritterstraße Nr. 22 beim Hausmann.

**Ein schönes Gewölbe am Markt, mit grossen Comptoir, ist sofort oder später zu vermieten.**

Adresse F. & S. Expedition dieses Blattes.

#### Eine helle geräumige Werkstätte

ist im Bamberger Hofe, Königsplatz Nr. 12, nebst einer Wohnung sofort zu vermieten durch

Advocat Richard Berger,  
Katharinenstraße 29.

#### Eine Werkstatt

in bester Lage ist Verhältnisse halber baldigst zu vermieten durch B. Schilling, Glaser, Grimm. Steinweg Nr. 54 im Hofe oder Johannisgasse Nr. 12—13, 1 Treppe.

**Zu vermieten** eine helle Werkstatt für Schlosser, Klempner oder Korbmacher, Preis 50  $\text{fl}$  jährlich, Erdmannsstraße Nr. 14.

#### Königsstraße Nr. 21

ist die halbe 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, von Michaelis ab als Familien-Logis, nach Befinden auch als Geschäftlocal zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

#### Vermietung

in Nr. 1 und 2 am Obstmarkt.

In 2. Etage daselbst sind vom 1. October d. J. ab zwei große Familienlogis zu vermieten. Jedes enthält 8 Stuben, wovon fünf mit Aussicht auf den schönsten Theil der Promenade und drei nach einem Garten gelegen. In jedem Logis befindet sich Wasserleitung und beträgt der jährliche Mietzins 400  $\text{fl}$ . Näheres bei

Advocat Heinze, Obstmarkt Nr. 2.

**Zu vermieten** ist zum 1. Juli ein Logis für 60  $\text{fl}$  in der Wiesenstraße Nr. 13. Näheres daselbst im Parterre.

**Zu vermieten** und 1. Juli zu beziehen ist ein Logis für 64  $\text{fl}$  Sternwartenstraße Nr. 26.

#### Canalstraße Nr. 2, Eckhaus.

Aussicht **Leffingstraße**, ist zu vermieten eine sehr schön eingerichtete 3. Etage, bestehend aus 4 Stuben u. Zubehör, Gas- und Wasserleitung. Näheres daselbst parterre beim Besitzer.

**Zu vermieten** ist von Michaelis ab, nach Befinden auch früher eine freundliche Parterre-Wohnung (Morgenseite), bestehend aus 2 Wohn- und 3 Schlafstuben nebst Zubehör und Wasserleitung. Preis 160  $\text{fl}$ . Moritzstraße Nr. 1 b.

**Zu vermieten** eine halbe 1. Etage für 80  $\text{fl}$ , bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör.

Näheres Lützowstraße 10 in der Restauration.

Im Eckhause der Auen- und Färberstraße 5 ist zum 1. Juli ein hübsches hohes Parterre-Logis zu vermieten.

Das Nähere daselbst parterre links.

Sofort zu beziehen 1. Etage. Ein freundl. meubl. Garçonlogis mit reizender Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, Braustraße Nr. 6 b, 1. Etage rechts. Uhlmanns Haus.

**Zu Johannes** ist die erste Etage im Vorderhause und die erste Etage im Hinterhause Windmühlenstraße Nr. 22 zu vermieten.

Das Nähere beim Besitzer daselbst.

#### Zu vermieten

sofort oder 1. Juli eine schöne 2. Etage von 3 Stuben, 3 Kammern und Zubehör für 120  $\text{fl}$ , eine 3. Etage für 90  $\text{fl}$ .

Bayerische Straße Nr. 8, im Gewölbe.

**Zu vermieten** ist vom 1. Juli ab die 2. Etage in Nr. 7 der Neuen Straße, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, durch

Adv. Prase, Goethestraße Nr. 7.

**Zu vermieten** ist ein Logis in guter Messlage, Preis 160  $\text{fl}$ , Nicolaistraße Nr. 11, 3 Treppen zu erfragen.

#### Zum 1. Juli

ist Verhältnisse halber die 4. halbe Etage, Wasserleitung und Gas-Einrichtung, Sternwartenstraße 18 c zu vermieten.

53 Weststraße ist eine 1. halbe Etage zu Michaelis für 125  $\text{fl}$ , best. aus 3 Stuben, 2 K., Wasserl. u. Zub. frei. Näheres part.

**Zu vermieten** ist zu Johannes eine freundl. halbe 2. Etage mit Wasserleitung. Näheres Weststraße 55 im Bäckerladen.

Ein Logis für 36  $\text{fl}$  jährlich ist in der Friedrichstraße Nr. 42 zu vermieten. Näheres daselbst parterre.

**Zu vermieten eine freundl. 2. Et., sofort oder Johannes** beziehbar; desgl. zu Michaelis eine 3. Etage und ein hohes Parterre, sämmtlich mit Gas und Wasserleitung, Läubchenweg 5, part. rechts.

Ein Souterrain-Logis, Westvorstadt, Stube, Kammer, trocken, Küche mit Wasserleitung, für einzelne Leute ist per 1. Juli zu vermieten. Näheres Katharinenstrasse 2, III. Auch ist daselbst ein Garçonlogis à M. 6 Thlr. zu vermieten.

#### Braustraße 3 b u. 3 c

sind vom 1. Juli ab zwei Familienwohnungen für 48  $\text{fl}$ , eine dergleichen für 80  $\text{fl}$ , mit Wasserleitung versehen, zu vermieten. Näheres beim Hausmann in 3 b.

#### Sternwartenstraße 13

ist vom 1. Juli ab ein Souterrain, aus 3 Abtheilungen bestehend und zu einer Werkstelle sich eignend, zu vermieten.

Näheres in der Restauration daselbst.

**Familien-Logis, Gewölbe von 40—1600  $\text{fl}$  vermietet L. Friedrich, Ritterstraße 2.**

**Ein Dachlogis** für 52  $\text{fl}$  ist zu vermieten Weststraße Nr. 44 im Gewölbe.

Eine 1. Etage, 2 Stuben 2 Kammern u. Zubehör in schönster Lage zum 1. Juli beziehbar **Neuditz, Seitenstraße 10.**

**Zu vermieten** ist in Gohlis, Eisenbahnstraße 34 ein Logis von 1 Stube, 2 Kammern, Küche u. à 32  $\text{fl}$  von Johannes an für ruhige Leute. Näheres daselbst part. u. durch J. R. Lorenz, Burgstraße Nr. 23 in Leipzig.

#### Gohlis.

**Zu vermieten** ist ein freundliches Parterre, 2 Stuben u. Zubehör Böttcherstraße Nr. 88.

#### Lindenau, am Teich Nr. 4

ist ein freundliches Familienlogis, 1. Et., bestehend aus 4 Wohnstuben, 4 Kammern nebst Zubehör und Garten zu vermieten und gleich zu beziehen.

In dem freundlichen **Badestädtchen Berka a. d. Elm**, eine Meile von Weimar, in einem romantischen Thale gelegen, mit balsamischen Ausdünstungen der benachbarten Nadelwäldchen, ausgezeichnete Luftbeschaffenheit, weist **comfortable Logis** nach der Kaufmann **Ferd. Wächter** daselbst.

**Zu vermieten** ist billig eine gut meubl. Stube, sep. u. heizb., an 1 oder 2 Herren Elisenstraße 25, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten**

eine Stube nebst Kammer ohne Meubles, wo möglich an eine einzelne Dame. Näheres bei Ernst Jena, Markt 8, Hof 4. Et.

**Zu vermieten**

ist eine freundliche Stube, sofort oder später zu beziehen. Brühl 52 links 1 Treppe bei Wuttig.

**Zu vermieten** ist sofort ein großes meublirtes Zimmer nebst Alkoven an einen Herrn. Weststraße Nr. 69, parterre rechts, an der katholischen Kirche.

**Zu vermieten** sofort oder später 1 gr. unmeubl. Stube nicht Dach, Aussicht nach dem Königspl., Burgstr. 12, w. Adler, Färbereiannahme.

**Zu vermieten** ist sofort an ein solides Mädchen eine gut meublirte Stube. Grimma'sche Straße Nr. 5, 1 Treppe links.

**Zu vermieten** sind und zugleich zu beziehen 2 freundlich meublirte Parterre-Zimmer, vornheraus, mit Hausschlüssel, an ein paar Herren. Neue Brüderstraße Nr. 10, parterre.

**Zu vermieten** eine freundlich meublirte Stube an einen Herrn, ganz separat mit Hausschlüssel, Kirchstraße Nr. 4, II.

**Zu vermieten** ein gut meubl. Garçonlogis mit Saal- u. Hausschlüssel, zum 1. oder 15. Juni zu bez. Weststraße 54, 2. Et. r.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube mit Alkoven, sep. Eingang und Hausschlüssel, an Mädchen Lützowstraße 5, 1. Et.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube an einen oder zwei Herren Nicolaistraße Nr. 17, 3 Tr. vorn heraus.

**Zu vermieten** ist eine einfach meublirte Stube an 1 oder 2 solide Herren Webergasse Nr. 8 parterre rechts.

**Zu vermieten** ist ein freundlich meublirtes Zimmer, Aussicht ins Grüne, Frankfurter Straße Nr. 32, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundl. meubl. Stube u. Kammer an einen oder zwei Herren Hotel de Baviere im Hofe I. 2 Tr.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Stube an einen oder zwei Herren Chausseestraße in Reudnitz Nr. 4, 3 Treppen, das vierte Haus am Dresdner Thor.

**Zu vermieten** ein schönes freundl. Zimmer mit Schlafgemach, Saal- u. Hausschl. Das Nähere Sternwartenstr. Nr. 13b, 2. Etage.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Wohn- und Schlafstube, völlig separat, Universitätsstraße Nr. 10, 2. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine Stube und Kammer mit oder ohne Meubles vornheraus 1 Tr. große Fleischergasse Nr. 27.

**Zu vermieten** und gleich zu beziehen ist ein separates Stübchen mit Saal- und Hausschlüssel an einen soliden Herrn Dessauer Hof am Rossplatz Treppe E 2 Treppen.

**Zu vermieten** 2 Stuben, eine mit und eine ohne Kammer, zugleich auch Schlafstelle, Petersstraße 40, 1 Treppe rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundliche Garçonwohnung mit und ohne Schlafstube, separatem Eingang, Saal- und Hausschlüssel, Blumengasse Nr. 4, 2. Etage links.

**Zu vermieten** sind mehrere freundlich meublirte Zimmer Grimma'sche Straße 10, 2. Etage und daselbst zu erfragen.

**Zu vermieten** ist eine kleine Stube an einen Herrn, mit separatem Eingang, Nicolaistraße 50, 4 Treppen.

**Zu vermieten** ist eine meublirte Stube für 1 oder 2 Personen, Eingang separat und Hausschlüssel, Ritterstraße 24, 2 Tr.

**Zu vermieten** ist sofort oder später ein meublirtes Zimmer Nicolaistraße Nr. 28, 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine fein ausmeublirte Stube vorn heraus an 2 Herren Sternwartenstraße 11a, 3. Etage rechts.

**Zu vermieten** ist eine freundlich meublirte Stube für Herren Brühl Nr. 81, Hof links 1 Treppe.

**Zu vermieten** eine ganz freundl. gut meubl. Stube 1 Tr. hoch und etwas Gartenansicht an 1 oder 2 Herren, passend für Freiwillige, Burgstraße Nr. 10 im Hinterhaus.

**Zu vermieten** ist den 1. Juni ein gut eingerichtetes Garçon-Logis mit großer Schlafstube Theaterplatz Nr. 6, 1. Etage, gegenüber des Blumenbergs.

**Zu vermieten** ist eine gut meublirte Erkerstube mit Kammer, an 1 oder 2 Herren Thomasgäßchen Nr. 10, 2. Etage.

Billig zu vermieten ist ein freundl. Zimmer nebst Cabinet, sep. und Hausschlüssel, Sternwartenstraße 12a, 3. Et., nahe a. Rossplatz.

Ein freundliches Garçon-Logis, ganz separat, mit Hausschlüssel ist an einen Herrn Beamten oder Kaufmann zu vermieten Schützenstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Messfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für Herren zu vermieten Nicolaistraße Nr. 48, 4. Etage.

**Garçon-Logis.**

Eine Erkerstube nebst Schlafzimmer an einen oder zwei Herren zu vermieten Grimma'sche Straße Nr. 34, 2. Etage.

Eine meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Treppe.

Ein freundliches geräumiges Zimmer ist zu vermieten Reichstraße Nr. 46, 2. Etage.

Eine meublirte Stube in der Nähe des Schlosses (mit Saal- und Hausschlüssel) ist sofort oder 1. Juni an einen anständigen Herrn zu vermieten Mühlgasse 9, II. rechts.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Katharinenstraße Nr. 26, 4. Etage.

**Ein nobles Garçon-Logis**

ist an einen feinen Herrn sofort oder per 1. Juni für 6 1/2 <sup>ap</sup> per Monat abzugeben bayerische Straße Nr. 5, II.

Ein fein ausmeublirtes Zimmer mit Bett ist vom 1. Juni an zu vermieten Lützowstraße Nr. 8, 3 Treppen vornheraus.

Eine meublirte Stube mit Kammer, separat. Eingang, Saal- und Saalschlüssel, ist als Schlafstelle zu vermieten gr. Fleischerg. Nr. 6 Hof links 1 Tr.

Eine vollständig meublirte Stube mit Alkoven und separatem Eingang ist an einen oder zwei junge Herren sofort oder später zu vermieten.

Näheres bei Herrn Kaufmann Lehmann, Brühl 47.

**Tuchhalle, Treppe A, 2. Etage**

sind einige gut meublirte Ed-Zimmer sofort oder später zu vermieten, Aussicht Theaterplatz, Brühl und Hainstraße.

Ein kleines meublirtes Stübchen ist an einen Herrn zu vermieten. Hohe Straße Nr. 18, bei Gerstner.

Eine freundliche Stube mit Hausschlüssel ist an einen Herrn messfrei vorn heraus billig zu vermieten Brühl 53, 3 Treppen.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten sogleich oder 1. Juni Brühl 56, 4 Tr. vorn heraus.

Zwei freundl. gut meubl. Zimmer mit Aussicht in Gärten, sind an 1 oder 2 Herren zu vermieten Elisenstr. Nr. 13, Hauptgeb. links 3 Treppen.

Drei neben einander gelegene meublirte Stuben in Mitte der Stadt sind zusammen oder getrennt sofort zu vermieten.

Näheres zu erfragen Reichstraße Nr. 1, 3 Treppen links.

**Ein schön meublirtes Zimmer**

ist vom 1. Juni an zu beziehen Hospitalstraße Nr. 13, 1. Etage.

Lurgensteins Garten 5 d, 2. Etage ist eine große fein meublirte Stube mit Schlafstube u. Hausschlüssel z. 1. Juni zu vermieten.

Vom 1. Juni c. ab ist ein anständig meublirtes Garçonlogis mit Schlafcabinet, Morgenseite, Gartenansicht, Saal- und Saalschlüssel zu vermieten. Näheres Rossplatz Nr. 9a parterre.

Eine sehr freundliche Stube mit Schlafstube vornheraus ist an 1 oder 2 anständige Herren zu vermieten, separat u. Hausschl. Schulgasse Nr. 1, 3 Treppen links.

Eine feine meubl. Stube mit Schlafgemach, reizend gelegen, ist sofort zu vermieten Dresdner Straße 41, Gartengebäude.

Eine recht freundl. Stube, schönste Gartenansicht ist zum 1. Juni an 1 oder 2 Herren zu vermieten Blumengasse 3b, 1 Tr. links.

Eine meubl. Stube mit Alkoven ist billig zu vermieten, desgl. sind gute Betten als Schlafstelle an solide Herren oder Damen abzugeben kleine Windmühlengasse Nr. 1b parterre.

Ein meublirtes Zimmer vornheraus, mit separatem Eingang und Hausschlüssel ist an ein oder zwei Herren billig zu vermieten Preußergäßchen Nr. 9.

Eine sehr freundliche fein meublirte Stube mit Alkoven, Saal- und Hausschlüssel Weststraße Nr. 47, II. links.

Ein meublirtes, sehr freundliches Zimmer ist zu vermieten an anständige Herren Nicolaistraße Nr. 51, 3. Etage vorn heraus.

Eine freundliche meublirte Stube zu vermieten Wassertunst Nr. 14 beim Hausmann.

Eine Stube nebst Schlafstube ist an Herren zu vermieten Halle'sche Straße Nr. 11, 2. Etage.

**Garçon-Logis.**

Zu vermieten ist vom 1. Juni eine fein meublirte Stube nebst Schlafstube. Burgstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein schönes sehr anständig meublirtes Zimmer ist an einzelne Herren billig zu vermieten.

Elisenstraße Nr. 19, parterre links, Näheres im Hofe.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Dritte Beilage zu Nr. 142.]

21. Mai 1868.

**Zu verpachten** ist sofort eine schöne Restauration mit oder ohne Inventar. Adressen beliebe man niederzulegen Peterskirchhof, Restaurateur Herrn Jost.

Eine sehr freundl. Stube nebst Schlafzimmer, Aussicht Königsplatz, ist an 1 oder 2 Herren zu verm. Peterssteinweg 61, 3. Et.

Ein älterer Herr findet bei einer gebild. Frau angenehme Wohnung u. freundl. Umgang. Fr. Flügel, hohe Straße 36, 2 Tr.

Eine freundliche Kammer für zwei Herren ist als Schlafstelle zu vermieten Grimma'scher Steinweg 51, 2 Tr. Adermann.

Eine freundliche separate Kammer als Schlafstelle ist zu vermieten bei Zwanziger, Petersstraße 20, 2. Hof 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine große freundliche Stube an mehrere Herren als Schlafstelle Klosterstraße Nr. 13, 4. Etage.

Zu vermieten ist ein freundliches Stübchen als Schlafstelle vorn heraus große Fleischergasse Nr. 13, 2 Treppen.

Ein Stübchen ist sofort für 1 oder 2 Herren als Schlafstelle zu vermieten Grimm. Straße 21, im Hofe 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle mit schöner Aussicht, separatem Eingang Dorotheenstraße Nr. 6, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel Schützenstraße Nr. 2, 3 Treppen.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen für Herren (mit Hausschlüssel) Moritzstraße Nr. 3, 3 Treppen links.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel Neutkirchhof Nr. 16, Hof 2 Treppen.

Ein oder zwei Herren finden freundliche Schlafstellen Kreuzstraße Nr. 6 parterre links.

Zwei freundliche Schlafstellen sind zu vermieten für Herren Brühl 51 im Hofe rechts 2 Tr. bei Wittwe Ebert.

**Offen** ist Schlafstelle Reudnitz, Gemeindestraße Nr. 28.

**Offen** ist eine Schlafstelle für Herren Ransädter Steinweg Nr. 7, im Hofe 2 Tr. links.

**Offen** sind 2 gute Schlafstellen an solide Herren in freundl. Stübchen, Eing. sep. mit Hausschl., meßfrei, Brühl 41 bei H. Bösch.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen 1 Treppe hoch. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 4 in der Restauration.

**Offen** sind einige Schlafstellen für solide Herren Ransädter Steinweg 18, Hof rechts 2 Treppen bei Fleischer.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle. Alter Amtshof Nr. 7, 1 Treppe, bei Frau verw. Görsch.

**Offen** sind in einer Stube mit freundlicher Aussicht zwei Schlafstellen für Herren Leibnizstraße Nr. 3, 4 Treppen.

**Offen** sind zwei freundliche Schlafstellen für anständige junge Leute Hainstraße 16, Hof 1 Treppe.

**Offen** ist eine Schlafstelle in einer freundl. Stube vornheraus sep. mit Hausschl. u. Saalschlüssel Eisenstr. 13b, 3 Tr. rechts.

**Offen** ist eine hübsche Schlafstelle an solide Herren Leichstraße Nr. 2, 1. Etage.

**Offen** sind Schlafstellen für Herren Burgstraße Nr. 8 im Hofe 1 Treppe links.

**Offen** sind 2 Schlafstellen mit Kost für anständige Herren Georgenstraße 30, Hof links.

**Offen** ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen Kupfergäßchen 4, im Hofe 3 Treppen.

**Offen** sind einige freundliche Schlafstellen vorn heraus Brühl Nr. 32, 4. Etage.

**Offen** ist eine Schlafstelle, nach Belieben auch Mittagstisch Dresdner Straße Nr. 33, 2 Tr. links bei H. Flister.

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Barfußgäßchen Nr. 8, 3 Treppen

**Offen** ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Sternwartenstr. Nr. 31, 4 Treppen links.

**Gesucht** werden zwei Teilnehmer zu einer freundl. meubl. Stube Kupfergäßchen, Dresdner Hof, links 3 Treppen.

Ein schönes, freundliches Local mit Instrument steht den geehrten Gesangsvereinen zur gefälligen Benutzung.

Blöckenstraße Nr. 4, Restauration zur Glocke.

## Marmortegelbahn.

Heute allgemeines Regelschieben.

Louis Gerth, Windmühlenstraße 13.

## L. Werner, Tanzlehrer.

Heute 4 Uhr!

## Schleußig, Elsterthal.

Dieses den geehrten Herren und Damen zur Nachricht. NB. Bei ungünstiger Witterung im Gothischen Saal.

## Gothischer Saal.

Heute Abend Stunde. Quadrille à la cour.

## C. Schirmer. Heute 6 Uhr Johannisg. 6-8.

## Leichsessenring. Heute 5 U. Felsenkeller.

## Albert Jacob. Salon 3. grünen Schenke.

Heute 5 Uhr.

## E. Müller. Schloßgasse Nr. 5, 1. Etage.

Heute 6 Uhr

## Wilh. Jacob. Salon zum Johannisthal.

Heute 5 Uhr

## Concert-Anzeige

von

## Bad Ottenstein.

Von Mitte Mai bis Mitte September werden an jedem Sonntag und Donnerstag Nachmittag öffentliche Concerte und an jedem Sonntag und Dienstag früh für die Kurgäste musikalische Unterhaltungen stattfinden, wobei mit zu bemerken ist, daß vom 1. Pfingstfeiertag an auch in dieser Saison an jedem Sonn- und Festtage Nachmittag von Zwickau ein Extrazug hierhergeht, welcher an allen Stationen anhält und Abends nach 8 Uhr von hier wieder zurückfährt.

Die Bade-Direction.

## Plagwitz.

## Gasthof zur Insel Helgoland.

Heute zur Himmelfahrt

## Concert vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 4 Uhr. Entrée 2 1/2 R.

Um den Wünschen des Publicums nachzukommen, wird das Concert für heute um 4 Uhr beginnen und bis 7 Uhr dauern.

## Hôtel de Saxe.

Heute zur Himmelfahrt

## Abend-Concert

## vom Musikchor des Schützen-Regiments.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 R.

**Dampfschiffahrt Leipzig-Plagwitz.**

Heute zum Himmelfahrtstag Vormittags von 9 bis 12 Uhr stündliche und Nachmittags von 2 Uhr an halbstündliche Fahrten bis Abends 8 Uhr.

**Forsthaus zum Kuhthurm.**

Heute zum Himmelfahrtstage Concert von Friedrich Riede. Anfang 3 Uhr.

**Plagwitz, Felsenkeller.****Extra-Concert vom Jugend-Musikchor**

unter Leitung des Directors A. Schmidt.

Anfang 4 Uhr.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

NB. Zu dem stattfindenden Concert wird mein schöner Garten einen angenehmen Aufenthalt gewähren; auch werde ich bemüht sein, einem geehrten Publicum mit guten Speisen und Getränken bestens aufzuwarten. Es ladet hierzu ergebenst ein J. G. Moritz.

**Connewitz, Goldene Krone.**

Heute am Himmelfahrtstage

**grosses Trompeter-Concert und Ballmusik**

vom Trompeterchor des 2. Reiter-Regiments in Grimma,

wobei auch einige Piecen mit den Feldtrompeten zur Aufführung kommen. Die vorzüglichen Leistungen dieses Trompeterchors sowie der angenehme Aufenthalt in meinem großen schattigen Garten, welcher völlig zug- und staubfrei liegt, lassen mich einen recht zahlreichen gütigen Besuch erwarten.

Herrmann Hempel.

**Waldschlösschen zu Gohlis.****Heute Extra-Concert**

vom Musikchor des k. preuß. 12. Husaren-Regiments.

Anfang 3 Uhr.

**Knauthain, Gasthof an der Mühle.**

Heute zum Himmelfahrtstage Concert vom Musikchor des Herrn C. Schlegel. — Anfang  $\frac{1}{2}$  4 Uhr.

Dabei empfiehlt eine Auswahl von Speisen und Getränken. — Von Mittag an wird morgen, so wie alle Sonn- und Festtage warm à la carte gespeist. Hierzu ladet freundlichst ein

Omnibus gehen Nachmittags 2 Uhr vom Renmarkt ab.

H. Ronnger.

**Deßsch.**

Heute Donnerstag zum Himmelfahrtstage großes Concert im Garten unter Leitung des Herrn Musikdirector Grau aus Borna, Orchester 20 Mann (Anfang 3 $\frac{1}{2}$  Uhr, Entrée 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.), wozu ergebenst einladet

M. Meyer.

NB. Der Wiesenweg nach Döllitz bis Deßsch ist ausgezeichnet.

**Eutritzsches**

zum

**Helm.****Heute Ballmusik.**

Anfang 6 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Dabei empfiehlt guten Kaffee und Kuchen, ff. Gose und Biere, wozu höflichst einladet Friedrich Schreiber.

Früh von 9 Uhr an Speckkuchen.

**Gohlis. Zum Neuen Gasthof.**

Heute zum Himmelfahrtstage

**Concert und Ballmusik,**

wobei zu verschiedenen warmen und kalten Speisen, gutem Kaffee, div. Kuchen, ff. Bayerisch und Lagerbier ergebenst einladet

F. Kell.

**Dörfen.****Im Kanz'schen Salon**

heute zum Himmelfahrtstage Ballmusik von E. Hellmann.

Dabei empfiehlt div. Speisen und Kuchen, Getränke ff. ergebenst

E. Kanz.

**Bergschlösschen, Leisnig,**

am Muldenberge gelegen mit Concertgarten und Kegelbahn, bietet es von seinen Terrassen die reizendste Aussicht auf das Muldenthal. Mit frischen guten Bieren, feinen Weinen und schmackhaften Speisen sucht die geehrten Besucher zu befriedigen W. Reinhold.

**Heute 3. Himmelfahrtstag in Stötteritz**

Fladen, Spritz- u. div. Kaffeeuchen, Spargel mit Schinken, Cotelettes oder Rheinlachs, vorzügl. Eierkuchen, Beefsteak, f. Weine, ff. Maltränk'ac. Die so angenehme freie Partie dahin, sowie der Aufenthalt in meinem Garten ist nur zu empfehlen. Schulze.

**Schweizerhäuschen.**

Heute Nachmittag  
**Concert der Capelle von F. Büchner.**  
 Anfang 3 Uhr.

**BONORAND.**

Heute zum Himmelfahrtstage  
**Concert der Capelle von C. Matthies.**  
 Anfang 3 Uhr.

**Hohes Lilie, Neumarkt No. 14.**

Heute Vorträge von Herrn Rolle und Kaltenborn.  
 Bier ff. Früh Speckuchen. C. S. Dieze.

**W. V. O. E. I.**

Heute Donnerstag zum Himmelfahrtstage  
**Concert und Tanzmusik.**  
 Anfang 5 Uhr. Das Musikchor von M. Wenek.

\*\* Dem geehrten Publicum die Nachricht, daß von heute das Sommer-Entrée eintritt und wie früher auf 3 Ngr., wobei eine Dame frei, festgestellt wird. Das Nähere besagen die gedruckten Entrée-Billets. A. Stolpe.

Heute Donnerstag ist zum ersten Male der Eingang zum Garten vom Brandwege herein gegen Entrée eröffnet.

**Wiener Saal.**

Heute Himmelfahrtstage  
**Concert und Tanzmusik.**  
 Anfang 5 Uhr.

Zur Aufführung kommen: Die Friedenstaube, Polka von Reker Bela (neu). Fachblätter, Walzer von Ziehrer (neu).

**O. D. B. O. M.**

Heute zum Himmelfahrtstage  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anfang 5 Uhr. Herrmann.

**GOSENTHAL.**

Heute Concert und Ballmusik.  
 Anfang 4 Uhr. C. Schlegel.

**Gosenthal.**

Heute zur Himmelfahrt starkbesetzte  
**Concert und Ballmusik,**  
 wobei wir zu diversen warmen und kalten Speisen, Kaffeeuchen, ff. Gose und Lagerbier ergebenst einladen.  
 Bartmann & Krahl.

**Apollo-Saal.**

Heute Donnerstag zur Himmelfahrt  
**Concert u. Ballmusik.**  
 Anfang 1/4 Uhr. C. F. Müller.

**Leipziger Salon.**

Heute Donnerstag zur Himmelfahrt Concert und Ballmusik. Anfang 4 Uhr. Bier ff. F. A. Heyne.

**Lindenau,**

L. Schulze's Salon. Heute zur Himmelfahrt Ballmusik. Bier und Wein ff., wozu ergebenst einladet L. Schulze.

**Colosseum.**

Heute zum Himmelfahrtstage  
**Concert und Ballmusik.**  
 Anfang 5 Uhr. Bier ff. Ende 2 Uhr.

**Zobigker.**

Zum Himmelfahrtstage Stern- und Scheibenschießen, wobei  
**Concert und Ball**  
 vom Musikchor des 3. Reiter-Regiments  
 stattfindet und à la carte gespeist wird. Es ladet dazu ergebenst ein  
 Karl Knabe.  
 Dmüßig Gelegenheit früh 7 Uhr und Nachmittags von 1/2 2 Uhr vom Wartezimmer am Neumarkt ab.  
 Von Zobigker ab Abends 10 Uhr.

**Lindenau.**

**Gasthof zum deutschen Hause.**  
 Heute zum Himmelfahrtstage starkbesetzte Tanzmusik.  
 Anfang 4 Uhr.

**Gasthof zu Wahren.**

Heute zum Himmelfahrtstage Tanzmusik, wozu ich mit frischem Kuchen, diversen Speisen und ff. Bieren aufwarten werde.  
 G. Höhne.

**Gasthof zu Dölitz.**

Heute zum Himmelfahrtstage gutbesetzte Tanzmusik, wozu ergebenst einladet  
 Das Musikchor.

**Gasthof zu Rückmarsdorf**

am Bienen.  
 Heute zum Himmelfahrtstage Concert und Ball, wozu ergebenst einladet  
 Wilhelm Creutzmann.  
 Bier aus der neuen Brauerei des Herrn Liebscher ausgezeichnet.

**Lützschena.**

Heute zum Himmelfahrtstage Concert und Ballmusik.  
 F. Weise.

**Schützenhaus Grimma**

empfehlen seine aufs Beste eingerichteten Restaurations-Localitäten dem geehrten Publicum Leipzigs und Umgebung und bittet um recht zahlreichen Besuch.  
 Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
 Hochachtungsvoll O. Fischer.

**Restauration von J. G. Hedol in Gohlis**

nächsten Sonntag den 24. Mai  
 gesellschaftliches Schwein-Anschießen,  
 wozu ergebenst einladet  
 NB. Weiß- und Lagerbier so wie Alles nur ff. der Obige.

**Sammerschlag-Regelbahn im Wiener Saal.**  
 Sonntags von früh 5 Uhr an allgemeines Kegelschießen. Auch sind noch einige Abende für Gesellschaften frei, von 8 bis 11 Uhr 15 Ngr. empfiehlt  
 W. Naundorf.

**Brandbäckerei.**

Heute Donnerstag, Himmelfahrt: Stachelbeeruchen, Fladen, Dresdner Gieckuchen, sowie die Kaffeeuchen.  
 Eduard Hentschel.

**Mölkau.**

Heute zum Himmelfahrtstage empfiehlt Kuchen und Kaffee, div. Speisen, ff. Biere, Weintraut etc. und ladet ergebenst ein  
 Fr. Länke.

**Insel Buen Retiro.**

Heute ladet zu Backfisch, Schleiern, großen Krebsen, verschiedenen andern Speisen, Kaffee und Kuchen, Weintraut etc. ergebenst ein. Bier ff. auf Eis.  
 J. C. Rudolph.

**Schönefeld,****Quasdorfs Restauration.**

Heute zur Himmelfahrt vorzügliche Speisen, ff. Kaffee und Kuchen, Wästenhainer, Lager-, Weißbier ganz vorzüglich. Um zahlreichen Besuch bittet  
 Carl Quasdorf.

## Bergschlösschen in Neuschönefeld.

Heute zum Himmelfahrtstage Garten-Concert und Ballmusik, H. Frölich.  
wozu ergebenst einladet

## Gasthof zum Thonberg (fr. Zänkers Salon).

Heute zur Himmelfahrt von 4 Uhr an Concert und Tanzmusik. ff. Kaffee und Kuchen, feine Speisen, vorzügliches Lager- und Braubier, frischen Wairant, billige Weine etc., wozu ergebenst einladet C. Deutschbold.

## Thekla. Concertmusik im Garten.

Heute zum Himmelfahrtstage von 4 Uhr an  
Dabei empfiehlt extrafeine Biere, div. Speisen, Kaffee und Kuchen. Ergebenst M. Krebs.

## Kursaal in Kösen.

Unterzeichneter empfiehlt sein neu eingerichtetes Etablissement den geehrten Herrschaften ganz ergebenst.

Table d'hôte 1 Uhr.  
Extra-Diners auf Bestellung.  
Separate Zimmer.

Logis für einzelne Tage auch auf längere Zeit.

W. Kunitz.



## Restauration zu Kloster Nimbschen bei Grimma.

Heute zum Himmelfahrtstage erlaubt sich Unterzeichneter ein geehrtes Publicum von Leipzig und Umgegend auch auf mein Etablissement aufmerksam zu machen, indem ich mich bemühen werde stets ein „frisches gutes Löpschen Felsenkeller“ zu verzapfen, sowie mit diversen kalten Speisen aufzuwarten.

Hochachtungsvoll steht einem zahlreichen Zuspruch entgegen.

Hermann Kühn.

## Plagwitz.

Heute empfiehlt Fladen und verschiedene Kaffeeuchen, eine Auswahl Speisen und vorzügliche Biere. Freundlichst ladet ein

M. Thleme.

## Schleussig zum Elsterthal.

Heute ladet zu gutem Kaffee, diversen Kuchen, einer Auswahl Speisen und Getränken und ff. Bier, frisch auf Eis, ergebenst ein (NB. Früh Speckuchen) W. Felgentreff.

## Terrasse Kleinzschocher.

Heute zum Himmelfahrtstage empfehle eine Auswahl warmer und kalter Speisen, feinen Kaffee und Kuchen, frischen Wairant auf Eis und ausgezeichnetes Lager-, Weiß- und Braubier und bittet um gütigsten Besuch. F. Ronnger.

## E. Stierba's Restauration und Garten in Roudnitz,

Heute empfehle eine reichhaltige Speisefarte, darunter Cotelettes, Schnitzel, Lachs mit Spargel und ein famoses Bier auf Eis. Gasbeleuchtung des Gartens brillant. E. Stierba.

## Restauration zum Park in Lösnig.

Donnerstag zur Himmelfahrt ladet zu einem Löpschen ff. Bier ein

W. Kresse.

# Hôtel de Saxe.

Einem geehrten Publicum erlaube ich mir hiermit meinen auf das Comfortableste eingerichteten Garten nebst Veranda, sowie neuerdings angelegter Colonnade, welche sämmtlich einen angenehmen Aufenthalt bieten, bestens zu empfehlen.

Abendlich reichhaltige Speisefarte und wirklich ausgezeichnetes

## Coburger Actienbier (Sommerlagerbier)

werden sicher den Anforderungen der mich beehrenden Gäste entsprechen.

Paul Tittel.

## Restauration.

Heute Allerlei  
von jungem Gemüse.

Täglich Stangenspargel.

Mittagstisch

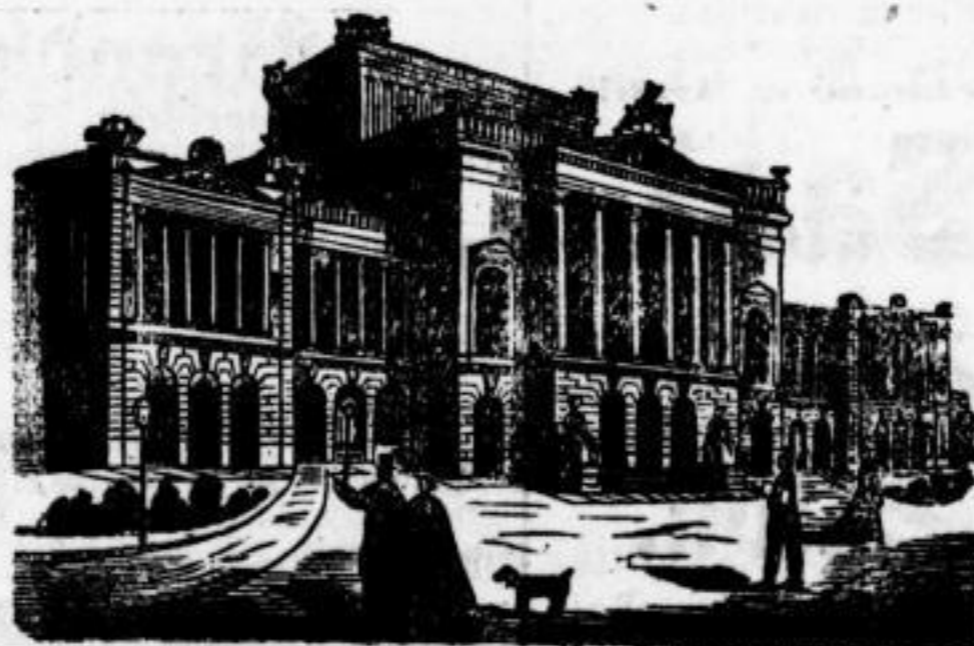
im Abonnement u. à la carte.

Diners à part

zu jeder Tageszeit.

Gute Biere,  
feine Weine.

Gesellschaftszimmer  
stets disponibel.



## Conditorei.

Täglich

4 Sorten Gefrorenes,

Eisbörtchen,

frische Getränke, guten Kaffee,

ein reichbestecktes

Conditorei-Büffet.

Reines Eis

wird zum billigsten Preis abgegeben.

Achtungsvoll

Wohldt & Melböck.

Einem hochgeehrten Publicum empfehle ich meine Garten-Localitäten bestens. Bestellungen auf Diners und Soupers werden bestens ausgeführt.

J. G. Reisse.

## Conditorei Café Leipzig

empfehle täglich Gefrorenes. Auch verkaufe ich rohes Eis in kleinem Quantum.

NB Ein feines Töpfchen Bier auf Eis lagernd empfehle ich in und außer dem Hause.  
E. Haertel, Conditorei,  
Grimma'scher Steinweg Nr. 10.

### R. Konze

à la ville de Paris



Conditorei & Café

Petersstrasse 37.

Heute Kirschkuchen ff.

## Eis in bekannter Güte

à Portion 1  $\pi$  5  $\mathcal{L}$ ,

**Maitrank** das Glas 2 1/2  $\pi$ , die Fl. 10  $\pi$  empfiehlt als vorzüglich

L. Tillebein, Gainsstraße 25.

## Eis,

diverse Limonaden, Maitrank, Selters, Soda, Coburger Bier pr. Seidel 2 Ngr., Backwaren u. warme Getränke bester Qualität empfiehlt  
Carl Zierfuss (Café l'Espérance),  
an der Pleiße Nr. 4.

## Conditorei & Café

von Emil Richter, sonst Wilh. Richter's Wittwe,

Gallesches Gäßchen Nr. 1.

empfehle ff. Vanille- u. Himbeer-Eis, Maitrank, Limonade gazense, Kohlensäures, Selters-, Sodawasser, echt bayerisch Bier, verschiedene Torten u. Kuchen, kleinere Bäckereien u. u. zur gefälligen Beachtung.

## 9 Marienstraße 9.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes oder Schinken.



## Restauration und Café

zur Terrasse von F. Winter.

Kräftigen Mittagstisch à 5  $\pi$ , Abonnement 4  $\pi$ , Rigner Lagerbier à 13  $\mathcal{L}$  empfiehlt als etwas ganz Vorzügliches, Pächterhainer ff, und ladet bei einem angenehmen Aufenthalt ergebenst ein  
F. Winter.

## Hofer Bierstube,

große Fleischergasse 24.

Ganz vorzüglich echt Bayerisch auf Eis,

Speisefarte große Auswahl,

Mittagstisch Abonnement à 6 1/2  $\pi$ ,

Billard à Stunde bei Tag 3, Abend 5  $\pi$ ,

wozu ergebenst einladet  
G. F. Möbius.

## Bayerisch Export-Bier extrafein, Sommerlagerbier sehr gut.

Dabei empfehle ich meine geräumigen Locale, kühl und schön.  
Carl Weinert, Petersstraße 14, Schletterhaus.

Heute als am Himmelfahrtstag ladet zu einem feinen Töpfchen Raumannschen Lagerbier u. Speckkuchen ergebenst ein die Destillation Canalstraße, kleine Funkenburg quervor.

## Drei Mohren.

Heute Schlachtfest, dabei Cotelettes mit Spargel, ff. Bernsgrüner und Lagerbier. Es ladet freundlichst ein F. Rudolph.

## Staudens Ruhe in Reudnitz.

Heute Abend Speckkuchen, Bier ff.

H. Bernhardt.

## Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Speckkuchen, Stangenspargel mit Cotelettes, ff. Bernsgrüner und Lagerbier W. Mann.

# ELDORADO.

Heute Abend Nürnberger Stangenspargel, vorzügliche Waare. Bier famos.

W. Roessiger.

## Schützenstraße 16, Tulpe, Schützenstraße 16,

Heute früh: Berliner Krebsse u., Abends: Allerlei, Schneidebohnen mit neuem Spring, Bayerisch Bier von Heinrich Henninger in Nürnberg, Lagerbier von Schröder (Lorenz) hier; 24 Zeitungen und Zeitschriften.  
Das Local bietet einen angenehmen kühlen Aufenthalt.

## Restauration von F. Barthel, Burgstraße Nr. 24,

empfehle für heute Abend Stangenspargel mit gebacktem Schinken, so wie einen guten Mittagstisch à Port. 4 1/2 Ngr., wozu ergebenst einladet  
F. Barthel.

## Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

empfehle

die Restauration von Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.

# Blaues Ross, Königsplatz,

empfehle das in ganz Deutschland berühmte Fürstl. Köstritz. Schloß-Schwarzbier, das schönste Getränk im Sommer, à Tulpe 1 Ngr. bei  
L. H. Charpentier, Niederlage für Leipzig.

## Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Schlachtfest.

C. F. Müller.

## W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle,

Tauchaer Strasse Nr. 16,

empfehle heute Schlachtfest, sowie ff. Gose und vorzügliches Schönauer Lagerbier.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen. Biere extrafein, wozu ergebenst einladet  
G. Klunkert, Mühlgasse 1.



## Cajeri's Restauration und Kaffeegarten,

Lehmanns Garten an der Promenade,

empfehlen heute früh 10 Uhr Speckkuchen etc., so wie heute Abend das  
so beliebte Allerlei mit Cotelettes, Pökelrindszunge oder ger.  
Rheinlachs etc. nebst ausgezeichnetem Vereinslagerbier auf Eis  
lagernd à Seidel 13 S., 2 S. 2 1/2 N., und ff. Gose à Fl. 2 1/2 N.

## Restauration & Café am Rosenthal

von Carl Zahn, Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen. Täglich Stangenspargel mit Cotelettes, Schinken und Zunge.

## Esche's Restauration u. Kaffee-Garten

In Gerhard's Garten, Dampfschiffahrts-Station,

empfehlen heute früh Speckkuchen, Mittag und Abend Allerlei von jungen Gemüsen mit Taube, Cotelettes  
oder Pökelzunge. Bayerisch Lagerbier und ff. Gose. **Wilh. Esche.**

Heute von 10 Uhr Speckkuchen, Bier und Bouillon ausgezeichnet,

bei Carl Fischer, Neumarkt 29.

## Restauration zum Johannisthal.

Heute früh Speckkuchen, ausgewählte Speisefarte, darunter Cotelettes mit Stangenspargel, ff. Biere, meinen  
freundlichen Terrassengarten, Kegelbahn und Billard empfiehlt **M. Menn.**

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen und täglich frischen Stangenspargel nebst  
vorzüglichem Bayerischen und Lagerbier bei **O. Mahn** im großen Blumenberg.

## Heute Speckkuchen

empfehlen von früh 10 Uhr, jeden Abend Niesen-Spargel, Mittagstisch im Abonnement  
Biere famos, Gose ff.

**C. W. Schneermann**, Dorotheenstrasse Nr. 5.

**L. H. Hoffmanns Restauration u. Kegelbahn**, Neudnik, Ecke der Grenz- u. Seitenstrasse,  
empfehlen heute Speckkuchen, Auswahl von kalten und warmen Speisen, darunter gefüllte Taube und Cotelettes mit  
Spargel. ff. Bier auf Eis.

Speck- u. Zwiebelkuchen empfiehlt heute früh **G. Vogels Bierhaus** am Barfußberg.

**Restauration von J. G. Kühn**, Teubners Haus, vis à vis der Post,  
empfehlen heute von 10 Uhr an Speckkuchen. Bayerisch u. Lagerbier (auf Eis lagernd) vorzüglich.

Heute Speckkuchen, sowie morgen Schlachtfest empfiehlt **Carl Gerhardt**, Parkstrasse Nr. 4.  
Büschener Bier frisch und gut.

## Schönauer Bierstube, Preußergäßchen Nr. 11.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, täglich Cotelettes mit Spargel.

**Burgstr. 22. Weissbier-Halle. Burgstr. 22.**

Heute Speckkuchen, wozu höflichst einladet

Lagerbier, Weissbier und Braumbier in und außer dem Hause ganz vorzüglich, jung und alt.

**Carl Bräutigam.**

Heute früh Speckkuchen, ausgez. Bier empfiehlt **W. Schreiber**, goldner Hahn.  
NB. Abends Cotelettes mit Spargel.

## Italienischer Garten Restauration von Dorsch

von G. Hohmann.

Heute früh Speckkuchen, Abends Cotelettes und  
Pökelrindszunge mit Allerlei, zu jeder Tageszeit eine  
reichhaltige Speisefarte.

Bayerisch Bier Glas 2 Ngr.

Lagerbier Glas 1 Ngr. 3 Pf. auf Eis.

Böhmischer Weissbier Flasche 2 1/2 Ngr.

Restauration zum Mariengarten,

Kaulsstraße Nr. 7c.

Heute früh von 10 Uhr an Speckkuchen, Bayerisch Bier auf Eis,  
à Glas 2 N., Vereinsbier auf Eis, à Glas 1 N. 3 S. empfiehlt  
**F. Dimpf.**

NB. Mein Garten ist kühl und staubfrei.

**D. D.**

Restauration von Th. Pommer,

Weststraße Nr. 18,

empfehlen heute früh Speckkuchen so wie zu jeder Tageszeit  
warme und kalte Speisen. Bier auf Eis ff.

42 Dresdner Straße 42.

Heute von 10 Uhr warmen Speckkuchen, sowie eine reich-  
haltige Speisefarte. Vereinslagerbier auf Eis vorzüglich.

NB. Gleichzeitig wird auf den staubfreien Garten hinter der  
Restauration aufmerksam gemacht.

**Robert Kaiser,**

Geschäftsführer.

Zwei Thaler Belohnung

für ein Montag verlorenes goldenes Medaillon in Form  
eines Albums mit zwei Photographien.

Abzugeben bei Herrn E. Felsche in Neudnik.

Den 18. huj. Abends ist im Odeon ein Spazierstock, ein  
Sonnenschirm, eine Broche mit Portrait verloren  
gegangen.

Wer selbige Gegenstände oder nähere Auskunft darüber Ritter-  
straße 34, L. bringt, erhält eine angemessene Belohnung.

## Verloren

ein **Arbeitsbeutel**, Nähzeug, Fingerring, Scheere u. s. w. enthaltend, auf dem Weg von der Thalstraße nach der Emilienstraße. Gegen gute Belohnung abzugeben Emilienstraße 4, II.

### Verloren.

Eine Brieftasche, enthaltend zwei Zehnthalerscheine und verschiedene englische Notizen wurde gestern verloren. Abzugeben Place de repos, Eingang Nr. 5, 1 Treppe gegen gute Belohnung.

**Verloren** wurde gestern ein silberner Fingerring mit rothem Stein in der Nähe des neuen Theaters. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Klosterstraße 12, 1 Treppe.

**Verloren** eine lederne Brieftasche mit Zeugnissen. Abzugeben gegen Belohnung Sternwartenstraße Nr. 13 b beim Hausmann.

**Verloren** wurden von der Friedrichstraße bis Königstraße 2 Fleischbücher. Abzugeben gegen Belohnung Friedrichstraße 16.

**Verloren** wurden während der Messe von einem Handelsmann mehrere Karten mechanischer und 2 Dgd. Zimmermannsbleisfedern, so wie einige andere Gegenstände. Gegen entsprechende Belohnung abzugeben bei Teuscher, Weststraße 67.

**Verloren** wurde am 19. d. ein Väterbuch mit der Ueberschrift „Genthner“. Gegen gute Belohnung abzugeben Petersstraße 31 im Väterladen.

**Verloren** wurde Sonntag die innere Platte einer Broche, schwarz mit Gold. Gegen Belohn. abzug. Zeitzer Straße 20 c, 3 Tr.

**Verloren** wurde vorige Woche ein Portmonnaie in Form einer Pyra mit gelbem Bügel, Inhalt 20 Ngr. Abzugeben gegen Belohnung Neumarkt 42 im Posamentier-Gewölbe.

**Die 2 jungen Damen, welche am Dienstag Abend in der Einfahrt des Mauricianums 1 kleines Packet an sich nahmen**, werden gebeten, dasselbe in der Restauration Universitätsstraße Nr. 3 abzugeben.

**Einen zugeflogenen Canarienvogel wolle der Eigenthümer Auenstraße 3, II. abholen.**

Die Frau, welche mit dem gefangenen Canarienvogel die Thalstraße entlang ging, wird ersucht, ihn gegen gute Belohnung abzugeben Thalstraße Nr. 3, 2. Etage.

**Gefunden** wurde von einem Dienstmädchen eine große Broche (Camee). Bei demf. vom Eigenth. abzug. Thomaskirchhof 20, III.

### Liegen gelassen

wurde in meinem Geschäftslocal ein Packet Taschentücher.

**Louise Zimmer**, Thomaskirchhof 2.

**Zugelaufen** ein gr. weißer, am Kopfe schwarz gefleckter Hund; gegen Insetzgeb. u. Futterkosten abzuholen Königstr. 8, S. 1 L.

**Zugelassen** ein Canarienvogel, auf dem Rücken grün gefärbt, abzuholen Flossplatz Nr. 23.

**Ein Canarienvogel mit verschnittenen Schwingen zugeflogen** bayrische Straße Nr. 16.

### Wetterbeobachtung den 20. Mai, 3 Uhr Nachm.

Wind Ost, mäßig; Wetter sehr schön; Himmel hell und klar. Der seit dem 8. Mai vorherrschende östliche Wind wird, wie er bereits den 17. Mai (den neunten Tag) über gedauert hat, vorherrschend bis zum 28. Mai (21. Tag) andauern. Die dadurch hervorgerufene Trockenheit ist nicht beängstigend in Betreff der Früchte auf den Feldern. Da vorherrschend heller Himmel ist, so findet des Nachts viel Thau statt (bei bewölktem Himmel giebt es keinen Thau), derselbe ist Wein für alles Pflanzengewächs und ersetzt den Regen zehnfach. F. W. Stannebein.

### Eingefandt.

### Haus-Versteigerung.

Auf die nächsten Freitag den 22. d. M. durch das königliche Gerichtsamt im Bezirksgerichte hier erfolgende freiwillige Versteigerung des in bester Meslage gelegenen hiesigen Hausgrundstückes Katharinenstraße Nr. 21 werden solche, die für ein mäßiges Capital bei sicherer Anlage reichliche Rente zu erlangen wünschen, hierdurch aufmerksam gemacht.

Der **Brust-Syrup** aus der Fabrik des **G. A. W. Mayer** enthält pflanzenreiche Bestandtheile, welche in den übrigen gebräuchlichen Syrupen nicht enthalten sind; er hat sich bewährt als ein den Schleim in den Athmungs- und Schlingorganen leicht lösendes Mittel und ist daher als ein Hülfsmittel anzurathen in **Katarrhen, Husten, Schwindsucht, Hautausschlägen**, welche mit katarthalschen oder Schlingbeschwerden verbunden sind und in ähnlichen Affectionen.

Breslau. Dr. **Finkenstein** d. Aelt., prakt. Arzt.

Alleinige Niederlage für Leipzig bei

**Theodor Pätzmann**, Neumarkt.

**Gehr. Spillner**, Windmühlstraße.

**C. Weise**, Schützenstraße.

**G. Jesnitzner**, Dresdner Straße.

**H. A. Schulze**, Gerberstraße.

**A. Lurgenstein & Sohn**, Markt, Bühnengewölbe 12.

## Albertsbahn betreffend.

Es war im Monat April 1853, als ein in Dresden bestehendes Comité zur Actienzeichnung zur Albertsbahn einlud; dasselbe gab sich viele Mühe, eine Ueber-Zeichnung des Actien Capitals herbeizuführen, und es wurden Stimmen laut, daß man nur  $\frac{1}{3}$  der gezeichneten Summe erhalte. Man wurde aber sehr enttäuscht, als es eines schönen Tages hieß, „statt  $\frac{1}{3}$  der Zeichnung bekommt man  $\frac{1}{4}$ “. Schwache Versuche, Agio zu machen, mißlangen, da die Rentabilitätsberechnung ziemlich unsicher erschien, und so wurden die Actien kurz vor der zweiten Einzahlung mit  $2\frac{1}{2}$  Ngr. pro Stück ausgedoten; es sind bei der zweiten und dritten Einzahlung aber so viele Actien fallen gelassen, daß sich der Ausfall auf circa 8000 Stück Actien belief.

Die Bahn wurde gebaut und in Betrieb gesetzt; man brauchte Geld und machte Prioritäten. Die Actiönäre bekamen einige Male  $\frac{1}{2}$ , resp. 1 Procent während der ersten 10 Jahre, so daß der Stand der Actien sich auf etliche 40 drückte.

In dieser Zeit trat man in Unterhandlung mit dem Staate und verlangte die bescheidene Summe von 100 Thaler 3procent. Sächs. Papiere pro Actie, indes der Staat wollte dies nicht anlegen, wozu eine erschienene Schrift eines Herrn Frischke, die den Bankrott der Bahn in nahe Aussicht stellte, wohl das ihrige beitrug — kurz und gut, dem Staate war die Bahn zu thauer.

Dank der Umsicht und Energie des Directoriums und Verwaltungsrathes, die Bahn fing an Rente abzuwerfen, die Weiterführung nach Freiberg brachte ihr einen hübschen Zufluß, und nach und nach steigerte sich die Einnahme bei einer höchst geregelten soliden Verwaltung!

Nachdem nun der Ertrag der Bahn 1864 vier Procent, 1865  $6\frac{1}{2}$  Procent, 1866 7 Procent war, und 1867 bis 1868 mit 7, resp. 8 Procent nicht zu hoch angenommen ist, kommt der Staat, der die Bahn der Fortsetzung von Freiberg nach Chemnitz wegen braucht und haben muß, und kündigt sie zur Uebernahme, wozu er nach den Concessions-Bedingungen allerdings berechtigt ist.

Schon obiges Erträgniß liefert nach §. 20 der Concessions-Bedingungen circa  $162\frac{1}{2}$  Thaler pro Actie und stellt sich durch Ausschüttung unverteilter Dividenden und Gewinn durch präcl. Actien circa 77,000 Thaler, sowie getilgter Anleihen circa 92,000 Thaler, auf circa 190 Thaler pro Actie. Die früher in Bankier-Kreisen präsumirte, als zu hoch hingestellte Angabe, die Actien der Bahn erhielten 100 Thaler 4proc. und 100 Thaler 3proc. Sächs. Papiere dürfte sich deshalb wohl in 200 Thaler 4proc. Sächs. Anleihe pro Actie umändern und dabei macht der Staat noch ein brillantes Geschäft.

Als Staatsbahn wird nicht nur die ganze Bahnhof-Anlage in Dresden und das damit verbundene Personal erspart — da der Albertsbahnhof ganz wegfällt und mit dem außer allen Verhältnissen günstiger gelegenen, besser zugänglichen Böhmischem Bahnhofe vereint werden kann, was die Personengeld-Einnahme mindestens um  $\frac{1}{3}$  steigern würde — sondern es wird auch noch ein großer Theil der Betriebsbeamten überflüssig, denn die in Chemnitz und Freiberg geheizten Locomotiven laufen gewiß auch noch eine halbe Stunde von Tharand nach Dresden, ohne viel Mehrkosten zu machen.

Endlich nimmt der directe Weg, der über Chemnitz und weiter geht, die Albertsbahn als ein Glied auf, welches den großen Durchgangsverkehr zu vermitteln haben wird, als directe Route vom Gebirge, Böhmenlande und Bayern nach der Lausitz, Berlin und Schlesien und dann wird sie erst ein Glied der Weltbahn, dessen Erträgniß aber leider die Actiönäre nicht genießen sollen. Man ist überzeugt, daß diese kleine Bahn dann nicht 6 und 7 Procent, sondern 12 Procent und mehr rentiren wird und muß.

Es kommt bei der Sache nur darauf an, daß die Verwaltungs-Organe der Albertsbahn, denen man die größte Achtung für ihre Vertretung der Interessen der Actiönäre zollen muß, mit gleichen Gesinnungen ferner unterhandeln, da das klare Recht, so sehr es auch angezweifelt wird, von der Sächsischen Regierung gewiß nicht anders ausgelegt werden kann.

Als vor einiger Zeit die Anregung laut wurde, es möge doch auch dem Pöffen-Geschmack Rechnung getragen werden, hatte man keine Ahnung von der **Wahrscheinlichkeit**, dies könne theilweis auf Unkosten der Abonnenten geschehen, die nun durch Einrichtung des zweiten Theaters gezwungen sind erheitert gewünschte Stunden noch extra bezahlen zu müssen. Derartige starke Zumuthungen verdienen wohl mit Recht eine Rüge, welche in den Augen vernünftig Denkender gewiß nicht unbillig aufgenommen wird. Denn Entschuldigungen, als wären solche Stücke für das neue Theater nach je denfalls nur vereinzelt Aufsichten nicht zulässig, finden bei den Leipziger Verhältnissen keine Anwendung und tragen mehr den Charakter „nichtsagender Behauptung“ oder richtiger: „egoistischer Anmaßung“ in sich. Ein Abonnent.

# Rennen zu Leipzig.

1868.

Sonnabend, den 23. Mai, Nachmittags 3 Uhr.

- Eröffnungs-Rennen.** Preis 200 Thlr.
- Damenpreis** im Werthe von 150 Thlr.
- Leipziger Handicap.** Preis 600 Thlr.
- Hürden-Rennen.** Preis 250 Thlr.
- Erstes Verkaufs-Rennen.** Preis 250 Thlr.
- Leipziger Jagd-Rennen.** Preis 100 Thlr. vom Verein und Ehrenpreise für die Reiter des ersten und zweiten Pferdes.

Sonntag, den 24. Mai, Nachmittags 3 Uhr.

- Hack-Stakes.** Preis 100 Thlr.
- Unions-Club.** Preis 500 Thlr.
- Zweites Verkaufs-Rennen.** Preis 300 Thlr.
- Peitsche, nebst Zulage** von 200 Thlrn.
- Handicap für geschlagene Pferde.** Preis 200 Thlr.
- Frühjahrs-Steeple-Chase.** Preis 400 Thlr.

Preise der Plätze pro Tag: Tribüne-Logenplatz oder Vorder-Sperrplatz 1 Thlr. Tribüne Sperrplatz auf den 3 letzten Bänken 20 Ngr. Ring (vor der Tribüne) 20 Ngr. Fussgänger 5 Ngr.

Wagenkarten à 5 Thlr. und Dienerkarten à 5 Ngr. für beide Tage. Für Clubmitglieder und Diejenigen, welche Sperrplätze für beide Renntage zugleich nehmen, werden die besten Plätze bis 22. Mai Abends bei Herrn Aug. Kind reservirt. Nach dieser Zeit tritt der freie Verkauf ein. Der Zutritt zum Sattelplatz und Innern der Rennbahn ist nur Mitgliedern des Leipziger Rennvereins gestattet. Der Preis einer für beide Tage gültigen Mitgliedskarte ist 3 Thlr. und sind solche bei Herrn Aug. Kind zu haben. Alle Billets müssen sichtbar getragen werden, wie auch den Anordnungen des Aufsichtspersonals unbedingt Folge zu leisten ist. Zuwiderhandelnde werden von der Bahn gewiesen.

## Die Anfahrt zur Leipziger Rennbahn

geschieht nur durch die Zeltzer und Braustrasse nach dem Schleussiger Wege. — Der Eingang ist durch zwei Flaggen bezeichnet. Cassen-Eröffnung an den Zugängen zur Bahn zwei Stunden vor Beginn des Rennens.

# Leipziger Turnverein.

Mehrfachen Wünschen entsprechend, werden die

## Übungen der Privatclasse

Dienstags, Donnerstags und Sonnabends früh 7—8 Uhr,  
Montags, Mittwochs und Freitags Abends 6—7 Uhr

Der Turnrath.

zu finden.

## Staatseisenbahnbeamten-Verein.

Am vorgestrigen Vereinsabende wurde auf dem Nachhausewege von der Vereinsbrauerei entlang der Sophienstraße nach der Eisenstraße ein schwarzes Casimir Tuch mit Franzen und gestickter Ecke verloren. Man bittet solches gegen besten Dank und Belohnung abzugeben Eisenstraße Nr. 16, 3. Etage.

## „Polyhymnia.“

Heute zum Himmelfahrtstage Ausflug nach Meusdorf. Versammlung punct 2 Uhr auf der Terrasse des neuen Theaters. D. V. Freunde der Mitglieder sind willkommen.

Leipziger Consum-Verein. Sonntag den 24. Mai Nachmittags 4 Uhr Generalversammlung in der Restauration zum Johannisthal. Tagesordnung: Mittheilung über neue Geschäftseinrichtungen, Antrag auf Einstellung des Verkaufs an Sonntagen. Einziehung der Marken und alten Quittungsbücher. Der Verwaltungsrath.

Leipziger Consum-Verein. Brodpreise: 1. Sorte 12 Pf., 2. Sorte 11 Pf. v. Pf.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Donnerstag

[Vierte Beilage zu Nr. 142.]

21. Mai 1868.

## Gustav-Adolph-Stiftung.

**Die Liebe hört nimmer auf!** — Im Vertrauen auf die Kraft und Wahrheit dieses apostolischen Wortes geben wir auch dieses Jahr unsere Sammelbücher mit froher Hoffnung in die Häuser und Hände unserer evangelischen Brüder und Schwestern. Wir sind getrost, Thüren und Herzen stehen ihnen offen. Denn wenn auch in der jüngsten Vergangenheit der Wohlthätigkeitssinn unseres Leipzig sehr in Anspruch genommen worden und es reiche und große Opfer zur Unterstützung Nothleidender gebracht hat, so liegt doch zugleich auch darin der deutliche Beweis, daß die helfende Bruderliebe eins der herrlichsten Kleinode unserer Vaterstadt ist. **Die Liebe hört nimmer auf,** — auch bei uns nicht. Ist doch unsere Stadt von Gott vor vielen anderen reich gesegnet! Die helfende Liebe ist der beste Dank gegen den Geber aller guten Gabe. Einen fröhlichen Geber hat Gott lieb!

Dazu ist unser Verein bereits zu tief mit dem Gemeindeleben unserer Stadt verwachsen, er hat vorzugsweise bei uns einen heimathlichen Boden gefunden. Und wie er sich zugleich ausgebreitet hat über ganz Deutschland, so ist er auch eine Macht und ein Band unserer gesammten evangelischen Kirche geworden. In der evangelischen Bruderliebe sind wir einig, sind wir stark. Diese Liebe rückt uns das Ferne nah, das Schwache und Vereinsamte stärkt sie, das in Gefahr zu ersterben ist, belebt sie, das Todte weckt sie wieder auf. Heil unserer evangelischen Kirche! Eine feste Burg ist unser Gott! **Die Liebe hört nimmer auf!**

Die Liebe evangelische Glaubensgenossen unserer Stadt Leipzig, so nehmt unsere Sammelbücher freundlich auf, — es sind Boten des Lichtes und des Friedens. Schreibt in dankbarer Liebe eure Namen und Gaben hinein, helft die Kirchen und Schulen unserer Brüder in der Zerstreuung durch eure Theilnahme mit bauen, — die Herzen der Verlassenen in der Ferne werden euch dafür frohlocken!

Der aber, der keinen Trunk Wassers, den wir einem Dürstenden reichen, unvergolten lassen will, wird für eure Liebesopfer im Leiblichen und Geistlichen euch wieder segnen und wird die geringen Gaben der Armeren wie die größeren Gaben der Reicherer zu heiligen Bausteinen unserer evangelischen Kirche machen, daß sie wachse und blühe zum Segen der Menschheit. Darum Alle, Alle gebt, schließe sich Keiner aus vom köstlichen Liebeswerk, — denn Geben ist seliger als Nehmen. **Die Liebe hört nimmer auf!**

Leipzig, am 16. Mai 1868.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur G.-A.-Stiftung.  
D. Wille, Sup., Vorsitzender. Prof. D. Hofmann, Schriftführer.

Otto Kell, Cassirer.

## Der Leipziger Zweigverein zur Gustav-Adolf-Stiftung

wird am nächsten **Himmelfahrtstfest** Donnerstag den 21. Mai seine ländliche Jahresfeier in **Knauthain** begeben. Der Gottesdienst beginnt Nachmittags 2 Uhr. Herr Sup. Dr. Wille hat die **Ansprache** an die Festgemeinde, Herr Pastor Schmidt aus **Schönefeld** die **Festpredigt** gütigst übernommen. Die **Notetten** werden von dem **Universitätsgesangverein der Pauliner** gesungen. Alle Freunde unseres Vereins werden zur Theilnahme an dieser Feier eingeladen.

Der Vorstand des Leipziger Zweigvereins zur Gustav-Adolf-Stiftung.  
Sup. Dr. Wille. Prof. Dr. Hofmann.

## Verein für Naturheilkunde.

Heute wegen Feiertag keine Versammlung.

D. V.

## Euphrosyne.

Sonntag den 24. c.  
Spaziergang nach **Ehrenberg.**  
Versammlung punct 1/2 2 Uhr im italienischen Garten.

D. V.

## Arion, Liedertafel, Männergesangverein, Paulus und Zöllnerbund.

**General-Probe** Sonnabend Abend 8 Uhr im **Odeon.**

Die Chargirten des Zöllnerbundes werden ersucht, sich schon 7 Uhr daselbst einzufinden.

## Erwiderung auf die Frage an Fräulein — t. vom 2. Ofterfeiertag.

Du fragst mich, wo Dein Herz geblieben?  
Und wahnst wohl gar, ich stahl es Dir?  
O bitte sehr! — denn ach, zu Dieben  
Zog man zu Haus' uns nicht, glaub's mir.  
Meinst Du ich sand's, und wollt's verhehlen?  
O bitte sehr! das thu' ich nicht.  
Denn Sehlen ist so schlimm wie Stehlen,  
Auch hierin kenn' ich meine Pflicht. —

Ich rath', such selbst, was Du verloren;  
— Ist's hier nicht, ist es anderwärts —  
Und meine, wem's vom Glück ertoren  
Der findet noch — ein zweites Herz.

Torgau, den 10. Mai.

N. N.

**Schönbrunn.** Brief liegt bereit.

## Heute Alle nach Schleußig zum Elstertal. Anfang 4 Uhr.

A. F.

Wo und wann kann man die näheren Bedingungen zum Eintritt in den franz. Club (C. F.) erfahren?  
Gefällige Antworten bitte ich in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter H. F. M. niederzulegen.

Es gratulirt dem Fräulein **Pauline** zu ihrem heutigen Geburtstag

Na warte nur bis morgen,  
Da will ich Dir's besorgen.

## Eine Frühlings-Landschaft

zeigen die Gärten der westlichen Vorstadt, zeigt das üppige Grün der Wiesen und Waldungen und die im Flor stehenden Rappsfelder. Von der Galerie der alten Sternwarte läßt sich dies Alles mit einem Blick übersehen, wo überhaupt der Besucher des Thurmes eine herrliche Rundschau findet.

**Volks-Verein.**

Heute Abend 1/2 9 Uhr im goldnen Herz. Tagesordnung:  
Politischer Wochenbericht. **D. V.**

Heute Abend 8 Uhr  
Karlstraße 7,  
**F. V. S. Mariengarten.**

**Kellnerverein Unita.**

Heute Versammlung.  
Anmeldende Collegen und Interessenten haben Zutritt.  
Incasso für Monat Mai. **D. P.**

**Gesellschaft Phönix.**

Heute Club bei Timpe, Carlstraße 7. Hörner gratis.

Vermählungs-Anzeige.

**Franz Stroehmer,**  
Baumeister zu Byrdow in Polen.  
**Josephine Stroehmer,** geb. **Ed.**  
Reudnitz bei Leipzig, den 19. Mai 1868.

**Carl Bessler,**  
**Anna Bessler,**  
geb. **Eberhardt,**  
Neuvermählte.  
Leipzig, den 19. Mai 1868.

Durch die Geburt eines Töchterchens wurden erfreut  
Leipzig, den 19. Mai 1868.

**Ferdinand Satsche** nebst Frau.

Das am 19. Mai Nachmittags 5 Uhr meine liebe Frau **Laura,**  
geb. **Kenker** von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden  
worden ist, zeigt hiermit an  
Leipzig, den 19. Mai 1868.

**Ernst Klöppel.**

Den gestern Abend im 23. Lebensjahre nach kurzem Kranken-  
lager erfolgten Tod ihres theuern, heißgeliebten jüngsten Sohnes

**Carl Richard Winkler**

zeigt in tiefster Betrübnis an  
Leipzig, am 20. Mai 1868.

**Natalie** verw. **Dr. Winkler,** geb. **Weinhold,**  
zugleich im Namen ihrer Kinder.

Heute früh nach 6 Uhr ist meine gute Mutter **Marie Rosine**  
verw. **Braun** nach kurzem Krankenlager an Altersschwäche im  
83. Jahre sanft entschlafen. Dies zeige ich allen Bekannten hier-  
durch an **Charlotte** verw. **Nadegast,** geb. **Braun.**  
Leipzig, den 20. Mai 1868.

Heute Abend **6 Uhr: Zwanzigjähriges Stiftungsfest im Hause der A. u. B. z. L. M.—A.**

**Städtische Speiseanstalt.** Morgen Freitag: Reis mit Rindfleisch, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Weidenhammer.

**Angemeldete Fremde.**

Achelis, Kfm. a. Bremen, Hotel z. Palmbaum.  
Andra, Landwirth a. Schenkenberg, w. Schwan.  
Altfeld, Rent. a. London, S. de Prusse.  
Allan, Kfm. a. Halle a/S., Brüsseler Hof.  
Baltropius n. Frau, Kfm. a. Berlin, Wolfs  
Hotel garni.  
Büttner, Gärtnerbef. a. Dresden, goldner Hahn.  
v. Beißel, Graf n. Frau u. Dienerschaft, Herr-  
schaftsbesitzer a. Schloss Arens, und  
Borte, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Nürnberg.  
Bohl, Commis a. Eisenach, Stadt Riesa.  
Both n. Söhnen, Particulier a. Altona, Hotel  
Stadt Dresden.  
Breslau, Kfm. a. Görlitz, St. Hamburg.  
Büttner, Postexpedient a. Ostrowo, S. z. Palm.  
Birsch-Pfeiffer, Frau Dr., Schriftstellerin aus  
Berlin, und  
Brandt v. Lindau, Rittergutsbes. a. Wendenorf,  
Hotel de Baviere.  
Cais, Kfm. a. London, Hotel de Prusse.  
Cohn, Kfm. a. Wolfenbüttel, S. z. Palmbaum.  
Callmann, Kfm. a. Darmstadt, St. Hamburg.  
Callmann, Kfm. a. Ulm, Stadt Köln.  
Deffonay, Kfm. a. Paris, Hotel de Russie.  
Daenell, Rent. a. Schönlies, St. Berlin.  
Eberhardt, Frau a. Liebenwerda, goldner Hahn.  
v. Ginkedel, Frau Baronin a. Wolfenbüttel,  
Stadt Nürnberg.  
Ehl, Fräul., Opernsängerin a. Görlitz, g. Elephat.  
Freind, Viehhdlr. a. Prag, St. Dranienbaum.  
Frankfurter, Steindruckereibesitzer a. Hamburg,  
Wolfs Hotel garni.  
Fressel, Hotelbes. a. Weimar, S. z. Palmbaum.  
Gerbing, Kfm. a. Elberfeld, Hotel zum Magde-  
burger Bahnhof.  
Gräger, Mühlenbes. a. Niermes (Böhm.), Lebe's S.  
Gebauer, Gebr. a. Berlin, Kiste., St. Hamburg.  
Gallmann, Kfm. a. Erfurt, St. Gotha.  
Gospigarten Frau Prof. n. Tochter a. Wiesbaden,  
Rosenfranz.  
Güttemann, Kfm. a. Erfeld, St. Nürnberg.  
Heyne, Frau a. Katesau, weißer Schwan.  
Hallwachs, Kfm. a. Darmstadt,  
Hoffmann, Postexpedient a. Ostrowo,  
Hesse, Kunstgärtner a. Duedlinburg, und  
Hellmig, Apotheker a. Breslau, S. z. Palmbaum.  
v. Hellendorff n. Familie, Landrath a. Reiz, Hotel  
de Baviere.  
Hermann n. Frau, Gutsbes. a. Breslau, Hotel  
de Bologne.  
Jagädter, Kfm. a. Wien, goldnes Sieb.  
Jombisch, Holzhdlr. a. Niermes (Böhm.), Lebe's S.  
Kreß, Obercontroleur a. Würzburg, Hotel zum  
Berliner Bahnhof.  
Keler, Fr. a. Hersfeld, St. Gotha.  
Kreßschmann, Kfm. a. Dessau, und  
Koch, Frau Priv. a. Berlin, S. St. Dresden.  
Krause, Kfm. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Lehmann, Frau n. Tochter a. Breslau, Hotel z.  
Thüringer Bahnhof.  
Löffler, Theaterdirector a. Gera, Hotel zum  
Palmbaum.  
Leveson a. Köln a/Rh.,  
Lebach a. Elberfeld, Kiste., und  
Lejeune, Hotelier a. Grimmitzschau, St. Hamburg.  
Maube n. Frau, Kfm. a. Stargau, und  
Maube n. Frau, Restaurateur a. Lamo, Hotel  
zum Berliner Bahnhof.  
Müller, Kfm. a. Greuznach, Stadt Berlin.  
Munke, Def. a. Hannover, Stadt Nürnberg.  
Müller, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum.  
Mayer, Kfm. a. New-Dorf, Hotel de Russie.  
Meng n. Frau, Kfm. a. Dönanrück, S. de Pologne.  
Meyer, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.  
v. Maybalt, Frau Gutsbes. a. Breslau, und  
Mangouby, Kfm. a. Dessau, Hotel St. Dresden.  
Münch-Herber, Rittergutsbesitzer a. Blankenhain,  
Hotel de Prusse.  
Raquel, Kfm. a. Pritzwalk, Hotel z. Palmbaum.  
v. Normann, Part. a. Berlin, S. St. Dresden.  
Rier, Privatw. a. Rothenberg.  
Reuner, Bez.-Ger.-Assessor a. München, und  
Reuner, Kfm. a. Rittenwald, Stadt Nürnberg.  
Defemann, Handelsm. a. Berlin, braunes Hof.  
Böschmann a. Elberfeld, und  
Perit a. Hamburg, Kiste., Hotel zum Magde-  
burger Bahnhof.  
Besseler, Pastor a. Wolfenbüttel, Lebe's Hotel.  
Ruhme, Kfm. a. Uelzen, Hotel zum Magde-  
burger Bahnhof.  
Robinson, Kfm. a. Manchester, St. Köln.  
Richter, Kfm. a. Bremen, S. z. Palmbaum.  
Rischbiet a. Dessau, und  
Raeger a. Wolfenbüttel, Kiste., Lebe's Hotel.  
Renelt, Glaschneider a. Meißnerdorf, w. Schwan.  
Rösch, Holzhdlr. a. Lausigk, goldnes Einhorn.  
Rapp o. Frankfurt a/M., und  
Richter a. Sagan, Kiste., S. de Baviere.  
Schälze, Baumstr. a. Guben,  
Schönberger a. Holbach,  
Schrader a. Hirschberg i/Schl., und  
Stoek, Insp. a. Weimar, Hotel z. Palmbaum.  
Schneider, Dr. d. Rechte a. Gotha, S. de Prusse.  
Schuster, Arzt a. Bremerhafen, und  
Schr.-g., Buchhdlr. a. Nürnberg, St. Hamburg.

Den 19./5. 68 7 Uhr 20 Minuten Nachmittags entschlief sanft  
nach 14 tägigen Leiden unsere gute **Elise** in einem Alter von  
8 Jahren. Dieses zur schuldigen Nachricht und Theilnahme an  
alle Verwandte und Freunde. Die Familie **Dörner.**

Gestern Abend 10 Uhr endete der Tod das Leben unsern guten  
Kindes **Bruno**, er folgte bald seinem Schwesterchen **Marie** in  
die Ewigkeit nach.

Groß ist unser Schmerz.  
Leipzig, den 20. Mai.

**Emil Sungen,**  
**Lina Sungen,** geb. **Löfcher.**

Heute Nacht 1/2 2 Uhr ging nach unsäglichen schweren Leiden und  
nach 3/4 stündigem Todeskampfe unsere theure unvergeßliche Mutter,  
Schwester und Nichte,

**Christiane** verw. **Dobritzsch,** geb. **Hoffmann,**  
in ihrem 46. Lebensjahre in die himmlische Heimath ein. Grenzen-  
los ist unser Schmerz.

Dies allen Freunden und Verwandten zur Nachricht.  
Leipzig und Dresden, am 20. Mai 1868.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittags 3 Uhr statt.

Nach langen Leiden entschlief sanft unsere gute Tochter und  
Schwester **Marie Kretschmar.**  
Leipzig, den 19. Mai 1868.

**Die trauernden Hinterlassenen.**

Für die meinem in Gott ruhenden braven Onkel

**Herrn Johann Justus Römeling**

im Leben und im Tode bewiesene Liebe und Freundschaft spreche  
ich den Betheiligten hiermit, zugleich im Namen meiner Geschwister  
in Salzherbden, den tiefgefühltesten herzlichsten Dank aus.  
Leipzig, am 20. Mai 1868.

**August Sarns**  
aus Einbeck.

**Dank,** herzlichen, innigen Dank allen Freunden und Bekannten un-  
seres guten, unvergeßlichen, nach schweren Leiden plötzlich dahingeshie-  
denen, am 17. d. M. beerdigten Satten, Bruders, Schwagers und  
Onkels, des Stellmachers und Gasthofbesizers **Carl Landgraf**  
zu Neuschönefeld, welche den Sarg des Verbliebenen so reichlich  
mit Blumen, Kronen, Kränzen und Palmen schmückten; **Dank**  
insbesondere dem geehrten **allgemeinen Turnverein zu Neu-  
schönefeld** für die so zahlreiche und ehrenvolle Begleitung zur  
ewigen Ruhestätte; **Dank** ferner dem Herrn **Dr. Kreuzler** für  
unermüdete ärztliche Sorgfalt in den Stunden des Schmerzes;  
**Dank** endlich dem Herrn Pastor **Schmidt** für die am Grabe  
gesprochenen trostreichen Worte! — Solche Theilnahme und Liebe  
thut dem verwundeten Herzen wohl! — Der Herr erhalte Alle noch  
lange und schenke Allen in den Stunden der Trübsal Trost und  
theilnahmenvollen Beistand! — Neuschönefeld, am 20. Mai 1868.

**Die trauernde Wittwe nebst Verwandten.**

Trentlin n. Fam., Fabrikbes. a. Reuhof, St. Nürnberg. Vogelmann, Dr. b. Philosophie a. Durlach, Weiß a. Meiningen, und  
 Trevendorf, Kfm. a. Brandenburg, Hotel zum Hotel Stadt Dresden. Weiß a. Oera, Kgutsbes., Hotel de Baviere.  
 Magdeburger Bahnhof. Walter, Beamter a. Weissenfels, S. j. Palmbaum. v. Werrsch, Frau Partic. n. Jungfer a. Raun,  
 Traute, Kfm. a. Bietenkopf, S. j. Palmbaum. Warneper, Frau Adv. n. Tochter a. Liebenwerda, Stadt Nürnberg.  
 Beschlott n. Frau u. Nichte, Privatm. a. Wien, u. weißer Schwan. Zimmermann, Kfm. a. Elbing, Münchner Hof.

## Oeffentliche Gerichtsitzung.

(Fortsetzung und Schluß.)

Leipzig, 19. Mai. Nachdem die verehel. Seelig nach dem Verschwinden ihres Kindes dasselbe sofort „abgewaschen“ und angekleidet hatte, ging der Vater etwa in der 6. Nachmittagsstunde zur dortigen Leichenfrau, um dieser den Tod des Kindes zu melden. Dieser, welcher „wie Jeder im Dorfe“ hinlänglich bekannt war, in welcher unmenschlicher Weise die Seelig'schen Eheleute ihr Kind zu behandeln pflegten, kam diese Nachricht gleichwohl unerwartet, ja sie konnte sich, als der unnatürliche Vater mit der größten Kälte erzählte, „das Kind sei gar nicht krank gewesen, es habe zu Mittag noch Suppe gegessen und um 1 Uhr sei es bereits gestorben, es müsse ihn der Schlag gerührt haben, denn das linke Auge sei ganz blau“, des leisen Verdachtes, daß das Kind durch die Mißhandlungen der eigenen Eltern zu Tode gemartert sei, nicht erwehren; übrigens, hatte Seelig beigelegt, habe seine Ehefrau das Kind schon abgewaschen und angekleidet und bedürfe er daher der Dienste der Leichenfrau nicht; „es genüge, wenn sie nur zur Beerdigung da sei“, eine Bemerkung, welche Seelig wiederholt ausgesprochen hatte.

Gleichwohl erschien bereits am nächsten Morgen die Leichenfrau in der Seelig'schen Wohnung; sie traf die Eltern anwesend. Auf ihre Frage, wo das Kind sei, erwiderte die Mutter ganz kurz „dort in der Stube“ und fügte dann hinzu, „sie brauche das Kind nicht erst anzuziehen, das sei bereits geschehen; sie solle es nur ruhen lassen, es sei einmal todt“. Die Leichenfrau ließ sich jedoch damit nicht abweisen, sie trat zu dem völlig angekleideten Leichnam, dessen Kopf eine Mütze bedeckte, hinan und nahm sofort wahr, daß die ganze linke Gesichtseite „mit Blut unterlaufen und voll blauer Flecken war“; als sie dieser Wahrnehmung, ohne das Kind weiter zu untersuchen, absichtlich nur vorübergehend gedachte, äußerte die Mutter abwehrend, „sie habe das Kind nur mit der Besenrute gezüchtigt“.

Auf sofort Seiten der Leichenfrau vorschriftsmäßig erstattete Anzeige wurde der Leichnam des Kindes bereits am nächsten Tage der gerichtsarztlichen Obduction unterworfen und später die Section an ihm vollzogen. Der Leichnam, über und über mit unverkennbaren Spuren an ihm bei Lebzeiten verübter Mißhandlungen bedeckt, fast kein Zoll breit frei von blauen und dunkelrothen Flecken, blutigen Striemen, Beulen und Anschwellungen, gewährte einen Entsetzen erregenden Anblick, der die Umstehenden mit Schauern erfüllte! Nur das inzwischen verhaftete und vor der Section behufs der Agnition der Leiche zugezogene „entmenschte“ Elternpaar vermochte diesen traurigen Anblick ruhig und ohne das geringste Zeichen innerer Erregung zu ertragen; ja die Mutter konnte hierbei noch mit der größten Kälte die Worte aussprechen, „es war von jeher ein säuischer Junge!“ Das gerichtsarztliche Gutachten sprach sich über die Todesursache dahin aus, daß das Kind in Folge erlittener äußerer Gewalteinwirkungen und hierdurch verursachter Verletzungen des Kopfes allein oder in Verbindung mit den diesfallsigen Verletzungen der übrigen Körpertheile verschieden sei.

Mit diesem Gutachten stimmen überein die Bekenntnisse der Angeklagten; sie haben beide eingeräumt, daß ihr Kind häufig und unmäßig von ihnen gezüchtigt worden sei: „die Verletzungen am Leichnam rühren von Schlägen her, die wir ihm beigebracht haben“.

Die verehel. Seelig gestand auch gestern wiederholt zu, daß sie ihr Kind vier Tage vor Weihnachten mit einem  $\frac{1}{2}$  bis  $\frac{3}{4}$  Zoll starken Rohrstocke verb. gezüchtigt und dabei „unversehens“ dasselbe auf den Kopf geschlagen, auch am nächsten Morgen wahrgenommen habe, wie das Kind an jener Stelle eine Beule davongetragen. Sie räumte ferner ein, daß sie zwei Tage vor dem Tode des Kindes dasselbe eine halbe Stunde lang in Pausen mit jenem Stocke „sehr geschlagen“ und daß darauf ihr Ehemann diese Züchtigung in gleicher Weise und „in Absätzen“, „während welcher Pausen er sich nebenbei die Stiefeln habe reinigen müssen“!! fortgesetzt, sie, die Rabenmutter aber, „hierbei ihm zugehört“ habe! Zeugen versicherten, daß sie nach jedem Schläge ein lautes Gebrüll vernommen haben und dann lautlose Stille eingetreten sei, bis ein neuer Schlag erfolgt wäre! Obschon der Vater in der Voruntersuchung als möglich zugegeben hatte, daß er hierbei das Kind mit dem Rohrstock auf den Kopf getroffen haben könne, wollte er doch gestern dessen sich nicht mehr erinnern können.

Die heute Morgen abgehörte frühere Ziehmutter des Kindes erzählte thränenden Auges, daß das Kind ein für sein Alter kräftig entwickelter Knabe gewesen, wohlgebildet, folgsam, willig und reinlich gewöhnt. Sie weist mit Entschiedenheit den ihr Seiten der Eltern gemachten Vorwurf der Raschhaftigkeit zurück und erklärt, daß sie dasselbe so lieb gewonnen, daß sie, selbst mit Kindern gesegnet, dasselbe trotzdem, selbst ohne alle Vergütung, bei sich behalten und erzogen haben würde. Sie erzählt ferner, wie es sie

tief geschmerzt, als sie wenige Wochen nachdem die Eltern ihr Kind zu sich genommen, mit Schreden wahrgenommen, daß letzteres krankhaft ausgesehen; daß es öfter über Hunger geklagt und ihr mitgetheilt habe, wie die Eltern es unmäßig züchtigt, daß es ihm verboten, sie, die Pflegemutter, zu sehen; sowie, daß das Gerede im Dorfe schon damals gegangen, die Eltern mißhandelten ihr Kind ohne allen Grund. Auch die Vorsteherin einer kleinen Privatinder-Bewahranstalt sagte aus, daß sie an dem Kinde öfter blutige Schwielen an Kopf und Armen bemerkt. In gleicher Weise deponirten die übrigen Zeugen, alle schlichte Dorfbewohner, die nur mit Schauern sich der unmenschlichen Behandlung des Kindes erinnerten. Eine Frau, welche früher bis kurz vor Neujahr d. J. ein Haus mit den Angeklagten bewohnt, erzählte, wie sie öfters des Nachts „eine Rammelei“ vernommen, ein Geräusch, dem ähnlich, als wenn ein Gegenstand mit Gewalt zu Boden geworfen, auch dabei einen lauten Ausschrei vom Kinde gehört habe.

Der Herr Staatsanwalt Löwe entrollte in seinem fast einstündigen Vortrage ein Bild grausen Entsetzens; er schilderte, wie das Kind durch raffinierte grausame Mißhandlungen planmäßig von den eigenen Eltern zu Tode gemartert sei; eine Handlung, welcher gegenüber kaum ein abscheulicheres Verbrechen gedacht werden könnte, weil sie gegen das heiligste Naturgesetz verstoße! Sei auch das Leben der im Strafverfahren thätigen Beamten reich an häßlichen Erfahrungen aus den Nachseiten der menschlichen Gesellschaft, so gestehe er doch offen, daß ihm bald die Kraft gebrochen würde zu so ernster Berufserfüllung, wenn solche Fälle, wie der vorliegende, häufiger sich wiederholten. Er schilderte ferner, wie es nicht erst einer zweitägigen Verhandlung bedürft hätte, um den Thatbestand des Verbrechens zu enthüllen, — ein einziger Blick auf den gräßlich entstellten Leichnam des Kindes würde genügt haben, um den Richter von dem Verbrechen zu überzeugen! u. Auf den subjectiven Thatbestand übergehend deckt er unnachsichtlich die Kothheit der Rabeneltern auf. Als Motiv führt er die Abneigung der Letztern gegen ihr Kind an und zeigt, wie wenig Glauben den gewichtigen Zeugenaussagen gegenüber das Vorgeben der Eltern verdiene, daß das Kind mit den vorgeschützten Fehlern behaftet gewesen sei; wie die angewandten Mittel behufs der Befreiung des Kindes unmenschliche gewesen, wie das Kind oft die halbe Nacht auf ein Gefäß festgeschnürt, zum qualvollen Wachen gezwungen worden, während die Eltern sich in der Nebenstube sorglos der Ruhe hingeeben u. Er führt den Angeklagten vor Augen, wie ihnen in ihrem ganzen Leben nicht verziehen werden könne, was sie an diesem zarten Kinde verschuldet hätten! u. Gleichwohl müsse er sich im Hinblick auf das Gutachten der Gerichtsarzte bezüglich der Todesursache in Verbindung mit dem Zeugnen der Angeklagten, das Kind bei der letzten scheußlichen Züchtigung zwei Tage vor seinem Tode auf den Kopf geschlagen zu haben, eines bestimmten Strafantrags enthalten und dem Gerichtshofe überlassen, ob derselbe die Schuld beider Angeklagten oder eines derselben für erwiesen erachte; eventuell beantrage er jedoch ihre Bestrafung wegen schwerer Körperverletzung durch Ueberschreitung des Züchtigungsrechtes.

Die Herren Vertheidiger Advocaten G. Simon und Schilling nahmen sich ihrer Defendenden warm an und plaidirten für Körperverletzung bei Ausübung des Züchtigungsrechtes. Der 1. Gerichtshof unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Wendtsch sprach nach mehrstündiger Debatte, wie bereits mitgetheilt worden, gegen die verehel. Seelig 3 Jahr Zuchthausstrafe wegen Körperverletzung mit tödlichem Erfolge und gegen deren Ehemann 2 Jahr Arbeitshausstrafe wegen schwerer Körperverletzung aus; ein Urtheil, welches die beiden Angeklagten mit der während der ganzen Verhandlung bewahrten eisernen Ruhe, ohne die geringste Regung von Reue entgegennahmen!

## Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

\* Leipzig, 20. Mai. In der Angelegenheit der „Freigebung des Wassers“ hatte der Rath vorgeschlagen, eine gemischte Commission niederzusetzen, welche eine neue Basis der Verhandlungen finden solle. In dem vereinigten Finanz- und Bauausschusse hat sich die Majorität für Annahme des Rathsvorschlags ausgesprochen, unter der Bedingung, daß die Commission aus einer gleichen Anzahl von Mitgliedern beider Collegien bestehe; die Minorität sprach sich dafür aus, daß das Collegium einfach auf seinen früheren Beschlüssen (Freigebung des Wassers) beharren solle. Das Collegium sprach sich mit 34 gegen 18 Stimmen für die letztere Ansicht aus. Ein Antrag, Beschwerde bei der Kreisdirection zu führen, erhielt nur 8 Stimmen. Die Frage wegen Forterhebung des Wasserzinses durch den Rath soll einstweilen auf sich beruhen bleiben.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 20. Mai. Am gestrigen Abend hielten die Mitglieder der hiesigen Zimmergesellen-Kranken- und Begräbnis-Casse im Odeon ihre erste diesjährige Generalversammlung ab, in welcher der Vorsteher, Herr Rückhardt, zunächst Bericht über die Verhältnisse der Casse im letzten Quartale erstattete, darauf aber der Cassirer, Herr Georg, den Rechenschaftsbericht vorlas. Aus letzterem geht so viel hervor, daß die Casse bei einem Saldo-Vortrage von circa 300 Thlr. eine Gesamteinnahme von 404 Thlr. 15 Ngr. 4 Pf., dagegen eine Ausgabe von 225 Thlr. 29 Ngr. und somit einen baaren Cassenbestand von 178 Thlr. 16 Ngr. 4 Pf. nachweist. Die Summe der gezahlten Krankengelder beläuft sich auf 203 Thlr. 10 Ngr., die der Todtenopfer und andern Ausgaben auf 22 Thlr. 19 Ngr. Die Einnahme in diesem Vierteljahre gestaltet sich deshalb so gering, weil die Zahl der steuerzahlenden Mitglieder in Folge der Arbeitslosigkeit eine kleine, der Steuerfuß aber während des Winterhalbjahres ein ermäßigter ist und erst mit der Sommerzeit durch höhere Steuerfüße und Einzahlung alter Reste der Casse größere Beiträge zufließen. Gelegentlich der Verhandlungen über diese Angelegenheit sprachen mehrere Mitglieder den dringenden Wunsch aus, daß auch von Seiten der Herren Meister der Casse, die doch im Interesse der Letzteren so wesentliche Vortheile gewähre, eine größere Aufmerksamkeit geschenkt werden möge. Darauf wurde noch dem Krankenbesucher für seine so vielfältige Mühe und Thätigkeit eine entsprechende Gratification bewilligt und endlich eine Reform der §§. 4 u. 5 des Statuts in Erwägung gezogen.

\*\* Dresden, 20. Mai. Gestern Abend gegen 10 Uhr hat der Aufwärter B. hieselbst, welcher mit seiner Mutter im Zerwürfniß lebt, in Gemeinschaft mit seiner Frau beim Nachhausegehen in der kleinen Frohngasse seiner Mutter aufgelauert und dieselbe mit einem Stock dermaßen über den Kopf und Gesicht geschlagen, daß sie auf den ersten Schlag blutend und besinnungslos zusammengesunken ist. Trotzdem ließ der Wütherich nicht ab, seine Mutter noch weiter zu mißhandeln; er schlug sammt seiner Frau, welche ebenfalls einen Stock geführt, auf das arme Weib los, und dann ergriffen Beide die Flucht. Bald darauf erfolgte die Verhaftung des Frevelers. — Gestern hat man hier mit der Legung eines Feuer-Telegraphen-Kabels vom Rathhaus bis zum Kreuzthurm begonnen.

## Telegraphischer Coursbericht.

**Chemnitz, 20. Mai.** Baumwollenmarkt: ruhig, Preise zu Käufers Gunsten. Garnmarkt nur für Bedarfsfrage thätig. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 94—98, Roggen pr. 2016 Pfd. 68—72, Erbsen pr. 2160 Pfd. 68—72, Gerste pr. 1680 Pfd. 51—54, Hafer pr. 1200 Pfd. 31—34. — Mehl: Weizen Nr. 00 7—7<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Nr. 0 6<sup>7</sup>/<sub>12</sub>—6<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Nr. 1 6—6<sup>1</sup>/<sub>8</sub>, Roggen Nr. 00 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—5<sup>5</sup>/<sub>8</sub>, Nr. 0 4<sup>2</sup>/<sub>3</sub>—4<sup>5</sup>/<sub>8</sub>. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 17<sup>7</sup>/<sub>8</sub>  $\frac{1}{2}$  Geld.

**Berlin, 20. Mai.** (Anfangs-Cours.) Lombarden 101<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Franzosen 148<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oesterr. Credit-Act. 81<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; do. 60r Loose 69<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; do. Nationalanleihe 54; Amerikaner 76<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Italiener 48<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Oberschl. Eisenb.-Act. 186<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Görlitzer do. 75<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Sächs. Bank-Actien 114<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Stimmung: ziemlich fest, still.

**Berlin, 20. Mai.** Bergisch-Märkische Eisenbahn-Actien 130<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Berlin-Anhalter 211<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Berlin-Görlitzer 75<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Berlin-Potsdam-Magdeburger 193; Berlin-Stettiner 136<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Breslau-Schweidnitz-Freib. 116<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Eöln-Mindener 133; Cosel-Oberberger 88<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Galiz. Carl-Ludw. 90<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Eöbau-Zittauer 48<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Mainz-Ludw. 130; Mecklenb. 72<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Fr.-W.-Nordb. —; Ober-schlesische Lit. A. 186; Oesterr.-Franz. Staatsbahn 148<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Rhein. 118<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Rhein-Nahelb. 29<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Südbahn (Vomb.) 101<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Thlr. 134<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Warsch.-Wien 60<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Preuß. Anl. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 103<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % 95<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. St.-Sch.-Scheine 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % 84<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. Präm.-Anl. 116<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Bayer. 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Prämien-Anl. 100; Neue Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anl. 106; Oesterr. Metalliques 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 48<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Oesterr. National-Anleihe 53<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. Credit-Loose 76<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; do. Loose v. 1860 69<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; do. v. 1864 49<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Silberanleihe 59; Oesterr. Bank-Noten 87<sup>3</sup>/<sub>8</sub>; Russische Präm.-Anleihe 113<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Russ. Poln. Schagoblig. 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 65<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Russ. Bank-Noten 83<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Americ. 77; Dessauer do. 87<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Disc.-Command.-Antheile 113<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Genfer Credit-Actien 25; Oeraer Bank-Actien 96<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Gothaer Bank-Actien 92; Leipziger Credit-Act. 97<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Meiningen do. 95; Norddeutsche Bank do. 117<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Preuß. Bank-Antheile 152; Oesterr. Credit-Act. 81<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Sächs. Bank-Act. 114; Weim. Bank-Actien 85<sup>3</sup>/<sub>4</sub>; Wien 2 M. 86<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Italien. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anl. 48<sup>7</sup>/<sub>8</sub>. — **Ziemlich fest.**

**Frankfurt a/M., 20. Mai.** Preussische Cassen-Anw. 104<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Berliner Wechsel 104<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Hamburger Wechsel 88<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Londoner Wechsel 119<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Pariser Wechsel 94<sup>7</sup>/<sub>8</sub>; Wiener Wechsel 101<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; 6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Verein. St.-Anl. pr. 1862 76<sup>5</sup>/<sub>8</sub>; Oest. Credit-Act. 190<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; 1860r Loose 69<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 1864r Loose 86<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Oesterr. Nat.-Anleihe 52<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Metall. —; Bayer. 4<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Präm.-Anl. 100<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Sächs. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Anl. —; Steuerfr. Anleihe —; Staatsb. 260<sup>1</sup>/<sub>4</sub>; Babilische Loose 97<sup>3</sup>/<sub>8</sub>. — **Fest.**

**Wien, 20. Mai.** (Börsbörse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 256.30; do. Credit-Act. 181.80; Vomb. Eisenb.-Act. 174.40; Loose von 1860 79.80; Napoleond'or 9.32<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — **Stimmung: fest.**

**Wien, 20. Mai.** Amtliche Notirungen. (Geldcour.) Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 55.80; do. mit Mai- und Novemberzinsen 56.70; Nationalanleihe 62.10; Staatsanleihe von 1860 79.90; Bank-Actien 699.—; Actien der Creditanstalt 182.20; London 116.70; Silberagio 114.85; k. k. Münzducaten 5.56. — **Börsen-Notirungen vom 19. Mai.** Metall. 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> 56.90; do. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> % 49.75; Bankact. 698; Nordb. 183.75; Wit Berl. v. J. 1854 75.25; National-Anl. 62.35; Act. der St.-E.-Gesellsch. 256.40; do. der Cred.-Anst. 182.10; London 116.70; Hamburg 86.—; Paris 46.30; Galizier 199.—; Act. der Böhm. Westb. 147.25; do. d. Vomb. Eisenbahn 174.80; Loose d. Creditanstalt 131.25; Neueste Loose 79.90.

**London, 19. Mai.** Consols 93<sup>5</sup>/<sub>16</sub>; Spanier 36<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Italien. Rente 49<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Lombarden 15; Mexikaner 16; 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Russen v. 1822 —; do. v. 1862 84<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Silber —; Türkische Anleihe v. 1865 35<sup>1</sup>/<sub>16</sub>; Amerikaner v. 1882 71<sup>5</sup>/<sub>16</sub>; Hamburg 3 Mte. 13.9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10; Wien 11.85; Frankfurt 120<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Petersburg 31<sup>15</sup>/<sub>16</sub>; Berlin 6.27; Leipzig 6.27<sup>1</sup>/<sub>4</sub>.

**New-York, 19. Mai.** (Schlußcourse.) Gold-Agio 139<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Wechselcourse auf London in Gold 110; 6<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Americ. Anleihe pr. 1882 109<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; do. pr. 1885 108; Minots 147; Eriebahn 69; Baumwolle Middl. Upland 31<sup>1</sup>/<sub>2</sub>; Mehl 9.75; Mais 1.16. Goldausfuhr 400,000 Dollars.

**Philadelphia, 19. Mai.** Petroleum raff. 28<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**Liverpool, 20. Mai.** (Baumwollenmarkt.)

Erstes Telegramm. Angelommen Nachmittag 3 Uhr. Der heutige Markt eröffnete in ruhiger Stimmung. Ruthmaßlicher Umsatz 5000 Ballen. Preise weichend. Heutiger Import 3875 Ballen, davon 2875 Ballen Amerikanische. — Zweites Telegramm. Eingetroffen Abends 5<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr. Umsatz 5000 Ballen. Stimmung ruhig, Preise zu Gunsten Käufer. Middling Upland 12, Middling Orleans 12<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Middling Fair Dhollerah —, Middling Dhollerah 10, Fair Egyptian —, Fair Dhollerah 10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, Fair Broach —, Fair Omra 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Fair Madras —, Fair Bengal 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, Fair Smyrna 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, Fair Pernam 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.

**Manchester, 19. Mai.** (1. Depesche.) 40r Rayall 14<sup>3</sup>/<sub>4</sub> d., 40r Baring 18, 20r Hindley 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 30r Howard 17<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 40r Doubled 18<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 60r Doubled 23, 70r Doubled 24, 80r Doubled 29, 100r Doubled 40, 120r Doubled 52. Wenig Geschäft zu niedrigen Preisen. Mattee-Stimmung. (2. Depesche. Schluß.) 12r Ryland 15, 12r Taylor 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 20r Kingston 15<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 30r Clayton 17<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, 30r Bidlow 16<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, 40r Wilkinson 17, 60r Double Weston 22. Stoffe: 16/16 34 inch. grey 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> d. 12. Geschäft etwas fester aber ruhig.

**Berliner Productenbörse, 20. Mai.** Weizen pr. 2100 Pfd. loco 86—104, n. Dual bez., April-Mai 85, Juli-August 74<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —, pr. d. M. 30<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, April-Mai —, Juli-August 28<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 18<sup>11</sup>/<sub>24</sub>, pr. d. M. 18<sup>1</sup>/<sub>4</sub>, April-Mai —, Juli-August 18<sup>3</sup>/<sub>8</sub>, Septbr.-Octr. 17<sup>11</sup>/<sub>12</sub>, gel. 20000 N., besser. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 60, pr. d. M. 59, April-Mai —, Juli-August 56, Septbr.-Octr. 54<sup>1</sup>/<sub>2</sub>, gel. 350 W., fester. — Rübb. pr. 100 Pfd. loco 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, pr. d. M. 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>, April-Mai —, Juli-August 9<sup>11</sup>/<sub>12</sub>, Septbr.-Octr. 10, gel. 600 Str. matt. Wetter schön.

**Breslau, 20. Mai.** Roggen Frühjahr 56<sup>1</sup>/<sub>8</sub>; Spiritus Frühjahr 17<sup>11</sup>/<sub>12</sub>; Rübb. Frühjahr 9<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

## Telegraphische Depeschen.

—n. Berlin, 20. Mai. Das Zollparlament hat heute die Vorlage wegen der Besteuerung des Petroleums mit 199 gegen 90 Stimmen abgelehnt.

Rotterdam, 19. Mai Abends. Die heute stattgefundene Kaffee-Auction der Niederländischen Handelsgesellschaft ist coulant abgelaufen und wurden durchschnittlich alle Sorten 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> C. unter Taxe bezahlt.

**Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 20. Mai 17°.**

**Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 20. Mai 19°.**

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 1<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—1<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 12 Uhr und Nachmittags von 4—5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von C. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.